Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

2 Cents | Chicago, Mittwoch, den 2. Oktober 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe | 2 Cents | 30. Jahrgang. — Nr. 234.

St. Quentin fällt!

Cambrai brennt und scheint geräumt worden zu sein.

Auch Lille bald dahin?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Paris, 2. Oktober. Das französische Kriegsamt meldete heute:

Heftiges Kämpfen fand noch gestern Nacht in St. Quentin statt. Hartnäckigen Widerstand leistend, wurden die Deutschen auf das östliche Ufer des Kanals zurückgetrieben.

Paris, 2. Oktober. Französische Truppen haben St. Quentin, einen der „Ecksteine“ der Hindenburglinie. Sie besetzten es gestern Nachmittag

London, 2. Oktober. Es wird bestätigt, daß die Stadt Cambrai in Flammen steht und allem Anscheine nach von den Deutschen geräumt worden ist.

Lille, welches schon so lange unter Kontrolle der Deutschen ist, soll sogut wie eingeschlossen sein, und die Deutschen mögen Mühe haben, sich aus der „Tasche“, in der es liegt, herauszuziehen.

London, 2. Oktober. Feldmarschall Haig berichtete heute über die Kämpfe an der westlichen Front, wie folgt:

Britische Truppen drangen weiter in die deutschen Stellungen zwischen St. Quentin und Le Catelet ein. Die Australier säuberten die deutschen Verteidigungsstellungen südlich von Le Cartelet und Gouy vollständig und sie vertrieben den Feind weiter südlich auch aus Gouy. Die deutsche Linie an der Fonsomes-Beaurevoir Front wurde dadurch ganz zurückgeschoben. Sequehart, welches 4½ Meilen südlich von Bellicourt liegt, wurde erobert und ebenso weiter nördlich das Gehöft Prerelles. Südlich von Cambrai besetzten englische und schottische Truppen, sowie Neuseeländer Grevecoeur und Rumilly.

London, 2. Oktober. Belgischen kriegsamtlichen Mitteilungen zufolge sind französische und belgische Truppen weiter in der Richtung auf Hooglede und Roulers vorgeschritten und die Briten haben Ledeghem an der Roulers-Menin Eisenbahn, besetzt. Eine britische Truppenabteilung hat den Lys zwischen Wervocq und Concines überschritten.

Paris, 1. Oktober. Die Städte Menin und Roulers, zwei Eisenbahnknotenpunkte in Flandern, wurden von den Deutschen angesichts der vordringenden belgischen, britischen und französischen Truppen in Brand gesteckt. Französische Geschütze beherrschen jetzt die Eisenbahnlinie, welche sich von Ostend durch Thourout und Roulers bis Courtrai erstreckt.

Auch Damaskus fiel!

London, 2. Oktober. Damaskus, die berühmte alte Hauptstadt von Syrien, ist von General Allenbys britischen Streikräften Dienstag früh besetzt worden! So meldet das britische Kriegsamt.

Seit dem 20. September sind General Allentys Streitkräfte 130 Meilen vorwärts gerückt und haben 50,000 Gefangene gemacht.

Massenhafte Ministerabdankungen?

Amsterdam, 2. Oktober. (3 Uhr Morgens.) Eine Depesche des „Berliner Tageblatt“ sagt: s ä m t l i c h e deutsche Reichsstaatssekretäre hätten abgedankt, und die preußischen Minister beabsichtigten, das gleiche zu tun!

Amsterdam, 2. Oktober. Das „Berliner Tageblatt“ kündigte an, daß eine Umgestaltung des deutschen Reichsministeriums wie auch des preußischen Ministeriums nach parlamentarischem System geplant wird. Der deutsche Vizekanzler v. Payer empfing gestern die Führer aller Reichstagsparteien und besprach mit ihnen die ganze Angelegenheit. Er teilte dabei mit, daß Teile der Artikel 9 und 11 der Verfassung abgeändert werden sollen.

Die Vertreter der Rechten und Unabhängigen Sozialisten, sowie die der Polen weigerten sich, bei der Bildung einer Koalitionsregierung behilflich zu sein.

Deutsche bereiten Räumung Belgiens vor?

London, 2. Oktober. (Depesche des „Universal Service“.) Der Amsterdamer Korrespondent der „Daily Expreß“ meldet, General Falkenhausen, der deutsche Militärgouverneur von Belgien, habe angekündigt, daß die deutsche Armee sich vorbereite, Belgien zu räumen und nach der deutschen Grenze zurückzukehren. Es gedenke, der Welt zu zeigen, daß es wirklich weiter nichts in dem Krieg wolle, als sein eigenes Land zu verteidigen.

Der Korrespondent fügt hinzu: „General Falkenhausen hat bereits die Wegbringung aller Archive aus Brüssel angeordnet. Ein großer Park Transportwagen mit Gepäck und Kisten voll Dokumente soll schon für die Heimfahrt bereit stehen. Deutsche Soldaten sollen sich offen geäußert haben: „Wir werden nicht mehr länger als sechs Wochen hier bleiben.“ Die belgische Bevölkerung freut sich heimlich, hält es jedoch für geraten, von allen öffentlichen Kundgebungen Abstand zu nehmen.“

Auch dieser Korrespondent kolportiert die Angabe, daß wahrscheinlich die Mehrheitssozialisten in Deutschland noch diese Woche die Einführung einer parlamentarischen Regierung, mit einem begleitenden neuen Friedensangebot „unter mäßigen Bedingungen“, erzwingen würden.

Unruhen in Bulgarien gemeldet.

Paris, 2. Oktober. (Depesche der Havas-Agentur.) Eine Züricher Depesche des Pariser „Journal“ meldet, es seien allenthalben in Bulgarien deutschfeindliche und friedensfreundliche Krawalle im Gange.

Ein neues „Kabinet der nationalen Verteidigung“ wurde, wie weiter gemeldet, für Bulgarien gebildet, unter Führung von Premier Malinow und Dr. Ghemadiew, der erst vor mehreren Tagen durch Gnadenakt des Königs Ferdinand aus dem Gefängnis entlassen wurde.

König Ferdinand soll in das Ausland geflohen oder verreist sein und sich in einer Villa bei Wien aufhalten. (Er weilte erst vor noch nicht langer Zeit verschiedene Monate im Ausland.)

Angeblicher Aufruhr in Rumänien.

(Geliefert von Universal Service.)

Zürich, 1. Oktober, (über London, 2. Oktober.) Es wurde gemeldet, daß in Rumänien ein ernstlicher Aufstand bevorzustehen scheint. Wahrscheinlich dürfte der Belagerungszustand erklärt werden.

Türkei bleibt bundestreu!

Amsterdam, 2. Oktober. Ein Telegramm der „Kölnischen Zeitung“ meldet:

Das türkische Kabinet hat beschlossen, dem Bündnis mit den Mittelmächten „unter allen Umständen treu zu bleiben“.

Leset die „Sonntagpost“.

Tiefer in die Taschen greifen!

In Chicago bisher erst $22,500,000 für Freiheitsanleihe aufgebracht.

Gestern $7,500,000 gezeichnet.

Betrag sollte sich jeden Tag auf etwa $12,000,000 belaufen. — Publikum wird vor allzu großer Vertrauensseligkeit gewarnt. — Ein Fackelzug.

Chicago hat dem von ihm für die Freiheitsanleihe aufgebrachten Betrage gestern $7,500,000 hinzugefügt. Im Ganzen sind jetzt, nachdem die Kampagne vier Tage gedauert hat, $22,500,000 aufgebracht worden. Zählt man die fest versprochenen Summen hinzu, so mögen es gegen $35,000,000 sein. So ansehnlich dieser Betrag zu sein scheint, so bleibt er doch weit hinter den Erwartungen zurück und zeigt, daß die Chicagoer Bevölkerung sich der ihr gestellten gewaltigen Aufgabe bisher noch nicht voll bewußt geworden ist. Es gilt, hier in kurzen drei Wochen, also in 21 Tagen, $253,000,000 aufzubringen, das heißt also $12,000,000 den Tag; in den ersten vier Tagen sind aber, die versprochenen Beträge mit eingerechnet, durchschnittlich nur etwa $8,000,000 gezeichnet worden. Man muß also weit tiefer in die Tasche greifen, als dieses bisher geschehen ist. Anscheinend hat sich im Publikum die Ansicht verbreitet, daß, nachdem Bulgarien aus dem Kriege ausgeschieden ist, der Friede unmittelbar bevorsteht und man also der zur Fortsetzung des Kampfes verlangten gewaltigen Summen nicht mehr bedarf; diese Annahme ist völlig haltlos, denn Deutschland kann, wenn nicht nach wie vor die wuchtigsten Hiebe gegen es geführt werden, den Krieg noch Monate lang fortsetzen. Nur wenn die Freiheitsanleihe voll gezeichnet wird, wenn man Uncle Sam die verlangten Milliarden zur Verfügung stellt, ist an einen baldigen Frieden zu denken! Dieses sollte Jeder beherzigen. Chicagos Quote ist doppelt so groß als bei der dritten Anleihe, wer es irgend möglich, machen kann sollte also auch den doppelten Betrag zeichnen.

Die größeren Zeichnungen.

An der Spitze der gestrigen Zeichnungen steht diejenige der Firma Marshall Field & Co.; sie beträgt $1,500,000. Außerdem kauften die Verwalter des Marshall Fieldschen Nachlasses Bonds im Betrage von $1,000,000. Den nächsten Platz auf der Liste nehmen die Angestellten von Sears, Roebuck & Co. mit $800,550 ein, dann kommt die New York Life Insurance Co. mit $725,000, die Equitable Life Assurance Co. mit $700,000, die Mutual Life Insurance Co. mit $420,000, die Prudential Life Insurance Co. mit $375,000, die Northwestern Mutual Life Insurance Co. mit $250,000, die National Life Insurance Co. mit $175,000, die Herman H. Hettler Co. mit $100,000, Hornblower & Weeks mit $100,000, C. H. Worcester mit $100,000, die Zurich Accident and Liability Insurance Co. mit $100,000, die Polish Roman Catholic Union of Chicago mit $100,000 und die Illinois Commercial Men's Association mit $60,000.

In den großen Warenhäusern an der State Straße sind die folgenden Beträge aufgebracht worden: Mandel Brothers' $262,150, Rothschild $128,750, die „Fair“ $126,150, Carson, Pirie, Scott&Co. $70,000, Boston Store $7500.

Die Handelsbörse hat von den von ihr erwarteten $3,825,000 bis jetzt $1,000,000 beisammen. An der Spitze ihrer Liste steht die Quaker Oats Co. mit $150,000.

In der Stadt Joliet hat man nach zweitägiger Tätigkeit die Freiheitsanleihekampagne schließen können, weil die Quote von $2,205,270 bereits um $9000 überzeichnet war.

Heutige Verkäufe.

Die heutige Liste weist u. A. die folgenden größeren Beträge auf: Bauer & Black, $300,000; die John F. Jelke Co. und die Elgin National Watch Co., je $250,000; A. G. Becker & Co., $200,000; die Brach Candy Co. und ihre Angestellten, $175,000; die Fitzsimmons Steel & Iron Co. und ihre Angestellten, $148,500, die Chicagoer Butter- und Eierbörse, $113,000 und John Mohr & Sons, $25,000. Der Weinhändler Otto Schmidt, dessen Loyalität von gewisser Seite in Frage gestellt worden war, legte, um sich von dem Verdachte zu reinigen, $15,000 in Freiheitsbonds an.

Weitere deutsche Verkäufer.

Der Vollziehungsausschuß des deutschen Zweiges der fremdsprachigen Abteilung zur Unterbringung der vierten Freiheitsanleihe macht die Namen weiterer amtlicher deutscher Bondsverkäufer bekannt: Charles F. Nehls, 4117 W. End Ave.; Arthur E. Claussen, 3755 N. Robey Str.; Berthold Boenicke, 4229 S. Francisco Ave.; Rudolf Seifert, 80 W. Washington Str.; Dr. Carl Kabell, Zimmer 1218 Nr. 209 S. State Str.; August Lueders, 1107 S. Ashland Boulevard.

Ein Fackelzug.

Um die Bevölkerung Chicagos darauf hinzuweisen, daß die Frauenwelt ihren vollen Anteil an den Kriegsarbeiten übernahm und erfolgreich durchführte, wird am Samstag abend an der Michigan Avenue von einer Reihe von Frauenklubs ein großer Fackelzug veranstaltet werden, der sich zu einer sehr eindrucksvollen Kundgebung gestalten dürfte. Man rechnet auf etwa 25,000 Teilnehmerinnen. Bei einer gestern im Hotel La Salle abgehaltenen Besprechung erklärten sich die „Daughters of the British Empire“ bereit, einen Schauwagen zu stellen, desgleichen das Chicagoer Kapitel der „Daughters of the American Revolution.“ Auch dürfte vom Frauenausschuß des Nationalen Verteidigungsrats ein solcher geliefert werden.

Altersgrenze herabgesetzt.

Da die meisten Handfertigkeitslehrer in den Kriegsdienst eintraten und daher großer Mangel an solchen herrscht, befürwortet Schulsuperintendent Peter A. Mortensen, das verlangte Mindestalter von 19 auf 18 Jahre herabzusetzen. Es können dann verschiedene Abiturienten technischer Hochschulen sofort als Lehrer angestellt werden.

Revue amerikanischer Truppen vor dem König von England.

British Official Photograph, Underwood & Underwood.

Dem Ende nahe.

Im Prozesse gegen Arthur Quinn hat jetzt die Verteidigung das Wort.

Die Staatsanwaltschaft hat das Verhör in der Strafsache gegen Arthur Quinn, Sohn des bekannten demokratischen Politikers der 21. Ward „Hot Stove Jimmy“ Quinn, wegen angeblicher Hehlerei abgeschlossen. Sehr belastend für den Angeklagten war der Staatszeuge Julius Friedländer, ein Pfandleiher von der 21. Ward, der aussagte, daß Quinn ihm eine goldene Uhr verkauft habe, die von Adam Prochowski bei einem Einbruch in das Haus des Bankpräsidenten George M. Reynolds erbeutet wurde. Die Uhr trug die Initialen G. M. R., und Friedländer bezeugte, daß er Quinn $190 für die Uhr gegeben habe.

Der Verteidiger hielt, nachdem die Staatsanwaltschaft ihre Seite des Falles für abgeschlossen erklärte, eine Rede an die Geschworenen, in der er behauptete, daß Quinn den Prochowski kennen gelernt habe, als dieser wegen seiner 36 Einbrüche einen Bürgen suchte. Quinn habe $500 für Aufbringung der Bürgschaft verlangt, sei aber später ganz von Prochowski zurückgetreten, als er gehört habe, daß der Mann von der Staatsanwaltschaft zahlreicher weiterer Einbrüche an der Sheridan Road beschuldigt werde. Die Verteidigung führte zunächst eine Anzahl von Leumundszeugen ins Treffen, durch die Bank politische Freunde des Angeklagten und seines Vaters. Dann wurde August Engelhardt auf den Zeugenstand gerufen, der augenblicklich eine Zuchthausstrafe wegen Hehlerei verbüßt. Er sagte aus, daß Quinn den Prochowski durch ihn kennen lernte und daß Quinn nichts mehr mit Prochowski zu tun haben wollte, als er erfuhr, daß jener einer Reihe weiterer Einbrüche außer den 36, deretwegen er bereits angeklagt war, beschuldigt würde. Engelhardt stellte auch in Abrede, daß Quinn jemals Wertgegenstände von Prochowski erhalten habe.

Kraftwagen abgestürzt.

Vier Personen dabei verletzt, drei wahrscheinlich tötlich.

Vier Personen wurden heute verletzt, als ein der Richardson & Son Coal Co. gehöriger Kraftwagen von der an 18. Straße befindlichen Ueberführung über die Geleise der Pennsylvania Bahn abstürzte und aus einer Höhe von ungefähr 30 Fuß auf eine leere Baustelle herabfiel. Drei der Verletzten, an deren Aufkommen gezweifelt sind, wurden nach dem St. Lukas Hospital geschafft. Ihre Namen sind: Michael White, Nr. 6424 S. Lincoln Straße, der Führer des Wagens; Arthur Johnsen, Nr. 3001 Federal Straße, sein Gehilfe, und Clarence Brandon, Nr. 3010 S. State Straße. Der vierte, Will Lee, dessen Adresse nicht ermittelt wurde, kam mit leichten Abschürfungen davon. Der Unfall ereignete sich, als der Wagen auf dem glatten Pflaster ins Schlidderr geriet und gegen das Geländer rannte, das nachgab.

Im West Suburban Hospital erlag der 60jährige August Swanson, 5436 Crystal Straße, den Verletzungen, die er sich zuzog, als ein von ihm benutztes Zweirad an Erie Str. und Ridgeland Avenue in dem Vorort Oak Park mit einem Kraftwagen zusammenstieß.

Der in Diensten der Perry Lock Co., Nr. 2635 S. Michigan Avenue, stehende Wächter James Thomas, Nr. 1915 Dayton Straße, stürzte heute, als er in jenem Gebäude ein Fenster im zweiten Stockwerk schließen wollte, ab und erlitt einen Schädelbruch. Im Countyhospital, wohin er überführt wurde, zweifelt man an seinem Aufkommen.

* Detektives vom Stabe des stellvertretenden Polizeichefs unternahmen im Laufe der Nacht eine Razzia auf die Räumlichkeiten des Greenwood Clubs, Nr. 638 W. Monroe Straße, und verhafteten sechs junge Burschen, die sie angeblich beim Pokerspielen überraschten.

Feuer in Schule.

Die Schüler marschierten in musterhafter Ordnung auf die Straße.

Die 375 Zöglinge der St. Clemens Gemeindeschule marschierten heute vormittag gegen zehn Uhr in musterhafter Ordnung ins Freie, als Feuer im Kellergeschoß des Schulgebäudes, 638 Deming Place, ausbrach. Der Brand entstand vermutlich durch Selbstentzündung unter den im Keller lagernden Kohlenvorräten, und in wenigen Minuten füllte sich das ganze Gebäude mit dichtem Qualm, aber unter Leitung der Schwestern gewannen die Schulkinder und alle sonstigen in dem Gebäude befindlichen Personen unversehrt das Freie. Der Feuerwehr gelang es, das Feuer zu löschen, ehe es nennenswerten Schaden anrichten konnte; der angerichtete Sachschaden dürfte $300 nicht übersteigen. Gerade über die Straße befindet sich die städtische Alcock Schule, deren Zöglinge sich zur Zeit während der üblichen Frühstückspause im Freien erzingen. Naturgemäß erregte das Heranrasseln der Spritzen zeitweilig Aufregung, die sich jedoch bald legte, als sich herausstellte, daß das Feuer bereits gelöscht sei.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news pub-

Leset die „Sonntagpost“.

Kleine Kriegsdepeschen.

Cholera in Wien und Berlin?

Madrid, Spanien, 2. Okt. Wie es hier heißt, sind in Wien verschiedene Fälle von asiatischer Cholera vorgekommen, — ebenso wie schon vorher in der deutschen Reichshauptstadt.

Schweres Bahnunglück.

London, 2. Okt. Eine Depesche der Exchange Telegraph Company aus Kopenhagen besagte, daß infolge eines Eisenbahnunfalles bei Malmö, Schweden, 330 Personen ihr Leben eingebüßt haben sollen. Unter den Getöteten befanden sich auch 50 Kinder, die im Begriff waren, vom Lande nach Stockholm zurückzukehren.

Das Wetter im September.

Trocken und ungewöhnlich kühl, knapp an sonnigen Tagen.

Der Monat September war, laut des heute von der Wetterwarte der „Abendpost“ zugestellten monatlichen Ausweises, trocken und ungewöhnlich kühl, tatsächlich der kühlste September seit 1871. Die durchschnittliche Luftwärme war 59.6 Grad, und nur an drei Tagen stieg sie auf die Normalhöhe für den Monat. Die höchste Luftwärme war am 1., 82 Grad, die niedrigste am 20., 40 Grad, der größte Wechsel, 24 Grad, trat am 23., der geringste, fünf Grad, am 25. ein. Die normale Luftwärme für September ist 64.6 Grad, es war also durchschnittlich täglich um fünf Grad zu kühl, immerhin beträgt der Gesamtüberschuß an Wärme seit Neujahr 110 Grad. Der normale Regenfall im September ist 3.02 Zoll, heuer war er 1.84, und der Ausfall an Niederschlägen seit Neujahr ist somit auf 1.74 Zoll gestiegen. Der stärkste Regenfall im verflossenen Monat war 0.82 Zoll, am 10. und 11. Der durchschnittliche Luftdruck, auf die Meereshöhe verrechnet, war 30.08 Zoll, der höchste, 30.49, am 10., der geringste, 29.73, am 15. Die vorherrschende Windrichtung war südwestlich; der stärkste Wind, 31 Meilen die Stunde, vom Südwesten, am 18. Statt 64, dem normalen Prozentsatz von Sonnenschein, gab es im September nur 54, ganz klar waren neun, teilweise bewölkt elf, ganz bewölkt zehn Tage, an zehn Tagen fiel Regen in meßbarer Menge. Dichter Nebel wurde am 14., Frost am 22. und 27. verzeichnet; der Monat war frei von Gewittern und schweren Windstürmen.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und kühler heute abend und morgen. Mäßig starker, veränderlicher Wind, vorherrschend aber Nordwind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute abend und morgen. Im östlichen und südlichen Teil heute abend kühler.

Wisconsin: Klar und anhaltend kühl heute abend und morgen. Heute abend wahrscheinlich Frost.

Indiana: Klar heute abend und morgen, im nördlichen und mittleren Teil kühler. Morgen kühler.

Nieder Michigan: Klar und kühler heute abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 6:30.
Sonnenaufgang, morgen: 6:48.
Mondaufgang: Morgen früh 5:27.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag von 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	55	3 Uhr morgens	53
4 Uhr nachm.	52	4 Uhr morgens	52
5 Uhr nachm.	51	5 Uhr morgens	52
6 Uhr nachm.	52	6 Uhr morgens	52
7 Uhr abends	53	7 Uhr morgens	52
8 Uhr abends	54	8 Uhr morgens	49
9 Uhr abends	[illegible]	9 Uhr morgens	50
10 Uhr abends	[illegible]	10 Uhr morgens	[illegible]
11 Uhr abends	[illegible]	11 Uhr morgens	[illegible]
12 Uhr mitternacht	[illegible]	12 Uhr mittags	[illegible]
1 Uhr morgens	[illegible]	1 Uhr nachm.	[illegible]
2 Uhr morgens	[illegible]	2 Uhr nachm.	[illegible]

Noch kein Frauenstimmrecht

Aber seine Freunde hoffen auf Novemberwahlen.

Unsere Kämpfe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Washington, D. C., 2. Oktober. Nach fünf Tagen bitterer Debatte im Senat wurde über den Frauenstimmrechtszusatz zur Bundesverfassung, welcher von Präsident Wilson als Kriegsmaßnahme so entschieden befürwortet worden war, gestern gegen Abend abgestimmt. Es wurde eine bedeutende Mehrheit für denselben abgegeben, — aber zwei Stimmen fehlten an der zur Annahme erforderlichen Zweidrittelmehrheit.

Nach der letzten amtlichen Zählung der Stimmen stand das Votum 53 zu 31. Mit Einrechnung der abwesenden und abgepaarten Senatoren stand es 62 zu 34. Ehe das Ergebnis verkündet wurde, änderte Sen. Jones von New Mexiko, der Vorsitzer des Frauenstimmrechtsausschusses, sein Votum von ja zu nein, um Wiedererwägung beantragen zu können, was er sogleich tat.

So bleibt die Resolution technisch auf dem Senatskalender, und es ist geplant, sie nach den Novemberwahlen wieder aufzurufen. Dann hoffen die Freunde des Stimmrechts, die erforderliche Stimmenzahl zu bekommen.

Dies war die erste erklärte Kriegsmaßnahme, mit welcher Präsident Wilson nicht durchdrang, einstweilen wenigstens.

Washington, 1. Okt. Der Senat verwarf mit 61 gegen 22 Stimmen den Vorschlag des Sen. Williams, den Frauenstimmrechtszusatz nur auf w e i ß e Frauen zu beschränken.

Amerikanische Diplomaten verdächtigt.

Washington, 2. Oktober. Anschuldigungen, welche die Landestreue eines amerikanischen Gesandten und mehrerer Konsulatsbeamten, die bei einer mittelamerikanischen Republik akkredirt sind, in Zweifel ziehen, wurden durch das Senatskomite für auswärtige Beziehungen an das Staatsdepartement überwiesen.

Die Anschuldigungen, wenn sie wahr sind, würden die betreffenden Diplomaten mit deutschen Interessen in Verbindung bringen und würde die Erhebung von Anklagen der schwersten Art gegen mindestens zwei Männer in den Bundesgerichten wahrscheinlich machen.

Enthüllungen über Verzweigungen deutscher Propaganda, welche hauptsächlich durch ein großes deutsches Bankhaus betrieben werden soll, mögen ebenfalls viel Staub in Zentralamerika aufwirbeln. Diese Propaganda soll sich auf den ganzen amerikanischen Kontinent erstrecken. Und die amerikanischen Diplomaten sollen dem Bankhaus vollen Zugang zu amerikanischen Papieren gewährt, auch Regierungsauskunft an die Bänker-Propagandisten verkauft und „Darlehen“ in Gestalt von Konto-Ueberziehungen angenommen haben.

Noch ein deutsches Blatt schwindet.

Freeport, Ill., 2. Oktober. Der hiesige „Deutsche Anzeiger“, eine der ältesten deutschen Zeitungen im Staat Illinois, ist heute zum letzten Mal erschienen. Die Zeitung wurde im Jahre 1852 vom Pastor Wilhelm Wagner gegründet und sie hat sich seitdem ununterbrochen im Besitz der Familie Wagner befunden. Der Herausgeber erklärte die Aufgabe der Zeitung mit folgenden Worten: „Wir glauben, daß die gegenwärtige Zeit den möglichst männlichen und blutrötigen Amerikanismus fordert, und sich in ihm in treffender Weise auszudrücken, ist nur in der englischen Sprache möglich.“

Bei den Amerikanern in Frankreich.

Bei den amerikanischen Streitkräften nordwestlich von Verdun, 2. Oktober. Wie es scheint, ziehen sich die Deutschen auf der amerikanischen Linken zurück; sie bewegen sich nach der Vereinigung des Brunhilde- mit dem Krimhilde-Schanzensystem hin.

Im Argonnenwalde machten die Amerikaner Fortschritte. Oestlich vom Walde operieren sie nördlich von Cierges und halten Stellungen auf dem Wege von Gesnes nach dem Exermontewalde besetzt.

Außer ihrer Anlegung von Brücken und Wegen haben die Amerikaner zahlreiche deutsche Minen zu beseitigen! Solche wurden in vielen aufgegebenen deutschen Stellungen entdeckt, die Minen standen mit Fallen in Verbindung. Eine geradezu furchtbare Menge solcher Minen fand man in dem Städtchen Vauquois, das als deutsches Hauptquartier benützt worden war.

Die Amerikaner schlugen nördlich von Apremont einen deutschen Gegenangriff ab, drangen aber dort nicht weiter vor.

Bei der amerikanischen Armee nordwestlich von Verdun. (Preßdepesche unter'm gestrigen Datum gemeldet.) Illinoiser Truppen, welche an der Offensive zwischen der Maas und dem Argonnenwalde teilnahmen, rückten am ersten Tage des Angriffs um mehr als sechs Meilen vor und erreichten ihre Zielpunkte schon Stunden vor der festgesetzten Zeit.

Von der Nachbarschaft des (früher oft genannten) Totemannshügels aus stießen die Illinoiser zuerst nordwärts vor, und auf der Mitte des Weges zu ihrem Bestimmungsplatz wandten sie sich nordostwärts. So rasch war ihr Vorrücken, daß sie in der Gegend von Gercome-et-Drillancourt auf eine Partie Deutsche stießen, die gerade im Begriffe war, sich in ihrem Unterstand zu einem Imbiß niederzusetzen. Die Partie wurde überwältigt, und ein Oberst, der zu entkommen suchte, wurde in die Ferse geschossen. Die Illinoiser taten sich an dem deutschen Imbiß gütlich, welcher aus Schweinefleisch, Rotkraut und Schwarzbrot bestand. Man fand in dem Unterstand auch 7 Fässer Bier, einen Vorrat Wein und eine deutsche Schreibmaschine. Der verwundete Oberst sagte zu dem amerikanischen Offizier, er sei verblüfft über die Raschheit des amerikanischen Vordringens, er hätte noch Tage darauf die Amerikaner nicht in der Gegend erwartet, wenn überhaupt. Der Oberst hatte so viele Kriegskarten und anderes Zubehör, darunter auch ein großes Teleskop, daß man zur Wegschaffung nach dem amerikanischen Hauptquartier ein besonderes Last-Auto brauchte.

Die Amerikaner nahmen ihr Mittagsmahl und schliefen in denselben Stellungen, welche der Feind am Vormittag innegehabt hatte. Während des Nachmittags warfen amerikanische Flieger von oben ihnen Zeitungen und Zigaretten zu.

Mittwochs Verlustbulletins.

Washington, D. C., 2. Oktober. Das Kriegsamt gab heute folgende Verlustmeldungen bekannt:

A m V o r m i t t a g.

Gefallen im Kampf 94.
Vermißt im Kampf 31.
Schwerverwundet 346.
Wunden erlegen 38.
Tot durch Aeroplanunfall 1.
Krankheiten erlegen 12.
Tot durch sonstige Unfälle usw. sieben.
Verwundet (Grad unbestimmt) einer.
Gefangen 4.
Zusammen: 534.

A m N a c h m i t t a g.

Gefallen im Kampf 93.
Vermißt im Kampf 42.
Schwerverwundet 347.
Krankheiten erlegen 21.
Tot durch Unfall usw. 6.
Wunden erlegen 38.
Leicht verwundet 5.
Gefangen 4.
Zusammen: 556.
Im ganzen: 1090.

Don't Delay! — Buy Your Fourth Liberty Loan Bonds Now!

Zeichnungen werden im Booth auf dem Hauptfloor entgegengenommen.

Habt Ihr Augenleiden? Ich kann Euch helfen. Kommt heute zu mir. **Brillen** so wohlfeil wie........ **$1** Untersuchung frei. **Dr. Crown,** Augen-Spezialist. Früher 6 Jahre bei Wieboldt's und 2 Jahre bei Moeller Bros.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Weiße Pearlknöpfe, 2 und 4 Löcher, Fischauge oder Staple, wert 7c, das Dutzend zu......... **4½c**

Kinder Garters, starkes Lisle, alle Größen, schwarz, weiß oder Farben, wert 19c, Paar zu.... **9c**

Rit Dye Seife, die praktischste — wäscht und färbt in einem Verfahren, alle Farb., Stück zu.. **7½c**

Unterzeug

Damen-Leibchen und Beinkleider, gerippte, fließgefütterte, lange oder kurze Aermel, hoher oder niedriger Hals, die Beinkleider in Knöchel-Länge — $1.25 Werte, zu **98c**

Leibchen u. Beinkleider für Damen, gerippte und fließgefütterte, in ecru, 65c Werte, verkauft zu **49c**

Union Suits für Kinder, fließgefüttert, in Weiß oder Ecru, Größen für 2- bis 12-jährige, wert $1.25 — zu **89c**

Union Suits für Damen, gerippt, fließgefüttert, niedriger Hals, kurze Aermel oder ohne Aermel, in Knöchellänge — es sind $1.50 Werte— offeriert zu **98c**

Männer-Unterhemden u. Unterhosen, feine oder schwer gerippte oder flache fließgefütterte, in Größen 34 bis 44 — wert 4.50, zu **98c**

Union Suits für Männer, fein gerippte, fließgefütterte, in Weiß oder Ecru, Größen 4 bis 44 — die besten Werte, speziell offeriert Stück zu **1.98**

Männer-Unterhemden u. Beinkleider, Lambsdown fließgefüttert, Größen 34 bis 44 — speziell am Donnerstag verkauft zu **1.48**

Muster von wollenem Unterzeug für Männer, Unterhemden und Beinkleider, einfach oder gerippt— außerordentliche Werte, zu

3.98 u. abwärts bis **1.89**

Sweaters — Wollene Sweaters für Misses, mit Shawl- oder Matrosenkragen, gegürtelt — $3.50 Werte, zu................ **1.95**

Strumpfwaren

Feine Cashmere- und wollene Damenstrümpfe, einfache oder gerippter Oberteil, sowie fließgefütterte, das Paar....... **48c**

Gerippte, fließgefütt., baumwollene Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, — extra stark — Paar... **35c**

Cashmere Baby-Strümpfe, rosa, blau, tan, rot, weiß und schwarz, seidene Fersen u. Zehen, Größen 4 bis 6½, Paar.... **35c**

Wollene Socken für Männer, in Grau, Navy und Oxford, doppelte Fersen und Fußspitzen, alle Größen, zu **58c**

Feine Cashmere-Socken f. Männer, in Naturfarbe und Oxford, doppelte Sohlen, in allen Größen, das Paar.... **48c**

Kleiderstoffe

Corded Velour, 32 Zoll breiter Velvet Suiting Velour, schön u. glänzend, volle Auswahl von Farben, einschließlich schwarz und weiß, wert 1.75, Yard... **1.39**

Kleider-Serge, Yard breit, in navy und rot, schöner, weich appretierter Kleiderstoff, wert 1.25, die Yard zu............ **85c**

Crash-Handtuchzeug, gebleichtes weich appretiertes Homespun, rauhe Qualität, ein prächtiger Stoff für Küchen-Trockentücher, wert 25c — die Yard zu **15c**

Feather Ticking— Yard breites, rosafarbiges, böhmische Art federndichtes Inlet, ist sehr stark und dauerhaft, wert 75c, die Yard ... **55c**

Stickerei Leinen, 18 Zoll breit, beste Qualität imitiertes ungebleichtes Crash, schrumpft nicht zusammen, 35c wert, Yard .. **25c**

Bettdecken, extra große Doppelbett-Größe, reine weiße, weich appretierte Marseilles - Bettdecken, hübsche Medallion Entwürfe in der Mitte, wert 2.75, zu....... **1.95**

Sweater Coats — Wollene Baby Sweater Coats in Cardinal, Weiß und Oxford, Seconds von $1.00 Werten, zu........ **39c**

Suits und Mäntel für Damen zu populären Preisen

$35 Salz Plüschmäntel, 22.50

Ein spezieller Einkauf von Salz Damen-Plüschmänteln — voller loser Rücken, Shawl Kragen — Gürtel rundum, — garantiertes Futter, Größen 36 bis 46, Donnerstag... **22.50**

Astrahanmäntel für Damen

Astrahan Damen-Mäntel — schwere Qualität, — geraffter Rücken, großer, besetzter Kragen, fancy Taschen, — Gürtel rundum, Gr. 36 bis 44, $25 wert, zu.. **16.98**

Mäntel für Kinder

Kindermäntel in Bieber, Plüsch u. Novelty Mischungen,— neueste Modelle, hohe Taille, großer Kragen, 6 bis 14 Jahre, $2 Werte. **8.50**

Bade-Roben für Damen

Damen-Baderoben, extra schwere Qualität, voller Schnitt, mit großem Kragen und Cord, $6.00 Werte, zu............... **4.48**

Flanell-Blusen für Damen

in schlichtem Grau oder fey. Streifen, hoher oder niedriger Kragen, mit Taschen, Größen 36 bis 46, zu **1.59**

Corduroy Kleider für Mädchen

Corduroy Mädchen-Kleider, faltige oder geraffte Röcke, Empire oder reguläre Hüftenlinie, geschneiderter Kragen mit Schlips, Größen 8 bis 14 Jahre, $8 Werte,... **5.98**

Ein spezieller Verkauf von Garnierten u. geschneiderten Hüten

— Zweiter Floor —

Hier sind reizende neue Fasson in garnierten und geschneiderten Hüten. Eingeschlossen sind:

Poke Bonnets — große hängende Effekte — Sailors, Mushrooms usw. — solide Farben oder mit reizenden Farben-Facings.

Sie sind garniert mit Chenille Novelty Blumen und Bändern und die geschneiderten Hüte mit Band und Schleife aus Großgrain — speziell markirt für diesen Verkauf zu

2.99 3.49 3.99

Damen-, Knaben- u. Mädchen-Schuhzeug zu großen Ersparnissen

$5 Damen-Herbstschuhe, 2.88

Die neuesten Fassons und Zehenformen, aus havanabraunem, grauem und Blockskin, mit Stoffoberteil dazu passend, braune und graue, haben hohe Louis Absätze, andere mit Louis und Militärabsätzen, 8 Zoll hoher Schnitt, Schnürfasson, Größen 3 bis 8, zu.. **2.88**

6.00 u. $7 Damenschuhe, 4.95

Gemacht aus allover Glanz-Kidskin, in schwarz, braun und grau, hohe Louis Absätze, auch braune und schwarze Calfskins, Militärabsätze, in hohem Schnitt und Schnür-Fassons—in Größen von 3 bis 8 — das Paar zu........ **4.95**

Speziell: Kinder - Schuhe, mit Patentleder-Vamps, tan u. schwarze Kid Tops, sowie Cloth Tops, gestreckte, handgewendete Sohlen, Wedgeabsätze, Gr. 3—8 (nur 2 Pr. an jeden).. **1.29**

Speziell: Schuhe für Little Gents, gemacht aus Satin-Kalbleder, solide lederne Extension - Sohlen, Prg-Zehen, zum Knöpfen, Größen 9 bis 13½ (nur 2 Paar an einen Kunden). **1.29**

Schuhe für Mädchen und Kinder

Diese Schuhe sind aus ganz solidem Leder wie lohfarbiges und schwarzes Kalbleder, solide Ledersohlen, hoher Schnitt, Schnürfassons — Größen 8½ bis 2 — reguläre $4.00 Werte, das Paar zu......... **2.95**

Scout und gute Leder-Schulschuhe für Knaben

aus braunem, lohfarbigem u. schwarzem Kalbleder, solide lederne Extention-Sohlen, doppelte Tips, solide Leder-Counters, englische oder Pug Zehen, Schnürfassons, Größen 9 bis 5½ — $4.00 Werte, das Paar **2.95**

2 Hosen-Anzüge

Diese Anzüge sind gemacht, um absolut zufrieden zu stellen; sie sind dauerhafter als irgend ein anderer Anzug im Markte; Größen für 6- bis 18-jährige, speziell **7.95 und 6.95**

Eine Partie von Norfolk - Anzügen für Knaben; starke dauerhafte Stoffe, in hübschen dunklen Farben, Größen f. 6- bis 18-jährige; zu 5.39, 4.95 und **3.95**

Russian Ueberröcke f. Knaben

Chinchilla und feine Mischungen, bis zum Hals zum Zuknöpfen, in einer großen Auswahl von Moden, zu 6.95, 5.95, 4.95 und **3.95**

„Perfecto" Flanell Arbeitshemden

Diese Hemden sind gemacht aus hochfeinem Flanell, in Blau, Grau und Braun, in vielen Moden, Größen 14 bis 19½, zu

3.98 3.48 2.98 & 2.48

Domet Flanell Arbeitshemden

Domet-Flanell Arbeitshemden in Dunkelgrau, mit Umlege-Kragen, Größen 14 bis 17, speziell zu **1.25**

Das Geheimnis.

Criminalroman von L. Müller.

(23. Fortsetzung.)

Alexander forderte ein Kästchen von schwarzem Ebenholz, das der Diener ihm brachte; er erschloß es mit einem Schlüssel, der an seinem abgemagerten Halse hing. Nun sah ich, daß der Kranke Briefe hervorzog und sie an seine Lippen drückte. Diese Briefe, Regina, mußten von teurer Hand geschrieben sein. Der arme Graf gewährte einen rührenden Anblick. Ich half ihm seine Papiere ordnen, wie er es wünschte, da Christoph des Lesens unkundig war. Der Graf, der den Tod nahen fühlte, wollte die letzten Angelegenheiten ordnen; ich schlug vor, einen Notar zu holen; es ward abgelehnt. Der Kranke führte sein ganzes Vermögen in Staatspapieren und französischen Banknoten bei sich. Die Noten waren natürlich echt; ich mußte sie zählen; daß ich bei dieser Gelegenheit einen Tausch vornahm, der ich stets darauf vorbereitet bin, läßt sich denken; ich erhielt auf diese Weise eine schöne Summe echter französischer Banknoten in meine Tasche. Die falschen lagen vor dem Kranken ausgebreitet, der nun zu teilen begann. Christoph empfing ein Packet für treue Dienste, — ich erhielt eines für Rosalie und ein drittes blieb auf dem Tische zurück. Dieses bestand, so viel ich erkennen konnte, aus englischen Banknoten.

„Christoph," sagte leise der Kranke, „Du weißt, wem diese Summe bestimmt ist."

„Ich weiß es, Herr!" schluchzte der Alte.

„Befördere es, sobald ich die Augen geschlossen habe."

„Aber, lieber Herr," — entgegnete Christoph, „Sie vergessen, daß die schändliche Person nicht verdient ..."

„Still, Christoph! dem Tode gegenüber muß man verzeihen und ich habe sie geliebt, liebe sie noch!"

„Sie trägt die Schuld an Ihrem grenzenlosen Unglück."

„Sie hat mich aber auch für kurze Zeit sehr glücklich gemacht. Deine Hand, Alter! Nun gelobe mir bei Gott, gelobe es einem Sterbenden, die Sendung, die Du kennst, auszuführen."

Christoph zögerte; aber er gelobte es. Eine halbe Stunde später war der Graf tot; Christoph lag wie ein Verzweifelter neben der geliebten Leiche; endlich faßte er sich, führte mich an das Bett und sagte: „Jetzt mögen Sie wissen, daß der Graf verheiratet war; aber die Frau, die er so leidenschaftlich liebte und anbetete, daß er Rosalie zurücksetzte — diese Frau hat ihn infam betrogen!"

„Wer ist denn die Schlange?" fragte ich erstaunt.

„Lesen Sie die Briefe."

Ich las, und fand mir wohlbekannte Schriftzüge und die Unterschrift „Regina Bauer". Die Briefe waren von der glühendliebenden Braut verfaßt, die sich nach dem heiligen Ehestand sehnte.

Regina, die auf diesen Schluß längst vorbereitet war, saß, ironisch lächelnd, vor Bruno Eichstädt.

„Sie haben mir interessante Neuigkeiten erzählt, ich danke Ihnen; nun weiß ich doch, wie mein erster Mann gestorben ist."

„Und das sagen Sie so gleichgiltig?"

„Weil ich triftige Gründe habe gleichgiltig zu sein; die Wittwe des Grafen von Hardenfels konnte sich auch wieder verheiraten, während Sie, — dessen Gattin noch lebt, eine Doppelehe eingehen wollen, und das ist ein abscheuliches Verbrechen! Ich werde es verhindern, weil ich muß!"

„Mein Gott, was zwingt Sie denn?"

„Antoinette ist meine Stieftochter!"

„Trotzdem werden Sie schweigen und mich als Ihren Schwiegersohn anerkennen; Sie werden sogar zu meinen Gunsten sprechen, werden mich als Denjenigen preisen, der allein imstande ist, die reizende Antoinette glücklich zu machen. Nein, Sie können unmöglich wollen, daß der Agent, der sich aus Geschäftsrücksichten verheiratete, durch seinen Diensteifer unglücklich werde. Und da Sie mich noch ein wenig lieben, so verspreche ich, Ihnen die freie Zeit zu widmen, die mir Antoinette läßt. Dabei gewinnen wir Beide: Sie als die Gattin eines alten, abgelebten Mannes — ich als der Gatte einer Frau, die mich nicht liebt. Ah, Sie sehen, daß ich Ihr Schwiegersohn werden muß, auch wenn unsere Geschäftsgeheimnisse nicht existierten; zählen Sie darauf, daß ich Muße zu finden wissen werde, Ihnen Höflichkeiten und Zärtlichkeiten zu erweisen; ist das nicht ein pikantes reizendes Verhältnis?! Bleiben Sie ruhig sitzen, Regina; wir müssen ins Klare kommen; morgen könnte es zu spät sein."

Er wollte ihren Arm küssen . . . .

„Berühren Sie mich nicht!" rief sie in höchster Entrüstung; „Sie sind ein Elender! ein Ungeheuer, ein schamloser, niedriger Mensch! gehen Sie, verlassen Sie mich auf der Stelle! . . ."

Sie stand mit zürnenden Blicken vor ihm, die schönen weißen Hände auf den wogenden Busen pressend.

„Wann darf ich wiederkommen?" fragte Bruno höflich.

„Nie! — Nie!" . . .

„Vielleicht dann, wenn ich meine Frau vergiftet habe, wie Sie Ihren Grafen?" . . . . . .

Regina stieß einen Schrei aus.

„Mensch," stammelte sie, „was ist das?! — Einen Mord wollen Sie mir aufbürden? . . . Diese Frechheit, diese Verworfenheit; . . . . ich könnte wahnsinnig werden! Sie haben es weit gebracht in der Kunst, Verhältnisse auszubeuten!"

„Ich kann," entgegnete Bruno, „meine Behauptungen auch beweisen; halten Sie mich für so töricht, eine Anklage auszusprechen, die zu beweisen mir die Mittel fehlen? — In meiner Tasche sind die zwei letzten Aufzeichnungen des verstorbenen Grafen von Hardenfels; merken Sie auf, Regina: an meinem Hochzeitstage überreiche ich Ihnen sämtliche Papiere des Grafen, und der alte Christoph, der als Zeuge gegen Sie auftreten könnte . . ."

„Kein Wort mehr!" unterbrach ihn Regina, die vor Zorn bleich geworden war; „Sie verdienen nicht, daß ich noch eine Minute länger mit Ihnen rede!"

Kalt und elegant verneigte sich Bruno.

„Ich gebe Ihnen drei Tage Frist, schöne Frau, dann reise ich ab; eine Stunde nach meiner Abreise ist das Kriminalgericht in diesem Landhause, um den Banknotenfälscher und die Giftmischerin zu verhaften. Sehen Sie das Zuchthaus, sehen Sie das Schaffot nicht im Hintergrunde? — Eine Wahl, die nicht schwer fällt, ist rasch getroffen, — gute Nacht, schöne Frau!"

Er wollte gehen. „Halt! mein Herr!" herrschte ihn Regina an.

„Haben Sie schon gewählt?" fragte Bruno lächelnd, „oder haben Sie sonst noch etwas zu befehlen?"

„Die Tür des Vorzimmers ist verschlossen," antwortete Regina mit eisiger Ruhe, „gehen Sie durch meine Garderobe in das Parterre, um den Argwohn der Domestiken nicht zu wecken."

„Diese Rücksicht bin ich meinem Geschäftsfreunde schuldig und ich erfülle Ihren Wunsch gern.'

Regina öffnete die Tapetentür, Bruno nahm eine Kerze und schritt dem finsteren Raume zu; in dem Augenblick, als er die Schwelle überschritt, ward er von zwei kräftigen Fäusten erfaßt und zu Boden geschleudert; er stieß einen gellenden Schrei aus, Regina eilte herbei.

„Zurück, Schwester!" rief Arnold; „jetzt ist es an mir, mit diesem Ehrenmanne zu verhandeln!"

Arnold sah furchtbar aus; es schien, als ob die Wut ihm die Haare zu Berge getrieben hätte, mit beiden Knieen lag er auf Eichstädt, den erwürgen zu wollen er drohte.

„Du bist's, Arnold!" stöhnte Bruno.

„Rühre Dich nicht, oder meine Fäuste drücken Dir die Kehle zusammen," sprach Reginas Bruder.

„Wir wollen unsere Angelegenheit in aller Ruhe abmachen," röchelte der soeben noch so frohe Agent.

„Nur dann, wenn ich weiß, ob Du ohne Waffen bist!"

Beide am Boden liegend, starrten sich mit glühenden Augen an, Bruno machte den Versuch, seinen Gegner abzuschütteln, Arnold, der stärkere, drückte ihn nieder. Regina hatte sich abgewendet, um den scheußlichen Kampf nicht zu sehen, denn beide Gegner waren im höchsten Grade erbittert.

„Ich habe keine Waffen!" murmelte Bruno; „auf einen solchen Angriff habe ich mich nicht vorbereitet."

„Du lügst!" schrie Arnold, und während er mit der einen Hand die Kehle des Gegners hielt, durchsuchte er ihm die Taschen.

„Willst Du mich berauben?!" fragte Bruno.

„Nein; nimm dieses Portefeuille, Schwester!"

Regina empfing ein gefülltes Taschenbuch, das sie hastig zu durchsuchen begann, ihr Bruder setzte seine Untersuchung fort.

„Ah!" rief er, „da ist ein Dolch!" Er warf ein messerartiges Instrument, das in einer glänzenden Lederscheide stak, hinter sich, Bruno regte sich nicht, er ließ sich Alles gefallen.

„Die Papiere des Grafen!" rief Regina, die am Tische stand. „Gott sei Dank!" Und meine Briefe!"

Arnold betastete noch einmal die Kleider seines Feindes, dann erhob er sich.

„Steh' auf, Elender!" befahl er. „Nun bin ich sicher, daß Du keinen Bubenstreich verüben kannst; meine Kraft kennst Du — hüte Dich. Außerdem habe ich hier ein doppelläufiges Pistol, das Dir den Kopf zerschmettert, wenn Du nicht gehorsam wie ein abgerichteter Hund bist."

Der Agent, leichenblaß, hatte sich erhoben und stützte sich auf die Lehne eines Sessels; seine noch vor wenigen Augenblicken so saubere Toilette war völlig zerstört, die Perrücke, die er getragen, lag am Boden; es zeigte sich nun ein halb kahler Schädel. Als Regina sich umwandte, glaubte sie einen anderen Menschen zu sehen, und sie unterdrückte einen Schrei des Erstaunens. Bruno wußte es nicht, daß sein Kopf des Schmuckes beraubt war; er betrachtete, finster sinnend, seinen Feind, der das Pistol in der Hand hielt und gehässige Blicke auf ihn warf.

„Du hast," begann Arnold nach einer Pause, „in dem Gespräche mit meiner Schwester einen solchen Grad von Tücke und Bosheit entwickelt, daß ich es für überflüssig erachte, Dir eine Erklärung meines Benehmens zu geben. Ich hätte Dich wohl auf der Stelle für immer unschädlich machen können, und es wäre auch geschehen, wenn ich dem Grolle gefolgt wäre, den Dein schamloses Benehmen einer Frau gegenüber in mir erregt hat, — aber ich will zuvor Gericht über Dich halten. Du hast mich, Deinen Jugendfreund und Genossen, höhnend abgewiesen, als ich mich Dir in der Residenz vorstellte; — jetzt weise ich Dich ab, wenn Du um Dein Leben bittest. Du bist zu gefährlich, als daß ich Dich schonen sollte; denke nicht an Hochzeit und Liebe, mache Dein Testament, denn Du hast lange genug gelebt . . . . und wir bedürfen Deiner nicht mehr!"

Arnold hatte diese Worte so kalt, so entschieden gesprochen, daß Bruno zusammenschauderte; trotzdem aber versuchte er ironisch zu lächeln.

„Du wähnst, ich sei in Deiner Gewalt?" sprach er, „Du irrst Dich; ich habe mich vorgesehen, ehe ich dieses Landhaus betrat. Wenn Du das Gespräch belauscht hast, das ich mit Frau Sailer geführt, so wirst Du wissen,, daß ich ihr eine Frist von drei Tagen gestellt habe; sind diese drei Tage verstrichen und ich zeige mich nicht an einem bestimmten Orte, so ist dies einem Freunde der Beweis, daß man mich ermordet hat. Dann geht ein von mir vorbereiteter Brief an den königlichen Staatsanwalt ab; in diesem Briefe liegen einige falsche Banknoten; — was er sonst noch enthält, kannst Du Dir denken. Man wird den Ermordeten suchen, aber auch eine gewisse Werkstätte, einen gewissen Clapin." . . . .

„Setze Dein Register nicht fort, es ist unnütz," unterbrach ihn Arnold; „für dieses Mal, Verehrter, hast Du die Rechnung ohne den Wirt gemacht; also drei Tage beträgt die Frist?"

„Nicht eine Stunde länger!"

(Fortsetzung folgt.)

Frei für Asthma-Leidende.

Eine neue häusliche Behandlung, die Jedermann ohne Störungen und Zeitverlust gebrauchen kann.

Wir haben eine neue Methode, die Asthma heilt, und wir wünschen, daß Ihr sie auf unsere Kosten versucht. Ganz gleich, ob Eure Krankheit alteingewurzelt ist oder sich neu entwickelt hat, ob sie sich als Heufieber oder chronisches Asthma zeigt, Ihr solltet wegen einer freien Probe unserer Methode schreiben. Ganz gleich, in welchem Klima Ihr lebt; ganz gleich, wie alt Ihr seid oder was Eure Beschäftigung ist, wenn Ihr von Asthma geplagt seid, sollte unsere Methode Euch schnell heilen.

Wir wünschen besonders, sie an solche anscheinend hoffnungslose Fälle zu senden, in denen alle Arten von Einatmungsapparaten, Douchen, Opiumpräparaten, Dämpfen, „Patent Smokes" usw. versagt haben. Wir wünschen einem Jeden auf unsere eigenen Kosten zu beweisen, daß diese neue Methode bestimmt ist, allem mühsamen Atmen, allem Keuchen und allen jenen schrecklichen Krampfanfällen auf der Stelle und für immer ein Ende zu machen.

Diese kostenfreie Offerte ist zu wichtig, um sie auch nur einen einzigen Tag zu übersehen. Schreibt heute und beginnt mit der Methode sofort. Sendet kein Geld. Schickt einfach untenstehenden Koupon. Tut es heute.

Freier Asthma-Koupon

Frontier Asthma Co., Room 1033 T, Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.

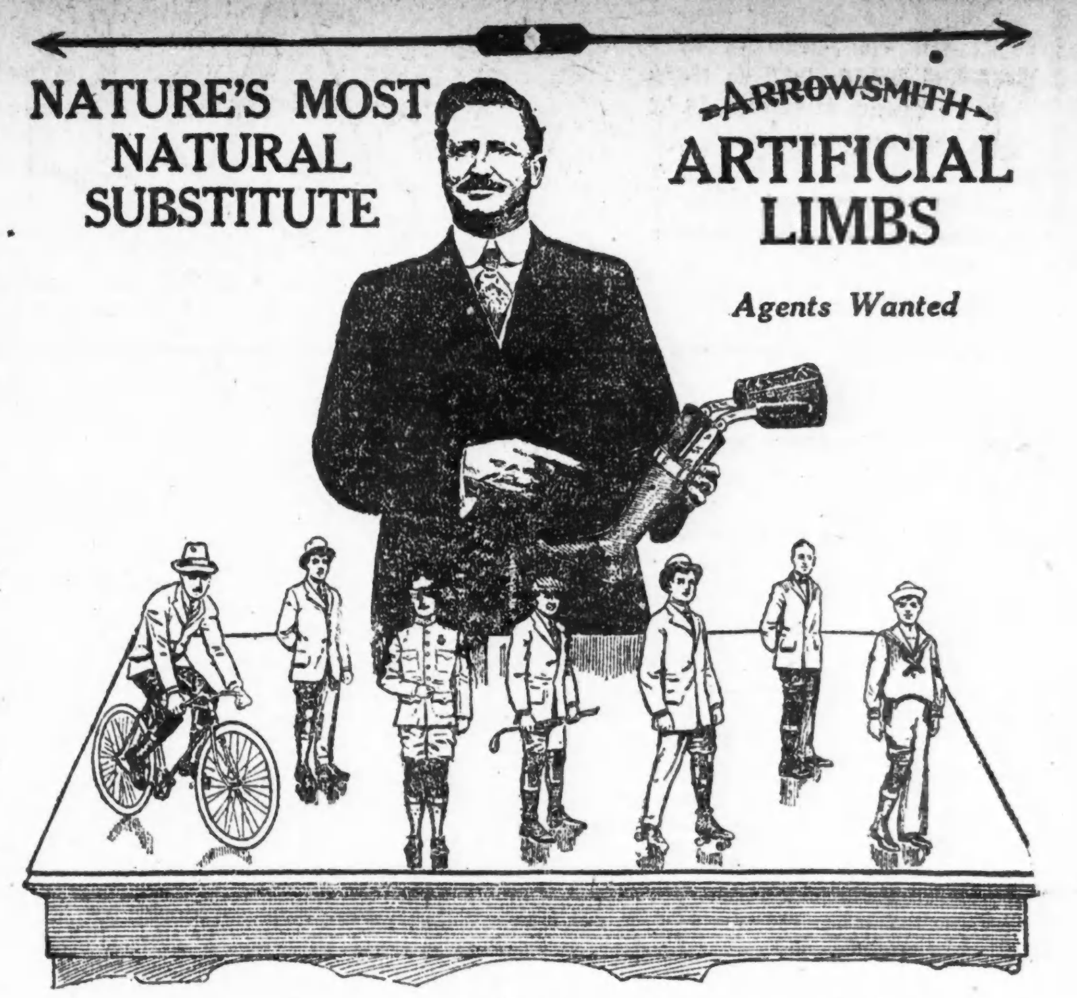
Schicken Sie eine freie Probe Ihrer Methode an:

....

....

....

dt2,16,30nb13,27d11



The man, woman or child who has had the misfortune to lose one or even both legs can, by the use of "Arrowsmith" Artificial Limbs, walk with movements so easy and natural that both wearer and friends soon forget the deficiency. They increase earning power, improve the health and appearance, add pleasure and comfort to living. No need to leave your home to purchase these limbs, you save that expense. We guarantee a perfect fit.

WRITE FOR CATALOG AND PRICES being careful to state the condition, location and length of your amputation.

THE ARROWSMITH MANUFACTURING COMPANY

U. S. A. → NIAGARA FALLS ← CANADA

Manufacturers of the standard and original

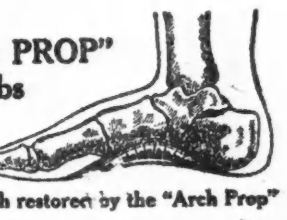
ARROWSMITH ADJUSTABLE "ARCH PROP"

Relieves Tired, Aching Feet and Limbs

Eases the feet, body and nerves. Makes standing and walking a pleasure to everyone

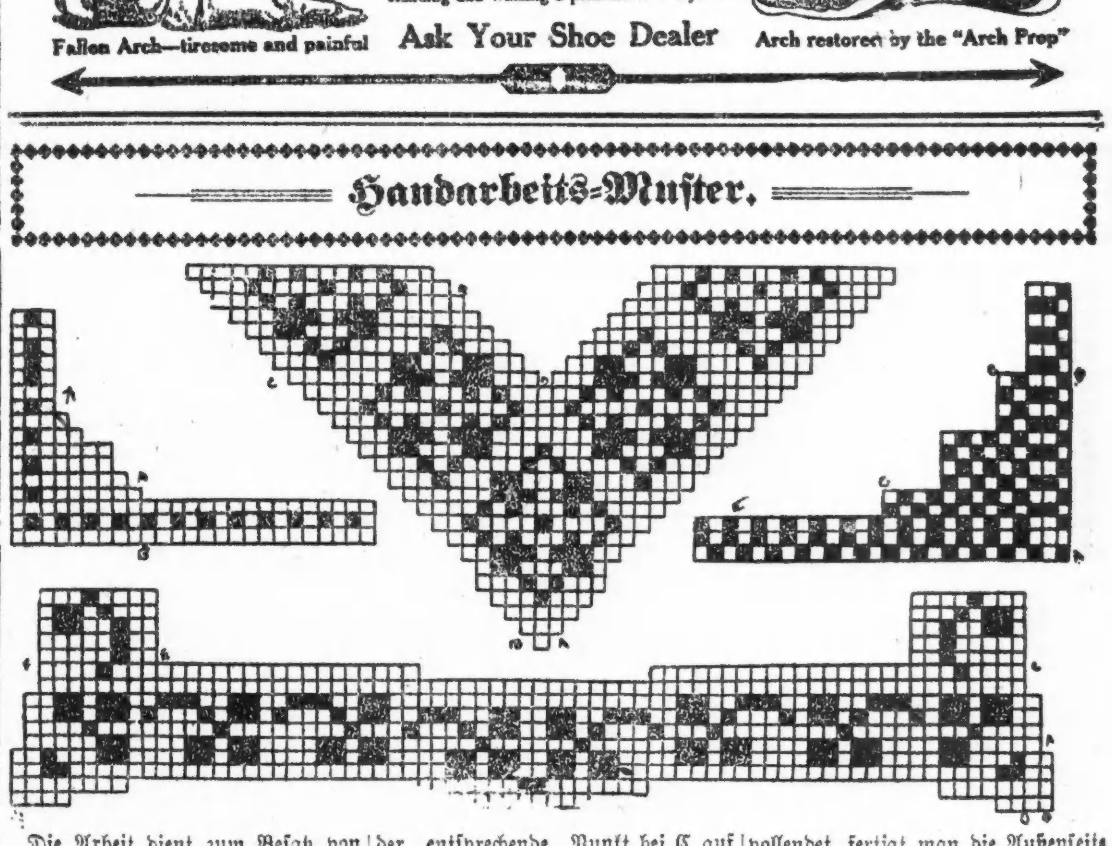
Fallen Arch—tiresome and painful

Ask Your Shoe Dealer



Arch restored by the "Arch Prop"

Handarbeits-Muster.



Die Arbeit dient zum Besatz von Taschentüchern und sollte mit Garn Nr. 100—120 gehäkelt werden. Man fängt bei A und B an und häkelt nach C u. D u. E u. F. Wenn der entsprechende Punkt bei C auf der eben gehäkelten Seite erreicht ist, reißt man den Faden ab und fängt bei E an, E F. wird gehäkelt und die andere Seite. Ist das Viereck vollendet, fertigt man die Außenseite mit einfachem Stäbchen und Picot-Spitze ab und verbindet die Innenseite mit dem Taschentuch mittels Knopflochstich.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

UMI

Diese Verkäufe für Donnerstag

The Store of To-day and To-morrow

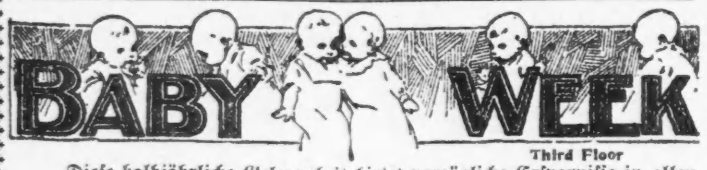
THE FAIR

Founded 1875
State, Adams and Dearborn Streets

Morgen um 3 Uhr Nachmittags, die La Rue Troupe
populäre jugendliche Unterhalter in den Kriegslagern, werden auftreten in unserem **dritten Flur** im Interesse der

Vierten Liberty-Anleihe

Bonds zum Verkauf in der Bude, Hauptfloor.



Third Floor

Diese halbjährliche Gelegenheit bietet vorzügliche Ersparnisse in allen Babies-Artikeln, gerade wenn die wechselnde Jahreszeit die Gelegenheit zu einer besonders willkommenen gestaltet.

Daily News Fresh Air Fund Year Book. Ein vorzügliches Buch, enthält vollständige Instruktionen von Aerzten und Pflegerinnen für die Pflege der Babies und Mütter; regulärer Preis 25c, während der Baby-Woche **10c**

Freie Photographie, Cabinet-Größe, von irgend einem Kind unter 6 Jahren mit einem Ankauf von $3 oder mehr.

Lange Baby-Slips von feiner Qualität Rainsook, hübsch berändert mit Spitze u. Stickerei; unser regulärer $1.25 Wert, zu...... **79c**

Lange Bishop-Slips für Babies,— mit hübsch besticktem Besatz am Halse und an den Aermeln, 75c Qualität, — morgen **44c**

Kurze weiße Babykleider, 6 Monate bis 2 Jahre, feiner weicher Rainsook, mit Hand-Smocking u. Baby-Spitzen — $1.75 Wert, zu **1.39**

Farbige Kinderkleider, vorzügliche Qualität Gingham, in fancy Streifen und Plaids, auch einfarbig, in garantierten Farben, gemacht in hübschen Modellen mit Handsteppereі — Größen 2 bis 6 J., regul. $2.50 Werte; Verkaufspreis **1.58**

Rompers für Kinder von 2 bis 6 J., in hübschen rosa und blauen Streifen — Beach und elastische Knice, Sailor Kragen, Gürtel und Taschen; regulär 88c; speziell zu nur **55c**

Mercerisierte Binden für Babies, Größen nur 4 und 5, reg. 35c Werte; spez. zu **15c**

Eine Spezialpartie von ¾ Wolle Baby-Hemden, nur grau, Knöpf-Front, gut finished, unser $1.00 Wert; Donnerstag **36c**

Rubens 45c und 50c baumwoll. Hemden, alle Größen — sehr speziell, zu **34c**

Rubens ¾ Wolle Hemden, Gr. 2 b. 7, immer zu $1 bis zu 1.50 verkauft, je nach Größe, alle Größen in der Partie, zu **85c**

Reinwoll. Toques für Kinder, in weiß, fancy handgestrickt warm und bequem— unser $1.25 Wert, zu...... **79c**

Reinwollene handgestrickte Drawer-Leggings für Kinder, in Cardinal und weiß, Größen 1 und 2 — 75c Werte — zu **44c**

Ueberzieher f. kleine Knaben, — aus schweren reinwollen, grauen Mischungen, elegante belted Box Fassons, Seidesammet-Kragen; regul. $9.50 Wert, zu **6.95**

Ruben's Infants' Shirts (vom Roten Kreuz adoptiert), hier von praktischen Nurses demonstriert.

Ersparnisse an gestricktem Unterzeug

Für Damen und Kinder — Dritter Floor

Der jährliche Verkauf von gestricktem Unterzeug für Damen und Kinder offeriert seltene Werte in warmen Kleidungsstücken für den gegenwärtigen Gebrauch und für das kommende kältere Wetter.

Ein wundervoller Wert in Union Suits für Damen, aus feinem Merino gemacht; diese Kleidungsstücke sind in voller Größe zugeschnitten, gut gemacht, nett finished, niedriger Hals, ärmellos oder Dutch Hals, Ellbogenärmel, Knöchellänge, reguläre und extra Größen, $3.00 und $3.50 Werte, speziell für diesen Verkauf **2.45**

Aermellose knöchellange Union Suits für Damen; aus feiner Combed Baumwolle, prachtvoll gemacht u. finished, hübsche Shell Edge, ein ideales Kleidungsstück für frühen Herbstgebrauch, alle Größen, wert bis zu $2, zu **1.45**

Merino Leibchen und Trikots für Damen, aus guter Qualität, Leibchen sind Dutch Hals, Ellbogen-Aermel, und nett finished, nur reg. Größen, $1.25 Wert— für Dienstag zu **95c**

Union-Suits für Knaben, aus schwerem natürlichem Merino, passende Schulter, geschloss. Crotch, ein-Knopf Flap, Größen 8 bis 12 Jahre $1.75 Werte, zu.......... **1.39**

Kinderleibchen und Pantalettes, von gutem weißem Merino, Leibchen haben hohen Hals, lange Aermel, fein für den Herbst, Größen 8 bis 12 Jahre, 75c Werte, zu...... **55c**

Graue baumwoll. gefliesste Union-Suits für [illegible]

Knabenunterzeug—2. Floor

[illegible] **1.00**

Union-Suits für Knaben, Teil Wolle, [illegible] **1.69**

Wollegemischte Union Suits für Männer 2.89—Hauptfloor

[illegible] **2.89**

Schwere baumwollene gerippte Union-Suits für Männer, in Weiß, Ecru, Peeler und Grau, zu **2.00**

Hochfeine wollegemischte Union-Suits für Männer, schwer, Spring Needle und Swiß gerippt, naturgrau, zu **5.00**

Echtes Collins Unterzeug, Hemden und Beinkleider — schwere Sorte, naturgrau, das Stück speziell zu **3.00**

Legt Taktstock nieder.

Frederick Stock tritt zurück, bis er Bürger werden kann.

Bekennt sich als Amerikaner.

De Lamarter tritt an seine Stelle. — Northwestern Universität setzt deutschen Unterricht fort. — Der falsche Leutnant ist ein Ausreißer.

Der Verwaltungsrat der Orchestergesellschaft hat gestern den Rücktritt von Frederick A. Stock, dem Dirigenten des Chicago Symphonieorchesters, auf so lange Zeit, als zu seiner Einbürgerung erforderlich ist, gutgeheißen. Herr Stock hatte dem Verwaltungsrat diesen Vorschlag in einem am 17. August datierten längeren Schreiben aus seiner Sommerfrische im Staate New York gemacht und hat gestern die zustimmende Antwort erhalten.

Die durch Stocks Rücktritt entstandene Lücke wird von Eric De Lamarter, dem bekannten Komponisten, Musiklehrer, Dirigenten und Organisten, unter dem Titel Hilfsdirigent ausgefüllt werden; er tritt auch zugleich an die Stelle von Wilhelm Middelschulte, der ebenfalls nicht Bürger ist, als Organist des Orchesters.

Die Saison der Symphoniekonzerte beginnt am Freitag nächster Woche; in den Programmen der ersten drei Wochen, welche Herr Stock vorbereitet hat, tritt keine Aenderung ein.

In seinem sehr ausführlich gehaltenen Schreiben an den Verwaltungsrat erklärt Herr Stock u. a., daß ihm schon als Jüngling in Deutschland die autokratische Regierungsform und der wachsende Geist des Militarismus nicht gefallen hätten, und daß in dem Vierteljahrhundert, das er in Chicago gelebt, seine schönsten Hoffnungen in Erfüllung gegangen seien. Er habe die Vereinigten Staaten wie das Land seiner Geburt lieben gelernt, und es sei von Beginn des Weltkrieges an seine ausgesprochene Ueberzeugung gewesen, daß Deutschland im Unrecht sei und geschlagen werden sollte. Im Herzen, Gedanken und Geiste sei er Amerikaner und Patriot, dennoch habe er es versäumt, sein zweites Bürgerpapier zu erwirken. Das sei seine eigene Schuld, er müsse nun dafür büßen und es sich gefallen lassen, „feindlicher Ausländer" genannt zu werden. Unter den Umständen halte er seinen Rücktritt bis zu der Zeit, in der er das Versäumte nachholen könne, für die beste Lösung der Schwierigkeiten, denen der Verwaltungsrat sich gegenüber sehe.

Das Antwortschreiben des Verwaltungsrats ist in herzlichem Tone gehalten und zollt Herrn Stock als Dirigenten und Patrioten die höchste Anerkennung. Es wird darin gesagt, daß man auf seinen Vorschlag eingehe, nicht weil man je an seiner Loyalität gezweifelt hätte, sondern nur weil das Publikum, das Herrn Stock persönlich nicht so genau kenne, wie die Mitglieder des Verwaltungsrats ihn kennen, sich über seine Gefühle und Anschauungen täuschen möchte. In dem Schreiben wird u. a. darauf hingewiesen, daß Herr Stock vier Tage nach seiner Ankunft im Lande vor 23 Jahren seine Absicht, Bürger zu werden, erklärt hat, daß er 1914 bei den Orchesterproben die englische Sprache an die Stelle der deutschen gesetzt, und daß er als der erste der Dirigenten großer Orchester allamerikanische Programme aufgeführt hat.

Deutsche Sprache bleibt.

Wie Professor J. T. Hatfield mitteilt, wird der Unterricht in der deutschen Sprache an der Northwestern Universität fortgesetzt werden. „Die jungen Leute sollen sich heimisch fühlen, wenn sie nach Deutschland kommen", sagte der Professor. „Deshalb werden wir sie nicht nur die Sprache lehren, sondern sie auch in den Sitten und Gebräuchen des Landes unterrichten."

Ist ein Fahnenflüchtling.

Der sogenannte „Leutnant" Cecil E. Williamson, der sich, wie gestern berichtet, im Illinois Athletic Club als großer Kriegsheld aufspielte und mit angeblich wertlosen Checks bezahlte, hat zugestanden, daß er ein gemeiner Soldat und Ausreißer ist. In Europa ist er überhaupt nie gewesen, sondern er ist schon in Newport News davongelaufen. Dorthin wird man ihn zurückbringen. Williamson ist 23 Jahre alt, verheiratet und stammt aus Albany, N. Y.

Karoline Brandt, Pflegerin im Chicago Fresh Air Hospital, die kürzlich wegen angeblich illoyaler Aeußerungen verhaftet wurde, ist von Bundeskommissär Mason unter $5000 Bürgschaft zum Prozeß gehalten worden.

Max W. Erdmann, ein deutscher Reservist, ist in seiner Wohnung, 556 Fullerton Parkway, von Bundesbeamten verhaftet worden. Die Beamten beschlagnahmten Zeichnungen und Schriften. Erdmann ist Ingenieur und Zeichner und lebt seit zehn Jahren in Chicago.

Einigung erzielt.

Bänker und Stadt einigen sich über Verausgabung von Schuldscheinen.

Zur Bezahlung von Gehältern.

Stadt wird sie sofort aus bestimmten Fonds einlösen und 5 Prozent Interessen selbst ziehen. — Influenzaopfer unter Aerzten und Pflegerinnen

Die Verhandlungen zwischen der Stadt und einem Konsortium von Bänkern betreffs Beschaffung der Gelder, die zur Bestreitung der Verwaltungskosten für den Rest des Jahres nötig sind, haben gestern zu einer Einigung geführt. Danach haben die Bänker sich bereit erklärt, die von der Stadt auszugebenden Schuldscheine, mit denen die städtischen Angestellten bezahlt werden sollen, einzulösen. Die Schuldscheine weisen die Aufschrift auf, daß die Stadt sie als Zahlungsbefehle anerkennt, und sind mit fünf Prozent verzinsbar. Nach dem gestern getroffenen Abkommen werden die Banken die Schuldscheine der Stadt zur Einlösung vorlegen, und die Stadt wird sie mit Fonds, die nicht für Verwaltungszwecke verwandt werden können und auf längere Zeit festgelegt sind, einlösen. Auf diese Weise wird die Stadt die Bezahlung der fünf Prozent Zinsen an die Bänker sparen und diese Zinsen an den betr. Fonds zahlen. Nötig ist nur noch, daß der Stadtrat den Stadtkämmerer und Schatzmeister anweist, derartige Fonds zur Einlösung der Schuldscheine zu verwenden. Eine dahingehende Ordinanz dürfte jedenfalls sofort nach dem Zusammentritt des Stadtrats im November zur Annahme gebracht werden. Wie Vertreter der Stadt erklären, werden voraussichtlich Schuldscheine im Betrag von etwas über vier Millionen ausgegeben werden. Da die Stadt am 1. November eine erkleckliche Summe an Lizenzgebühren erwartet, so ist es nicht nötig, Schuldscheine zum vollen Betrag der Gehälter für die nächsten drei Monate auszugeben oder für den Ankauf von Materialien, Vorräten usw.

Planen Kontest.

Führer der Faktion Thompson werden heute entscheiden, ob die Faktion die Ergebnisse der jüngsten Vorwahl anfechten und Nachzählung der abgegebenen Stimmen verlangen soll. Der Kontest muß binnen fünf Tagen von der Proklamierung des Wahlergebnisses an angestrengt werden. Wie verlautete, beabsichtigt die Faktion, wenn sie überhaupt einen Kontest anstrengt, die Ergebnisse der Vorwahl nur in drei oder vier Fällen, in denen ihre Kandidaten mit einer geringen Stimmenzahl geschlagen worden sind, anzufechten. Die Kandidaten, in deren Interesse ein Kontest geplant ist, sind Andrew Metzger, Kandidat für das Countyschreiberamt, Morris Eller, Kriminalgerichtschreiberamt, George Nye, Nachlaßgerichtschreiberamt, und William H. Wesley, Stadtgerichtsdieneramt. Metzger ist von Charles Blate mit 2454 Stimmen geschlagen worden, Nye von John Devine mit 3933, Eller von W. R. Parker mit 3919 und Wesley von James A. Kearns mit 1971 Stimmen.

Im 21. Senatsbezirk wird Benjamin M. Mitchell, Bewerber um die demokratische Nomination fürs Unterhaus, die Nomination von John Dooley anfechten. Dooley hat eine Mehrheit von nur 42 Stimmen.

Neue Influenzaopfer.

Das städtische Gesundheitsamt machte heute die Zahl der Aerzte und Krankenpflegerinnen bekannt, die von der Influenza oder Lungenentzündung ergriffen sind und in Hospitälern behandelt werden. Es hatte die Untersuchung auf eine Anordnung der Aerztekommission vorgenommen, die vom nationalen Verteidigungsrat zur Bekämpfung der Seuche ernannt worden ist. Danach befinden sich in den Hospitälern der Stadt 107 Krankenpflegerinnen und 4 Aerzte, die an der Influenza leiden, und 5 Krankenpflegerinnen und 2 Aerzte, die an der Lungenentzündung leiden. Die Gesamtzahl der in den Hospitälern befindlichen Influenzakranken beträgt 191, die der Lungenentzündungskranken 110. Nicht eingeschlossen sind in die obigen Zahlen zum Beispiel die 40 Krankenpflegerinnen des Presbyterianerhospitals und die 25 Krankenpflegerinnen des Westside Hospitals, die an der Seuche erkrankt sind und nicht direkt in den betreffenden Hospitälern behandelt werden.

Gemeldet wurden dem Gesundheitsamt seit gestern 438 neue Influenza- und 316 Lungenentzündungsfälle. Außerdem wurden 20 Todesfälle an Influenza und 30 Todesfälle an Lungenentzündung gemeldet.

Der amtierende Gesundheitskommissär Dr. Koehler erließ heute an die Bevölkerung die Mahnung, ihre Wohnungen gut zu lüften und nicht alle Fenster zu schließen. Man solle ein Feuer machen und die Fenster offen halten. Influenzakranke sollten das Bett hüten, bis die Temperatur heruntergegangen sei. Alle unnötigen Ansammlungen sollten vermieden werden.

State, Jackson, Van Buren Sts. — 2d Floor "L" Entrance

ROTHSCHILD & COMPANY

☛ **Dies ist die einzige Office der Bundes-Brennstoffverwaltung, an die sich in Cook County wohnhafte Verbraucher wenden können** ☚

Das Domestic Consumers' Department der Ver. Staaten Heiz-Administration für Cook County befindet sich jetzt auf dem siebenten Floor von Rothschild & Company. Hartkohle (Anthrazite) Verbraucher, welche keine Händler finden können, die ihre Bestellung annehmen, oder die nicht ausfinden können, welche Händler das Haus, in dem sie jetzt wohnen, während der Zeit vom 1. März 1916 bis zum 31. März 1917, besorgten, oder die von Händlern kauften, die jetzt nicht mehr im Geschäft sind, müssen ihre Bestellung, gehörig bescheinigt, in obiger Office einreichen. Stunden täglich von 9 bis 5 Uhr.

Raymond E. Durham, Federal Fuel Administrator für Illinois.

"S & H" Stamps Frei — **Haltet! Seht! Bargain Basement Jahresfeier** — Ersparnisse für Alle

Damen-Flannelettes

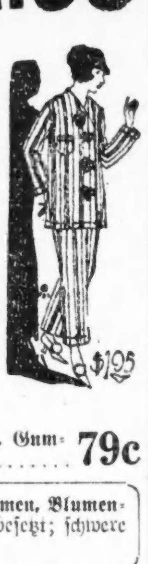
2-Stück rosa und blau gestreifte Flannelette Pajamas für Damen, einige sind besetzt mit seidenen Frogs, zu **$1.95**

Billie Burke rosa und blau gestreifte Pajamas, aus Flannelette, solide besetzt in Rosa und in Blau, zu **$2.29**

Flannelette Gowns in rosa und blauen Streifen, besetzt mit Braid, reguläre und extra Größen, speziell zu **$1.49**

Haus-Kleider aus figuriertem Flannelette, in Blau und Grau, besetzt in soliden Farben, angepaßte Waist, zu **$1.95**

Gestrickte Damen-Unterröcke — besetzt mit kontrastierendem Rand, speziell zu **69c**



Jersey Bloomers für Damen. Gummizug an Knien und Waist.......... **79c**

Echte Blanket-Roben für Damen, Blumen-Entwürfe, Kragen mit Satin besetzt; schwere Cord Ties, zu $2.95.

Basement.

Fertige Hüte, $2.45

Diese Sammlung fertiger Hüte umfaßt zehn der besten Fassons der Saison für Damen und Mädchen. Gemacht aus feinster Qualität Sammet, mit Grosgrain Band und Schleife, in Poke, Mushroom und Sailors. Vorhanden in Schwarz und Taupe mit farbigen Facings...... **$2.45**

Basement.

Retail Schuhlager Einkaufs-Verkauf

Seht nur! 3,109 Paar Männer-, Damen-, Knaben- u. Mädchen- $4.00 und $5.00 Schuhe zu $2.88 und $2.48.

Hunderte von wohlbekannten Trade Mark Schuhen. Seht nach diesen Stempeln: „Walkover", Endicott, Johnson, Franklin, United Welt und andere populäre Fabrikate von guten Schuhen. Wundervolles Sortiment zuverlässiger, zeitgemäßer Schuhe für........ **2.48 & 2.88**

Basement.

Jahresfeier-Verkauf von Mänteln für Damen und Mädchen, $8.88

Tausende von Damen sind auf der Suche gerade nach solchen Mänteln. Dies ist eine prächtige Gelegenheit zum Sparen.

Warme Winter-Mäntel in verschiedenen hübschen Moden, gemacht mit tiefen Kragen und Manschetten, sowie neumodischen Gürtel-Effekten. Es sind viele feine Mischungen, während die Mehrzahl in schwarz, navy und braun ist. Alle Mäntel sind zur Hälfte gefüttert. Ferner sind viele Corduroy- u. Plüschmäntel in der Partie.

100 Mädchen-Mäntel, Größen für 6- bis 14-jährige, Werte bis zu $10, morgen zu **$6.66**
Schwere reinwollene Stoffe in einfachen Farben und Mischungen, Sammet-Kragen, Gürteleffekte — viele sind gefüttert.

Basement.

Peters Schuh-Paste 5c Wert, **3½c** Basement.

Peter Pan Toilet-Papier 5c; Dutzend 59c. Ein Dutzend an 1 Kund. Basement.

Basement Cash and Carry Market

Philadelphia weiße Naptha Seife oder Lekko Best Family Seife, 10 Stücke für......	49c
Lekko oder Swifts Sunbrite Scheuerpulver; vier reguläre 5c Büchsen für	15c
Takhoma Biscuits oder Lemon Snaps (4 an einen Kunden), 2 Pakete für	15c
Britts pulverisiertes Ammonia, ein Paket macht 7 Pints starkes Ammonia, morgen.....	10c
20-Mule Team Borax Seifenschnitzel, 45c Paket zu	39c
Swifts Gem-Nut Margarine oder Morrichs Alco Nutterine — das Pfund	33c
B. F. Japan od. Ceylon Tee, 60c Qualität, Pfund	45c
Calif. getrocknete Pfirsiche, Pfd	10c
Household Waschblau od. Ammonia — Quartflasche zu	9c

Basement.

Cashmere Handschuhe f. Damen von importiertem Stoff, nur schwarz, Paar, **29c** Basement.

Korsetts Ueberbleibsel, wert bis zu $1.50, hohe u. niedrige Büste, **49c** Basement.

$5.00 schwere Blanket-Baderoben für Männer, $3.45

Gutes schweres Blanket, Rollkragen mit Schnur und dazu passender Gürtelschnur, hübsche Entwürfe und farbierte Muster.

25c Baumwollsocken für Männer, echtschwarze und reinweiße, nahtlos, alle Größen, 3 für **50c**

Hübsche neue Blusen, $1.00

Ein ungewöhnlich großer Einkauf v. Lingerie Waists — gut schneidert, aus Lawns, Voiles, Repps, Cords, u. Satinstreifen — viele sind mit Spitzen und Stickereien besetzt — in allen Größen von 36 bis 46; speziell für Donnerstag, zu nur .... **$1** Werte bis $1.79.

Basement.

Knaben-Schulanzüge

Fancy Mischungen aus Grau und Braun, auch Corduroys, gut gemacht für starken Gebrauch— Größ. 6—18, zu **$5.65**

Sweater Coats für Knaben, [illegible] Größen 28 bis 34; speziell für nur **$1.95**

Graue und Khaki Flannelette-Blusen für Knaben, ebenso in fancy Streifen — 5 bis 15, zu nur **89c**

Basement.

50c u. 75c Probe-Strümpfe für Damen,

in Baumwolle und Lisle Thread und mercerized — nahtlos und fashioned in schwarz, weiß und farbig; reguläre und extra Größen [illegible] **39c**

$1.25, $1.50 Muster Union Suits für Kinder, für Knaben und Mädchen, schwere Baumwolle und fließgefüttert, flach und gerippt, natural, Tan und weiß, zu...... **85c**

$1.25 schwere fließgefütt. baumwoll. Union Suits für Damen, niedriger Hals, Ellbogen-Aermel, Ankle Länge, reguläre und extra Größen, zu......... **89c**

Basement.

Alter Bekannter.

„Sonny" Dunn befindet sich wieder einmal in Händen der Polizei.

Die Polizei hat den berüchtigten „Sonny" Dunn wieder einmal hinter Schloß und Riegel. Diesmal wurde er zusammen mit drei anderen Burschen, dem 21jährigen Henry Killian, Nr. 740 W. 48. Str., dem 21jährigen William Jones, Nr. 553 W. 43. Straße, und dem 24jährigen Joseph Hughes, Nr. 321 W. 42. Str., aufgegriffen, als sie in einem gestohlenen Kraftwagen spazierenfuhren. Der Wagen wurde am 23. September gestohlen und hatte keine Lizenznummer. Er wurde nach Ansicht der Polizei bei verschiedenen Raubüberfällen benutzt, die von dem Quartett ausgeführt wurden. Dunn trug einen Revolver, als er wieder in die Finger der Polizei geriet.

Ein Bandit, der mit einem Revolver bewaffnet war, überfiel heute morgen in seinem Schmuckwarenladen, Nr. 366 Ost 43. Straße, F. W. Rehder und beraubte ihn um zwei Ringe im Werte von $200.

Auf Ersuchen der Polizei der Ortschaft Abeline, Tex., nahm die hiesige Behörde den 21jährigen Gordon Patterson, der angeblich der Sohn eines wohlhabenden Kaufmannes in St. Paul ist, fest. Er soll in Abeline einen wertlosen Check in Höhe von $900 beim Kauf eines Kraftwagens in Zahlung gegeben haben.

— Einwand. — Wirt (auf ein Plakat weisend): „Das Mitnehmen der Hunde ist strengstens untersagt! ... Haben Sie das nicht gelesen?" — Gast: „Doch — aber ich nehm' auch keinen mit — ich bring' ja einen!"

Personal-Nachrichten.

— In seinem Heim 5746 Sheridan Road ist nach langer Krankheit im Alter von 69 Jahren gestern Kapitän Denis Sullivan gestorben, eines der ältesten Mitglieder der Produktenbörse und viele Jahre als Seemann, schon mit 21 Jahren Kapitän, auf den Binnenseen tätig; seit 1898 war er in Chicago ansässig.

Augen-Spezialist

Schielaugen gerade gerichtet in einem Besuch. Kein Chloroform. — Ueber 800 Heilungen auf der Liste.

Kommt u. empfangt persönliche Behandlung von einem graduirten und registrirten **Arzt und Operateur,** welcher den Kopf zu seinem Spezialstudium gemacht hat. Behandelt besonders

Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten.

Konsultation frei.

Schwache : :	Augen	Taube : :	Ohren
Wunde : : :	Augen	Laufende :	Ohren
Rote : : :	Augen	Summende	Ohren
Schielende : :	Augen	Verstopfte :	Ohren
Wunde : : :	Nase	Wunder : : :	Hals
Laufende : :	Nase	Schwacher : :	Hals
Krumme : :	Nase	Katarrhal. : :	Hals
Verstopfte : :	Nase	Vergrößerter :	Hals

Brillen angepaßt, $5.00 und aufwärts

Franklin O. Carter, M.D.

20 Jahre an State Str.

120 S. State Straße, Chicago, Ill.
Stunden 9—7, Sonntags 10—12.

mifr

Aus Dienstags Verlustliste.

Nachmittags-Bericht.

Gefallen im Kampf — Korporäle Ralph O. Greer, Rockport, Mo.; **Seth J. Halper, Joliet, Ill.;** Everett Hale Johnson, Blackwater, Mo.; Gemeine George Evans, Belt, Mont.; **Walter E. Gude, Lacon, Ill.;** Henry A. Phippin, St. Cloud, Wis.; Rudolph Agotan Larson, National Mine, Mich.; **Charles E. Menzke, Belleville, Ill.;** Albert H. Michael, Hudson, S. Dak.; Clarence Miller, Erhard, Minn.; **Raymond T. Reedel, 5037 Forrestville Ave., Chicago, Ill.;** George Osten, Toledo, O.; Carl E. Otto, Lake Mills, Ja.; **James Paull, Milwaukee, Wis.;** John Thomas Prather, Indianapolis, Ind.; **Frank Saladino, 1727 Harrison Str., Gary, Ind.;** Joseph V. Schuler, Dubuque, Ja.; **John Siviles, 12246 Union Ave., Chicago, Ill.; John W. Sidwell, Brownstown, Ill.; Arthur L. Smith, Waukegan, Ill.;** Henry G. Summerfield, Pittsburg; Ray Weekley, Shirley, W. Va.; Oliver E. Wright, Pittsburg.

Wunden erlegen — Sergeant Martin Lawrence O'Malley, Superior, Wis.; Korporal Carl D. McVey, Mansfield, O.; Gemeiner **James A. Benischek, 1912 W. 21. Str., Chicago, Ill.**

Schwer verwundet — Leutnants Myrl E. Bottomley, Charlotte, Mich.; John D. Buckner, Shelbyville, Ky.; William D. Morgan, Beaver Dam, Wis.; Carl V. Rauterberg, Louisville, Ky.; Merit B. Wilson, Calumet, Mich.; **Ernest A. Just, Lagrange, Ill.;** Sergeanten **Alfred E. Goodman, 2652 Division Str., Chicago, Ill.; David J. Hearne, 7047 East End Ave., Chicago, Ill.;** Rennie E. Henry, Villisca, Ja.; Daniel W. Lewis, Kittshill, O.; John A. Underdown, Bellevue, O.; Orville E. Winter, Villisca, Ja.; Korporal Frank Julian Kaiser, St. Joseph, Mo.; **Benjamin Schiff, 1366 Miller Str., Chicago, Ill.;** Musiker Walter P. Elhart, Miamisburg, O.; Gemeine Joseph M. Black, Pittsburg; Charles H. Brooks, Waukesha, Wis.; Fred Bryant, New Edinburg, Ark.; **Charles D. Castino, 7018 Vernon Ave., Chicago, Ill.;** Roy L. Chambera, Gilboa, O.; Clarence Chaplain, Imboden, Ark.; Albert E. Charlesworth, Detroit, Mich.; Carl H. Charter, Adair, Ja.; Ralph Chilcote, Springfield, O.; **Chris Christenson, Bristol, Ill.;** Neal E. Cohagen, Basil, O.; Austin Courtney, Pittsburg; **Jas. P. Eagan, Springfield, Ill.;** Ezachielo Ferraro, Alexander, W. Va.; Dwight Lamont Frazer, Marshalltown, Ja.; William J. Graham, Brimley, Mich.; Russell Greeder, Stillwater, Minn.; Clarence D. Head, Council Bluffs, Ja.; Wilbert F. Heck, Huntington, Ind.; Louis Henningsen, Dike, Ja.; Robert Hendrickson, Pittsburg; **William J. Hill, Sparland, Ill.;** Charles Johnson, Graham, Ky.; William C. Henry, Webster City, Ja.; **Frank R. Zickey, Buckner, Ill.;** Charles Kersten, Stanton, Neb.; George Leffler, Marysville, O.; Archie M. Lepine, Pembina, N. Dak.; **Paul Lewis, Thomson, Ill.;** Ralph M. Lewis, Fonda, Ja.; Clyde C. McFarland, Lacona, Ja.; Alvin F. Maringer, North Ridge, O.; Bentley Mauck, Comydon, Ind.; **Anton Mejchowski, 4850 S. Justine Str., Chicago, Ill.;** Alvin Melton, Rochester, Ky.; Harry Read Miller, Linton, Ind.; John Miller, Sayre, Pa.; John Geo. Miller, Harrisburg, Pa.; Paul A. Minadeo, Beattyville, Ky.; Floyd Sexton, Ralston, Ja.; Mark N. Shackelford, Easton, Mo.; Frank Skaggs, Boise City, Okla.; Walter S. Stark, Grant City, Mo.; Darrell G. Sturn, Sargent, Neb.; Emil Herman Thomas, Detroit, Mich.; Lafayette Thompson, Evening Star, Ark.; William B. Tilley, Sandville, W. Va.; Salvatori Tocco, Detroit, Mich.; Earl Tribett, McMechen, W. Va.; Hiter B. Umbarger, Newton, Ja.; Clarence J. Utter, Circleville, O.; **Roy Vanderpool, Shelbyville, Ill.;** Wynerd Vandyke, Grand Rapids, Mich.; John Vanveen, Pella, Ja.; Frank Vayna, Toledo, O.; Edward E. Weekly, Blackfork, O.; Henry E. Williams, Cherokee, Okla.; John Williams, Grand Rapids, Mich.; Robert G. Williams, Kenneth, Kan.; Floyd W. Wing, Batavia, Mich.; R. C. Bell, Humboldt, Ja.

Verwundet (Grad unbestimmt) — Gemeine G. W. Peace, Parsons, Kan.; **Fred Stofford Thomas, Streator, Ill.**

Vermißt — Gemeine Mike Cogura, Bearcreek, Mont.; William H. Harrison, La Crosse, Wis.

Der verhängnisvolle Spaziergang

Zwei junge Mädchen gerieten dabei unter die Räder eines Lastkraftwagens.

Von einem der American Railway Expreß Company gehörenden, von Paul Stagnolo, 1307 Edgemont Avenue, gelenkten Lastauto wurde gestern nachmittag an Wabash Ave. und 28. Str. die 17jährige Thelma Gregory, Nr. 3017 Wentworth Ave., überfahren und auf der Stelle getötet. Ihre Begleiterin Josephine Kratz, 18 Jahre alt und 6924 Süd Elisabeth Straße wohnhaft, die gleichfalls unter das Gefährt geriet, wurde zur Seite geschleudert und kam mit Abschürfungen an den Armen und Beinen davon. Die beiden jungen Mädchen waren in der in der Nähe der Unfallstelle gelegenen Chemischen Fabrik der Bauer & Black Company beschäftigt und hatten während der Mittagspause einen Spaziergang unternommen, als sie von ihrem Schicksal ereilt wurden.

Ein zweites Opfer?

Pilzsucher entdeckten gestern in der Nähe der Ortschaft East Chicago fast an derselben Stelle, wo kürzlich die Leiche des Italieners Pietro Lombardi gefunden wurde, ein Paar Frauenschuhe und einen blutbefleckten Handschuh. Die Polizei ist der Ansicht, daß dort zwei Morde verübt wurden, und wird jetzt die Stelle umgraben in der Hoffnung, das zweite Opfer zu Tage fördern zu können.

Freigelassen.

John A. Patton, der Bürgermeister von Burnham, ist wegen Mangels an Beweisen von der Anklage der Hehlerei von Bundeskommissär Mason freigesprochen worden. Die Verhandlung gegen sieben der angeblichen Diebe von Waren aus Güterwagen, die Patton in Empfang genommen haben sollte, wurde auf den 21. Oktober verschoben.

Aus Vereinskreisen.

Der Oesterreichische Krankenunterstützungsverein „Almrausch," wird am Samstag abend, dem 12. Oktober, in Slumbrehs Halle, 1200 Ost 93. Str., sein viertes Stiftungsfest feiern. Das Fest beginnt um 7 Uhr und wird den Besuchern jedenfalls viel Vergnügen machen. Eine heitere Komödie wird gespielt werden, und auch sonst ist vom Komite alles getan worden, was den Festteilnehmern einen vergnügungsvollen Abend bereiten kann. Herren zahlen 35 Cents, Damen haben freien Eintritt.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephon: Calumet 730. mifa*anz

Aufruf an Amerikaner deutscher Abkunft!

Heute Abend 8 Uhr findet in der Lincoln Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Avenue, eine patriotische Versammlung statt, zu der wir alle Deutschamerikaner, Damen und Herren, einladen. Als Redner wurden gewonnen die Herren Felix J. Streyckmans, Edgar A. Jonas, Edward L. Litsinger, Michael F. Girten und Henry G. Zander, die besonders über die 4. Freiheitsanleihe sprechen werden. Außerdem werden die Gesangvereine Harmonie, Schweizer Männerchor, Fidelia und Senefelder Liederkranz mit Gesangsvorträgen zur Unterhaltung beitragen. Frau Martha Auw, eine sehr beliebte Sängerin, wird uns mit einigen ihrer Lieblingslieder erfreuen, und der Lincoln Turnverein wird seine besten Kräfte vorführen. Es wird erwartet, daß alle Deutsch-Amerikaner, besonders die von der 21., 22., 23., 24., 25. und 26. Ward, sich beteiligen werden, da die anderen Stadtteile ihre besonderen Versammlungen haben werden.

Das Komite:
Louis Reinecker,
Vorsitzender für den Nordseite Bezirk.

Bevorstehende Vergnügungen.

Sein jährliches Herbstkonzert, das mit Ball verbunden ist, wird der beliebte Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt am kommenden Sonntag in der Wicker Park Halle veranstalten. Das Konzert beginnt um 4 Uhr nachmittags und wird zweifellos, ebenso wie der darauffolgende Ball, große Anziehungskraft auf die Freunde schönen Gesanges, guter Musik und heiterer Geselligkeit ausüben. Das Programm ist, wie in früheren Jahren, gut gewählt, geschmackvoll zusammengestellt und vortrefflich eingeübt worden, und auch für den geselligen Teil hat ein rühriger Festausschuß alles aufs beste vorbereitet. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Eintracht Frauenverein gibt seinen großen jährlichen Ball am Samstagabend, dem 12. Oktober, im kleinen Saale der Wicker Park Halle, 2046 West North Avenue. Der Eintritt kostet, einschließlich der Kriegssteuer 30c. Das Fest wird von den Damen Ottilie Grüger, Präs.; Anna Fanter, Emma Hesse, Barbara Griffen, Tillie Georgei und Johanna Rosenau vorbereitet.

Am Sonntag, dem 13. Oktober, veranstaltet die Supreme League, United League of America, ein großes Preiskegeln nebst Unterhaltung in den North Chicago Private Bowling Alleys, 639 Webster Avenue, nahe Larrabee Str. und Lincoln Ave. Alle Mitglieder und deren Freunde, die ein paar Stunden beim Kegelsport und anderer Unterhaltung sich amüsieren wollen, sind freundlichst eingeladen. Das Komite, C. F. Lust, H. Köppelmann, F. Hoppe und F. Neuhaus, hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Mitgliedern und Freunden etwas ganz besonders Gutes zu bieten. Anfang 3 Uhr, der Eintritt ist frei.

Der deutsche Unterstützungsverein Böhmerwald veranstaltet am Samstag, dem 19. Oktober, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., seine 6. große Kirmeß, verbunden mit dem Böhmerwäldler Eliteball. Nach alter Sitte muß jeder Tänzer einen von der Kirmeßleitung bestimmten Hut tragen; das Tanzen ohne diesen Hut ist streng verboten, Zuwiderhandelnde werden „aussig'schmissen". Den Glanzpunkt des Festes bildet das von H. G. & Co. geschriebene Theaterstück „Die fidelen Raitelbinder aus'm Böhmerwald", welches zum erstenmal zur Aufführung kommt. In der kleinen Halle „Niemands Land" werden die Vereinshumoristen und Komiker mit donnernder Stimme beim Gläsertakt die Gäste unterhalten. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, so wird nebst anderen Speisen ein fein gewürzter Gulasch aufgetragen. Anfang 7 Uhr, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Unterstützungsverein Ewig Treu hält am Sonntag, dem 27. Oktober, in der Sozialen Turnhalle sein jährliches Stiftungsfest mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball ab. Es wird auch eine Massenaufnahme neuer Mitglieder geplant, Männer und Frauen im Alter von 18 bis 60 Jahren, die bei dem Fest kostenfrei aufgenommen werden. Ein rühriges Komite bereitet Unterhaltung und Bewirtung auf das Beste vor und sieht einem zahlreichen Besuch, wie bei früheren Festen des beliebten Vereins, entgegen. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Verein zahlt für nur 50 Cents Monatsbeitrag Kranken- und Sterbegeld.

Am Sonntag, dem 3. November, 3 Uhr nachmittags, feiert die George Washington Benevolent & Aid Society (früher Kaiser Friedrich Gegenseitiger Unterstützungsverein) in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., einen Herbstball mit großer Fahnenweihe. Viele befreundete Vereine haben versprochen, mit ihren Vereinsfahnen zur Stelle zu sein und dem Feste die rechte Weihe zu geben. Geschulte Sänger von den größeren Vereinen werden erhebende und patriotische Lieder zum Vortrag bringen, begabte Sprecher werden kurze, patriotische Ansprachen halten. Für den inneren Menschen ist auch aufs beste gesorgt, und daran, daß den Jungen und Alten Gelegenheit geboten wird, der Göttin des Tanzes zu huldigen, wird die Musik das Nötige nicht fehlen lassen. Anfang 3 Uhr nachmittags, Fahnenweihe punkt 8 Uhr. Der Eintrittspreis ist 30 Cents im Voraus, an der Kasse 50 Cents, einschl. Kriegssteuer. Besuchende Vereine werden gebeten, bis spätestens 5 Uhr nachmittags mit ihren Fahnen in der Halle zu sein, damit diese auf der Bühne gruppiert werden können.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IM GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Price per Copy..2 Cents
" per Month...55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year..........$4.50
Including "Sonntagpost", per year..........$6.00
In all other States and Canada the price will be per year..........$5.00
Including "Sonntagpost" per year..........$6.50
Price per "Sonntagpost"..........3 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago——Telephon: Franklin 5900——Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio..........$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..........$6.00 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis..........$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..........$6.50 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer..........3 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1880 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

30. Jahrgang — Nr. 234.

An die Postabonnenten.

Das Datum, welches die Postabonnenten neben der Adresse auf ihrer Zeitung finden, zeigt an, wann das Abonnement abläuft. Die Regierung verlangt, daß der Abonnementspreis im Voraus bezahlt werde. Damit keine Unterbrechung in der Zusendung der Zeitung eintritt, werden daher die Leser, welche die Zeitung durch die Post erhalten, ersucht, das Abonnement schon vor Ablauf zu erneuern.

„O weh, wir haben gesiegt"!

Der Bundessenat hat gestern den Frauenstimmrechtzusatz zur Bundesverfassung mit 53 gegen 31 Stimmen abgelehnt, während derselbe am 10. Januar vom Hause mit 274 dafür und 136 Stimmen dagegen angenommen wurde. Da zwei Drittel aller abgegebenen Stimmen zur Annahme nötig sind, erfolgte die Ablehnung seitens des Senats mit etwa derselben kleinen Mehrheit, welche jene Abstimmung im Hause für den Zusatz ergab.

Die Gegner des Frauenstimmrechts werden dem Senat viel Beifall klatschen und ihn, bezw. die 31 (oder 30, einer der Senatoren stimmte nur dagegen, um später den Antrag auf Wiedererwägung stellen zu können), die gegen den Zusatz stimmten, ob ihrer Handlungsweise preisen. Sie werden sich's aber dabei nicht verhehlen können, daß der Sieg, den sie feiern, ein sehr zweifelhafter, und die Lobpreisung der erfolgreichen Minderheit nicht gut begründet ist.

Alles, was etwa zur Begründung des Nein-Votums über die „Staatenrechte" und das verfassungsmäßige Unrecht des Versuchs einer Minderheit der Staaten, irgend einem einzelnen Staate, entgegen dem Willen der Mehrheit seiner Bürger, das Frauenstimmrecht aufzuzwingen, gesagt werden mag, wird hinfällig sein, angesichts der Tatsache, daß derselbe Senat den Prohibitionszusatz zu der Verfassung annahm. Wobei zum guten Teile eben dieselben Senatoren, die gegen den Frauenstimmrechtzusatz stimmten, ein „Ja" hatten für den Prohibitionszusatz, der die Staatenrechte ebenso verletzt wie jener, ebenso eine Vergewaltigung einer Minderheit der Staaten und ihrer Bürgermehrheiten in Aussicht stellt, und zu der Vergewaltigung der Staaten eine unleidliche Vergewaltigung der persönlichen Freiheit der Bürger und unverantwortliche Zerstörung des Besitzes und der Erwerbsgelegenheiten vieler Tausende hinzufügt. Während sich zugunsten des Frauenstimmrechtzusatzes geltend machen läßt, daß er eine echt demokratische Maßregel ist, indem er den Frauen, die, in der Jetztzeit mehr als je zuvor, außer den politischen alle bürgerlichen Pflichten mit den Männern teilen und vielleicht schwerer als diese an den Kriegslasten zu tragen haben, auch die gleichen und vollen Rechte sichern will, ist die Prohibitionszusatz-Resolution ganz und gar undemokratische Gesetzgebung, denn die nationale Prohibition, zu der er hinführen soll, ist ein wahrer Hohn auf den demokratischen Gedanken.

Von den 31 Senatoren, die gegen den Frauenstimmrechtzusatz stimmten, nennen 21 sich Demokraten, die meisten dieser werden aber nicht daran denken können, je zu behaupten, daß sie in Hochhaltung demokratischer Grundsätze stimmten; daß sie demokratisch stimmten, als sie ihr Nein abgaben. Denn 19 von ihnen sind Vertreter von Südstaaten, die vollständig oder doch beinahe „trocken" sind, und von diesen wieder stimmten 17 für den Prohibitionszusatz. Diese neunzehn Senatoren stimmten in erster Reihe gegen den Frauenstimmrechtzusatz, weil sie in seiner Annahme die Gefahr sahen, daß auch farbige Frauen das Stimmrecht erhalten könnten und sie und ihre „weißen" Konstituenten diese Möglichkeit auf jeden Fall vermieden sehen wollen. Der Rassenfrage ist in erster Reihe das Nein der südlichen Senatoren und damit die Ablehnung des Zusatzes zu danken und die Opposition gegen die politische Gleichberechtigung und Beteiligung der Farbigen ist wiederum ganz und gar undemokratisch.

Die Gegner des Frauenstimmrechts können auf den, Dank der „Rassenfrage" errungenen Sieg nicht stolz sein, und noch weniger Grund haben sie, den Senat, bezw. die „Nein"-Minderheit zu preisen, wenn wahr ist, was in verschiedenen Mitteilungen aus Washington angedeutet wird: daß verschiedene Senatoren gegen das Frauenstimmrecht stimmten, nicht trotzdem der Präsident sich so stark dafür in's Zeug legte, sondern **gerade deshalb**, um zu zeigen, daß sie **nicht** (wie behauptet worden war) am Leitseile des Präsidenten gehen; **nicht** gefügige Werkzeuge Woodrow Wilson's sind und Ja sagen zu allem, was er wünscht, sondern unabhängige Staatsmänner, die tun was ihnen selbst gefällt und stimmen, wie sie wollen. Denn auf solche Weise seine Unabhängigkeit und Selbstständigkeit dartun wollen, heißt sich lächerlich machen und kindisch und dumm zeigen in den Augen verständiger und grundsatztreuer Leute.

Die überzeugten Gegner des Frauenstimmrechts können an diesem Sieg keine Freude haben. Denn er ist kein Sieg ehrlicher Ueberzeugung, sondern ein Sieg undemokratischer und unaufrichtiger Interessenpolitik. Er scheint ein Pyrrhus-Sieg, der eine endgiltige Niederlage in nahe Aussicht stellt.

Bulgariens Schritt und seine Folgen

Die Waffenstreckung Bulgariens muß unter allen Umständen als das Anfang vom Ende angesehen werden. Nicht als ob man schon heute oder morgen einer schleunigen Beendigung des Krieges entgegensehen dürfte. Dazu ist die Widerstandskraft Deutschlands wohl noch zu groß. Die Mittelmächte sind geschwächt, aber ihre Macht ist noch nicht gebrochen. Immerhin wird der mit Bulgarien vereinbarte Waffenstillstand schwerwiegende Folgen für den weiteren Verlauf des Krieges haben. Vor allem muß man damit rechnen, daß die moralische Wirkung dieses Abfalls auf die Völker der bisher mit Bulgarien verbündeten Länder eine ungeheure Wirkung ausüben wird. Es ist kaum ersichtlich, wie die Türkei sich jetzt noch lange dem Ansturm der Ententemächte zu widersetzen im stande sein sollte. Nachdem die Bulgaren den Truppen der Entente das Durchzugsrecht gewährt haben, scheint es nur noch eine Frage von Tagen oder höchstens Wochen zu sein, bis Engländer und Franzosen vor Konstantinopel erscheinen. Ohne die tatkräftige Hilfe deutscher Truppen und besonders deutscher Offiziere werden die Dardanellen ein zweites Mal dem Angriffe nicht widerstehen können. Der Abfall Bulgariens, die schwere Katastrophe in Palästina und das stetige Zurückweichen der deutschen Front in Frankreich müssen der türkischen Regierung notgedrungen die Ueberzeugung aufzwingen, daß die Mittelmächte ihr Spiel verloren haben. Denn Deutschland ist heute nicht länger in der Lage, ihr von seinem Ueberfluß an Soldaten-, Offiziers- und Kriegsmaterial abzugeben. Was es davon noch hat, braucht es selbst. Auf sich selbst angewiesen, sieht sich das Türkenreich einer unvermeidlichen Niederlage gegenüber. Darum geht man wohl nicht in der Erwartung fehl, schon in der nächsten Zeit davon zu hören, daß auch der Sultan zu Kreuze zu kriechen gewillt ist, um aus der Katastrophe wenigstens soviel wie möglich zu retten. Damit dürfte die Herrschaft der Türken in Europa ein für alle Mal beendet sein. Denn wenn auf der allgemeinen großen Friedenskonferenz die Nationalität der Landesbewohner für den Besitz des Landes den Ausschlag geben soll, dann stände den Türken kein Anrecht auf das bisher noch von ihnen beherrschte europäische Gebiet zu. Die Türken sind selbst in der Hauptstadt Konstantinopel in der Minderheit.

Die deutsche Heeresleitung wird natürlich den Versuch machen, die Niederlage auf der Balkanhalbinsel in ihren Folgen nach Möglichkeit auf jene Gegend zu beschränken. Zeitungsdepeschen wußten zu berichten, daß die Deutschen Divisionen nach Bulgarien abgeschickt habe, um das Land auch gegen den Willen der Bulgaren gegen die Entente zu halten. Ob dem so ist und ob ihnen der Versuch glücken wird, wird die weitere Entwicklung der Ereignisse zeigen. Die beiden gegebenen Verteidigungslinien wären einmal die das eigentliche Bulgarien von Rumelien trennende hohe Balkankette und andererseits die Donau. Zur Verteidigung des Balkans dürften sie zu spät kommen; denn wahrscheinlich stehen jetzt schon englische, französische oder serbische Truppen nördlich von dieser natürlichen Verteidigungslinie; ganz abgesehen davon, daß das bulgarische Volk jetzt, nachdem seine Regierung einen Waffenstillstand mit der Entente abgeschlossen hat, einer deutschen Invasion jedenfalls feindlich gegenüberstehen und die bulgarische Regierung es kaum vermeiden können würde, ihren bisherigen Verbündeten mit den Waffen in der Hand entgegenzutreten. Altserbien und die Donaulinie zwischen dem Eisernen Tor und dem Schwarzen Meer mögen Deutsche und Oesterreicher eine Zeitlang zu halten im stande sein, letztere allerdings auch nur so lange, als die Rumänen sich ruhig verhalten. Daß diese den Willen dazu haben, muß man nach den aus dem Bojarenland kommenden Nachrichten stark bezweifeln.

Jedenfalls macht die Ausschaltung Bulgariens — und womöglich auch der Türkei — eine erhebliche Kraftaufwendung Deutschlands und Oesterreich-Ungarns nach der Balkaninsel zu notwendig. Daß diese erneute Sorge nicht gerade dazu beitragen wird, die unruhige Stimmung in der Doppelmonarchie zu beschwichtigen, versteht sich von selbst. Der Erfolg der Entente in Mazedonien wird sicher früher oder später sein Echo in einer Erhebung der Südslawen gegen die österreich-ungarische Regierung finden. Vielleicht kommt es nicht sofort zu einem derartigen Aufstande. Erobern die Serben aber mit Hilfe ihrer Verbündeten ihr eigenes Land zurück, dringen sie nordwärts bis zur Donau und Save vor, dann nimmt der Traum von einem einheitlichen Großserbien eine greifbarere Gestalt an und die Kroaten und Slowenen werden keinen Augenblick zögern, sich der gemeinsamen Sache anzuschließen, wie es die Bewohner Bosniens und der Herzegowina voraussichtlich schon vorher tun werden. Hat aber auf diese Weise erst einmal die Auflösung der österreichisch-ungarischen Monarchie begonnen, so wird kein Halten mehr sein. Den Südslawen werden die übrigen slawischen Völker folgen, den Slawen vermutlich auch die Ungarn, möglicherweise auch die Deutschen. Denn bis dahin wird sich hoffentlich in Deutschland jener durchgreifende Wechsel im Regierungssystem und auch in den Anschauungen vollzogen haben, der eine Vorbedingung für den Abschluß des Friedens ist. Denn es ist schwer denkbar, daß das deutsche Volk sich dann noch länger am Gängelband führen lassen sollte, anstatt wie es den Abkömmlingen freier Germanen geziemt, selbst Herr seines Geschickes zu sein. Man darf erwarten, daß die Ereignisse auf der Balkanhalbinsel nicht spurlos am deutschen Gemüt vorübergehen werden. Die ersten Anzeichen dafür machen sich bereits bemerkbar. Je weiter und je rascher die Amerikaner, Briten und Franzosen an der Westfront vordringen, um so tiefer wird dieser Eindruck werden. Wir stehen offenbar am Vorabend epochemachender Ereignisse. Möge es bald Tag werden!

Wohnungsnot in Deutschland.

Zu den vielerlei Kriegsbeschwerden, welche das Volk zu tragen hat, scheint neuerdings auch eine sehr ernste Wohnungsnot zu treten. Berliner Blättern zufolge sind die Wohnungsverhältnisse höchst bedenklich, nicht bloß in der Hauptstadt, sondern auch in den Provinzen. Von der Reichsregierung werden ausreichende Maßnahmen zur Abhilfe verlangt, sowohl für die gegenwärtige Notlage als zur Unterbringung der Millionen von Soldaten, die nach dem Kriege zurückkehren.

Es fehlt in gleichem Maße an Baumaterial und Arbeitern. Trotz einer Bewilligung von fünfhundert Millionen Mark zur Linderung des Wohnungsmangels wurde diese Summe offenbar nicht verausgabt. Die städtische Baukommission von Berlin sah sich gezwungen, hundertzehn Schulgebäude von den Schulbehörden zu requirieren und zu Wohnungszwecken einzurichten. Das Schulwesen leidet hierdurch empfindlich und es wurde vorgeschlagen, die übrigen sechzig Schulgebäude in Berlin von acht Uhr Morgens bis Abends sieben offen zu halten, um alle Schüler unterbringen zu können.

Nach statistischen Angaben, welche das amerikanische Arbeitsamt erhielt, entfielen im vorigen Jahr auf jeden Bauarbeiter in Deutschland drei Stellen. In den größeren deutschen Städten ist die Bautätigkeit in Folge Arbeitermangels während des Krieges stark eingeschränkt worden. Der Mietewucher in Berlin zeigt, daß diese Art von Kriegsprofitmacherei in allen Ländern besteht. Die Klagen hierüber lauten genau so wie jene in andern kriegführenden Staaten.

Ein Artikel des „Vorwärts" sagt: „Viele Hausbesitzer verlangen eine Steigerung der Miete bis ersten Oktober, obwohl der Mietsvertrag bis zum ersten April geht. Sie kennen die Unzulässigkeit der Forderung sehr wohl, rechnen aber damit, daß viele der Verhältnisse unkundige Mieter in die Falle gehen. Drei Mietesteigerungen in anderthalb Jahren sind darum keine Seltenheit." Der „Vorwärts" beschuldigt die Hausbesitzer der Erpressung und berichtet über ein scharfes Vorgehen, um den Profitmachern wirksam beizukommen. Der kommandierende General des siebenten Armeekorps erließ hienach auf Grund des Belagerungszustandes eine Verfügung, welche jede Steigerung des Mietpreises und alle Ermittierungen ohne Erlaubnis der Ortsbehörden verbietet.

Die „spanische Influenza" ist da. Reinlichkeit in jeder Beziehung ist auch hier das beste Vorbeugungsmittel.

Wie weise das Geschick die Menschenkinder lenket,
Mögt Ihr daraus erseh'n, wem seine Gunst es schenket:
Dem Dummen ward das „Glück" — sonst müßt' er ja verderben—
Dem Klugen der Verstand, das Glück selbst zu erwerben.

Wir sind abgestumpft gegen Zeitungsberichte, ausgenommen wenn wir in der „Sossietie"-Spalte einer englisch-sprachigen Zeitung erspähen, daß Frau Newly-Rich von einer dreimonatigen Erholungstour zurückgekehrt ist und nunmehr beabsichtigt, sich mit Kriegsangelegenheiten zu befassen. Nach einem solchen Schreck müssen wir jedesmal zur Pulle greifen!

„Liebst Du sie?", lesen wir im Anzeigenteil hiesiger Zeitungen, „dann kaufe ihr eine Waschmaschine!" Und falls sie ihn liebt, wird sie sich wahrscheinlich durch Widmung einer Schneeschaufel dankbar erweisen.

Der bekannte Automobilfabrikant Henry Ford benachrichtigte die demokratische Staatskonvention in Detroit in seiner ersten rein politischen Aeußerung seit seiner Nominierung für den Bundessenat, daß er sich nicht durch irgendwelche Parteirücksichten, ob demokratisch oder republikanisch, gebunden fühlen würde. Er sagte u. a.: „Ich betrachte mich berechtigt, solche Maßnahmen, wo sie immer ihren Ursprung haben mögen, zu unterstützen, die meinem Urteil gemäß den besten Interessen des ganzen Volkes dienen werden".... Ford fügt hinzu, daß er nicht einen Dollar verausgabt habe, um die Nomination in den Primärwahlen zu erringen, und daß er auch nicht beabsichtige, einen Cent auszugeben, um seine Wahl durchzusetzen.... Der Politiker des alten Schlages wird beim Lesen einer solchen Erklärung sich erst in den Daumen beißen müssen, um festzustellen, ob er wache oder träume....

Die Anschauung, daß ein Mann nur so alt ist wie er fühlt, wird sich unter gegenwärtigen Zeitverhältnissen nur schwer aufrecht erhalten lassen. Einer unserer Busenfreunde, der das 60. Lebensjahr schon hinter sich hat, wurde letzte Woche an Wabash Ave. von einem Marinesoldaten angehalten und um seine Registrierungskarte befragt. Seit diesem verhängnisvollen Irrtum hat er sich einen hellgrauen Anzug bauen lassen, trägt er weiße Gamaschen und ein bunt karriertes Band um seinen Hut. In Gang und Haltung gleicht er jetzt einem Gockel, der über einen Harem von etlichen Hennen herrscht, und dabei versichert er Jedem, der es hören will, daß ein Mann nur so alt ist wie er aussieht ......Johnnie, bring' mir 'mal den Spiegel!

Bald sind vorüber jene schönen Tage
Voll Kameradschaft und voll Sonnenschein,
Da wir in Reih und Glied vor'm Schanktisch standen,
Und Einer frug: „Na, was soll's sein?"

Die Dinge sind selten so schlimm, daß sie nicht noch schlimmer sein könnten; die einzige Ausnahme bildet der bedauernswerte Mensch, der sein eigener schlimmster Feind ist.

Drollige Anzeigen.

Die Anzeigenschau der „Deutschen Handelswacht" gibt folgende von ihr gesammelte Anzeigen wieder:

Aus dem „Anzeiger für die Stadt Bern":

„Lehrtochter gesucht in ein feineres Detailgeschäft. Außer dem Ladenservice könnte sich dieselbe auch in allen vorkommenden schriftlichen Arbeiten ausbilden. Hochnäsige Dinger wollen sich nicht melden, da solche immer zu dumm sind, etwas zu lernen, zudem hat eine Lehrtochter auch abzustauben und die Laube zu wischen. Offerten unter No. 56,264 an das Bureau ds. Bl."

Aus der „Geraer Zeitung":

Laufjunge, dem Gelegenheit geboten ist, sich als Kaufmann auszubilden, wird gegen ein Anfang-Salär von 3 M. pro Woche gesucht. Zu melden bei F. Melzer, Leipzigerstr. 16 a.

Aus der „Frankfurter Zeitung":

Wir suchen zur Führung unserer Warenhaus-Statistik einen tüchtigen, bestens empfohlenen Herrn als Buchhalter. Bewerber, welche bereits in gleicher Stellung schon tätig waren, werden bevorzugt. Den Offerten bitten Photographie, Zeugnisse und Gehalt beizufügen. S. Löwenstein, Trier u. Co..... Also der Stellensuchende soll seine Bewerbung und das Gehalt einschicken!

Den Geschworenen unserer Stadt, die Mörderinnen ausnahmslos durch Freisprechung vor Bestrafung schützen, sei das folgende Zitat aus Shakespeares „Romeo und Julia" zur Erwägung empfohlen:

„Wenn Gnade Mörder schont, verübt sie Mord!"

Vom alten Wrangel.

Der Feldmarschall Wrangel begegnete einem Stabsoffizier auf der Straße. Der Offizier grüßt vorschriftsmäßig und will vorübergehen.

Aber Wrangel hält ihn an und sagt: „Nee, wat Sie sind!"

„Major und Bataillonskommandeur," versetzt der Front machende Offizier.

„Nee, nich balbiert sind Sie!" erwidert der alte Wrangel.

Wrangel erhielt eine Einladung zum Souper an den Hof. Er las das Schreiben aufmerksam durch, während der Kammerdiener ehrerbietig an der Tür stehen blieb. Mit einem Male zieht eine Wolke des Unmuts über das Gesicht des Feldmarschalls. Er wirft das Papier ärgerlich auf den Tisch, geht ein paarmal zornig im Zimmer auf und ab, greift wieder zur Einladung, liest sie noch einmal durch, wirft sie von neuem auf den Tisch, geht mit hochrotem Kopf auf den immer noch regungslos verharrenden Diener los und wettert ihn an: „Da steht nu man wieder nich dabei, ob det Soupeh zu Mittach oder zu Abend stattfinden soll!"

Die Menschen sehen wie sie sind —
Dazu gehört ein scharfer Blick,
Die Menschen nehmen wie sie sind—
Dazu gehört ein eig'ner Schick,
Und sie verstehen wie sie sind —
Ist schwer — nicht Jeder hat es weg;
Sie aber lieben wie sie sind —
Braucht's nur das Herz am rechten Fleck.

Der Mörder Swensens.

Eine etwas ungewöhnliche Geschichte von Paul von Schönthan.

(Schluß.)

Ich begann mich für das Schicksal jenes Sonderlings zu interessieren.

„Und doch starb er eher, als man erwartet hatte, ganz plötzlich, wie es hieß?" fragte ich.

„Eines Morgens fanden sie ihn zwischen seinem Schreibtisch und dem Lehnstuhl, in dem er zu sitzen pflegte, wenn er seine Zinsen berechnete und an seinem Testament herumkorrigierte, je nachdem er von den Menschen seiner Umgebung Gutes oder Uebles erfahren; er lag tot auf dem Boden. Er hatte kurz vorher noch geschrieben, auf dem Tische lag ein an einen Fremden von seiner Hand adressierter Brief, eine Einladung zu einer geschäftlichen Besprechung für den anderen Tag. Geräuschlos ging er aus dem Leben — ganz still..."

Jetzt erinnerte ich mich plötzlich, daß mein Onkel, in dessen Haus ich lebte, mit den Erhebungen über den plötzlichen Todesfall betraut worden war, denn er war eine Amtsperson, und ich erinnerte mich genau, daß mein Onkel uns gegenüber die bestimmte Ansicht ausgesprochen hatte, es müsse ein Verbrechen vorliegen, aber es fehlten alle Anhaltspunkte. Täuschte mich mein Gedächtnis nicht, so war festgestellt worden, daß Swensen infolge von Gift gestorben sei.

„War es nicht Gift?" fragte ich über den Tisch hinüber.

Der Buckelige zog die Augendeckel etwas empor und zeigte zwei lauernde, häßliche Augen, die mit Blutäderchen durchzogen waren; er sah mich mit einem spitzbübischen Ausdruck an, der zu seinen grauen Haaren schlecht genug paßte.

„Ja, Gift", wiederholte er, „wenn der alte Knabe das nur so genommen hätte! Aber es mußte ihm ganz schlau beigebracht werden — verstehen Sie, ganz schlau."

Ich erwiderte nichts und wartete gespannt, was ich hören werde.

„Wenn Sie's interessiert, und da wir doch einmal so gemütlich beieinander sitzen, sollen Sie's erfahren", sagte er, und er erhob sein Glas ein wenig und suchte es an dem meinigen anklingen zu lassen; dann rückte er wieder in die Nähe des kalten Ofens und begann in seiner eigentümlichen beredten und doch ungeschickten Weise zu erzählen: „Ja, Sie sollen erfahren, wie Swensen von seinem armseligen Leben erlöst und wie mein gutes Kusinchen befreit wurde — mein „gutes", sage ich, denn sie war nobel gegen mich, ich verdanke ihr alles — meinen Wohlstand, alles. — Ja, ihr Mann, der selige Swensen, starb an Gift, die Herren haben es richtig herausbekommen, aber nicht, wie das zugegangen ist, denn der aß oder trank Ihnen nichts, ehe nicht ein anderer die Probe gemacht."

„Am ersten Oktober", fuhr der unheimliche Mensch in seiner Erzählung fort, „erhielt Swensen einen Brief — passen Sie auf — einen Geschäftsbrief. Sie müssen nämlich wissen, daß er die Mühle auf seinem Waldgrundstück immer schon verkaufen wollte, aber es fand sich keiner, denn der Bach nahm von Jahr zu Jahr ab...na, kurz, die Mühle die lag ihm am Herzen, er wollte sie schon immer los sein. Da bekam er jenen Brief. Er rührte von einem Fremden her, der in der Stadt in einem der Gasthöfe wohnte, und enthielt folgende Mitteilung: „Mein Herr! Ich erfahre, daß Sie geneigt wären, die Ihnen gehörige Mühle am Lohbach zu veräußern. Da ich die Absicht habe, das angrenzende Gartengrundstück zu erwerben, um dort ein Sommerhaus zu erbauen, so frage ich bei Ihnen ganz ergebenst an, ob Sie geneigt wären, sich von der Mühle, die auf Ihrem Grundstück steht, ohne betrieben zu werden, zu trennen... ich würde jedes in meinen Kräften stehende Opfer bringen, um das von mir in Aussicht genommene Gebiet in dieser Weise zu vergrößern und abzurunden. Haben Sie die Güte, mir mit einer einzigen Zeile mitzuteilen, wann ich Sie in dieser geschäftlichen Angelegenheit sprechen kann; ich weiß nur zu gut, daß Ihre Zeit kostbar ist, und aus diesem Grunde erlaube ich mir, gleich ein frankiertes Kuvert mit Rückantwort beizufügen." Dahinter stand die Unterschrift. Swensen war wohl sehr glücklich, als er den Brief erhielt, er mag sich im Geist den zu erwartenden Gewinn berechnet haben — . war seine letzte Freude. Er schrieb noch einen Brief: „Mein Herr! Ich bin nicht abgeneigt, das in Rede stehende Objekt, wenn Sie großen Wert auf Erwerbung des Platzes legen, zu verkaufen, und bitte gleich morgen um Ihren Besuch. Ergebenst Swensen." Den Zettel steckte er in das Kuvert, dann beleckte er die breit gummierten Ränder, verschloß den Brief und — aus war's mit ihm. Verstehen Sie mich?"

„Nein, nicht im geringsten. Sie sagten, Swensen sei vergiftet worden, wann denn?"

„Nun — als er das Kuvert an die Lippen brachte", erwiderte der Erzähler mit aller Ruhe — „der Gummi war vergiftet."

Ich war sprachlos, aber ich hatte noch nicht alles, noch nicht das Unerhörteste erfahren. Als ich mich gesammelt hatte, sagte ich:

„Ein unglaublicher Streich! Das muß ein schlauer Kopf gewesen sein — aber woher wissen Sie all die Einzelheiten?"

„Ja, ein schlauer Kopf — nicht wahr? Und woher ich all das weiß?" sagte er verschmitzt lächelnd, dann tippte er mit seinem knöchernen Finger auf die Stirn, „mein schlauer Kopf; ich habe den Brief geschrieben!"

Der kleine, unheimliche Mann, mit dem ich hier zechte, war Swensens Mörder!

Nach diesem Bekenntnis, das er ohne jede Erregung, aber mit schwerer Zunge von sich gab, war sein Kopf noch tiefer herabgesunken, als bückte er sich unter dem Beil des Henkers; seine Finger, die das Glas umspannt hielten, zuckten wie die Glieder einer getöteten Spinne.

Ich weiß nicht, wie lange ich ihn entsetzt und keines Wortes mächtig ansah; er murmelte noch ein paarmal: „Mein schlauer Kopf!" Dann verrieten die eigentümlichen röchelnden Atemzüge, die mir schon im Eisenbahnkupee aufgefallen waren, daß er eingeschlafen war.

Die unheimlichsten Gedanken schossen mir durch den Kopf: die Umstände unseres Zusammenseins, der Ort, die Nacht... seine Weigerung, mehrere Personen an unserer Wanderung teilnehmen zu lassen...das genügte ja, um unter den besonderen Verhältnissen selbst bei einem Beherzten arge Vorstellungen aufkommen zu lassen; mit einem Mörder unter einem Dach — Wand an Wand! Die Aussicht war nicht verlockend. Ich ließ ihn allein. „Verbringt er die Nacht hier auf der Bank, um so besser!" dachte ich — es war mir unmöglich, ihn noch länger vor mir zu sehen. In meiner Stube angekommen, verschloß ich die Türe, welche nach der improvisierten zweiten Gaststube führte, und angekleidet legte ich mich auf das Bett, in der Absicht, die Nacht im Wachsein zu verbringen, und immer wieder sah ich im Geist den kleinen Buckeligen vor mir, wie er auf seine gelbe Stirn deutete und sich zu dem an Swensen vollführten Meuchelmord bekannte. So schlief ich gegen meinen Willen ein, und im Traum verließen mich jene abscheulichen Gedanken, aber die Erinnerung an die Vorgänge des gestrigen Abends stellten sich sofort wieder ein, als ich die Augen aufschlug.

Es war ein dämmeriger Wintermorgen. Ich stieg leise die Treppe hinab und fand unten die Wirtsleute beschäftigt, in ihrer Schankstube aufzuräumen; ein Holzknecht, der seine Wacholderschnapsflasche füllen ließ, erklärte sich bereit, mich auf seinem Schlitten mitzunehmen.

„Sollen wir Ihren Freund nicht wecken?" meinte die Wirtin, schon im Begriff, die Holztreppe hinauf zu klettern. Ich wehrte ab und berichtigte mit möglichster Beschleunigung die Rechnung. Ein paar Minuten später saß ich auf dem Holzschlitten neben dem Holzknecht, dessen ehrliche Beschränktheit mir wohltat. Wir fuhren bis zu der Barriere mit einander, ich stieg ab und ging den Bahndamm entlang bis zu unserem Zug, der noch immer im Schnee stak. Die Reisenden hatten, so gut es eben ging, die Nacht im Kupee verbracht; zum Glück fehlte es nicht an Heizung. Fast gleichzeitig mit mir kam der Wärter aus der nächsten Bude an, um zu melden, daß der Schneepflug die ganze Nacht gearbeitet hatte und daß er sich in einer Stunde etwa wohl auch bis zu uns durchgearbeitet haben werde.

Ich hörte diese Nachricht, welche im Bereich des Zuges von Mund zu Mund ging, kaum; mich beschäftigte nur mein graufiges Erlebnis, der Fall Swensen. Mein Ziel war das Kupee, in welchem ich meine Reisegefährten zurückgelassen hatte. Der Justizrat sah mich verwundert an und begann mich auszufragen, wo ich die Nacht verbracht und ob ich den Herrn, der in der Ecke gesessen, nicht gesehen habe? Nachdem ich darauf flüchtig geantwortet, bat ich ihn, einen Augenblick auszusteigen und mir Gehör zu leihen. Ich hörte, wie meine Stimme unter der Aufregung verändert war, als ich dem Justizrat mein Abenteuer mitteilte.

„Wir haben die Ehre, einen Mörder unter uns zu haben", sagte ich, „der kleine Buckelige... der in der Ecke, hat mir gestern abend alle Einzelheiten eines Mordes, den er ersonnen und den er ausgeführt, verraten...man muß den Menschen sofort verhaften lassen und den Gerichten ausliefern..."

„Ich muß Ihnen gestehen", antwortete der Justizrat, „ich erinnere mich nicht an diesen Fall Swensen..."

„Aber ich um desto genauer, ich habe ihn sogar gekannt, den Unglücklichen; nein, nein, es ist alles so, wie ich's sage."

„Ja, ganz gut, und wann ist das passiert?"

„Wann?" rief ich, durch den Gleichmut des Juristen aufgebracht, „das ist zunächst doch gleichgiltig; wollen wir nicht lieber beraten, wie wir uns des Mörders versichern?"

„Es ist nicht so gleichgiltig, wie Sie denken; bitte, beantworten Sie meine Frage: Wann geschah der Mord?"

„Im Jahre 1861."

„Und das wissen Sie gewiß?"

„Ganz gewiß."

„Ja, mein Lieber, dann würde es sinnlos sein, unseren braven Kupeegenossen verhaften zu lassen; das Verbrechen ist nach fünfundzwanzig Jahren getilgt — auch Mord verjährt, und es sind mehr wie fünfundzwanzig Jahre!" entschied der Justizrat achselzuckend.

— Ein kleiner Schlauberger. — Mutter: „Wie, Du bringst die zehn Pfennige wieder zurück — hast Du den Brief denn nicht aufgegeben?" — Der kleine Pepi: „O ja, ich hab' ihn aber schnell in den Kasten geworfen, wie der Herr Postmeister g'rad nicht herg'schaut hat."

Festwoche wird zur Förderung der Freiheitsanleihe beitragen.

Die Festwoche von Chicago, die der Jahrhundertfeier gewidmet ist, wird, da sie in die Zeit der Unterbringung der 4. Freiheitsanleihe fällt, auch zu diesem Zweck ausgenutzt werden. Sowohl die beiden Redeabende am Dienstag und am Samstag, als das große Festspiel an den übrigen Tagen und Samstag nachmittag werden diesem Zwecke dienstbar sein. Gouverneur Lowden wird eine Proklamation in diesem Sinne erlassen. Er wird nach Chicago kommen und bei der Versammlung am Dienstag im Auditorium den Vorsitz führen. In dieser Versammlung wird der Führer der Czecho-Slowaken, Professor Masaryk, die Hauptrede halten. Für Samstag, den 12. Oktober, ist eine große Parade der Freiheitsanleihe geplant. An ihrer Spitze wird die Fremdsprachenabteilung marschieren, die auch die schwarz-rot-goldene Fahne der Deutschen führen wird. Mit Rücksicht auf die Parade beginnt das Festspiel Samstag nachmittag erst um 3¼ Uhr.

Eine energische Kampagne zur Unterbringung der silbernen Halbdollarstücke ist im Gange. Diese Erinnerungsmünze an das Jubiläum existiert in den Vereinigten Staaten nur in 400,000 Exemplaren, 40,000 davon sind Cook County zugewiesen, und 25,000 davon verkauft der Festausschuß zu je einem Dollar. Diese Münze dürfte bald einen Seltenheitswert haben, gegen den die heutige Ueberzahlung, die zur Bestreitung der Kosten des Festes dient, verhältnismäßig geringfügig ist.

Das Festprogramm wird reich illustriert sein. Es enthält das Festspiel vollständig und die Namen der meisten der 1400 Mitwirkenden. Ein großer Festausschuß von angesehenen Bürgern ist ernannt worden, um dem Vollzugsausschuß bei der glanzvollen Durchführung der Festlichkeit zur Seite zu stehen. Die Gefälligkeit des Chicago Lincoln Clubs und der Turngemeinde, die ihre Räumlichkeiten den Mengen, die zu den Proben kommen, jetzt täglich zur Verfügung gestellt und damit allein die rechtzeitige Vorbereitung des Festspiels ermöglicht haben, wird allseitig dankbar anerkennt.

Deutsches Altenheim.

Regelmäßige Versammlung des Frauenvereins. — Trauerbeschlüsse.

Zu der gestrigen Zusammenkunft des Frauenvereins des deutschen Altenheims im Lincoln Klubhause hatten sich die Damen recht zahlreich eingefunden. Anläßlich des Ablebens der langjährigen Mitglieder Frau Lina Gaenßlin und Frau Emma Mueller wurden passende Trauerbeschlüsse gefaßt. Die Letztere war eine der Gründerinnen des Vereins gewesen, und auch Frau Gaenßlin war ihm sehr bald nach der Gründung beigetreten. Mit herzlichen Worten gedachte auch die Präsidentin Frau Klara Rehtmeyer des am Sonntag aus dem Leben geschiedenen Herrn Wilhelm Hettich, der in den langen Jahren der Exekutivbehörde des deutschen Altenheims ununterbrochen als Mitglied angehört hatte.

Nach Erledigung der weiteren geschäftlichen Angelegenheiten stellte Frau Heinrich Heine, Vorsitzende des Unterhaltungskomites, die Damen Fräulein Helen Koehn und Fräulein Elisabeth Harder vor. Fräulein Koehn, eine treffliche Sopranistin, erfreute die Anwesenden mit mehreren Gesangsvorträgen, und Fräulein Harder bewährte sich wieder als eine außerordentlich graziöse Tänzerin.

Leset die „Sonntagpost".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Sohn

Anton Mueller,

Vater des verstorb. William Mueller, Sohn der verstorb. Katherine Mueller, am Dienstag, den 1. Okt. 1918, gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 4 Oktober 1918, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 7108 S. Carpenter Str., nach der Sacred Heart Kirche, 70. und May Str., wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Mueller, geb. Schmidt, Gattin. **Anthony, Julia, Walter, Edward, Elsie** und **Emma Louise**, Kinder. **Anton Mueller**, Vater.

Mitglied des St. Nicholas Court Nr. 20, C. O. F.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Paulina Olinger

im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Oktober, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 6407 S. Paulina Str., mit Automobilen nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Olinger, Gatte. **Carl Olinger**, Sohn.

Mitglied der Plattdeutschen Gilde Nr. 17. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Aloysius Flack

im Alter von 21 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Oktober, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1305 N. Halsted Str., nach der Immaculate Conception Kirche, von da nach dem St. Josephs-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas und **Josephine Flack**, Eltern. **Joseph, Margaret** und **Dorothy**, Geschwister. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Emma Heitmann

entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 4 Oktober, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 6164 Nagle Ave., Norwood Park, Ill., nach dem Union Ridge-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau C. Heitmann, Eltern. **Otto, John, Albert** und **Anna**, Geschwister. mdo

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof, Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile westlich von Evanston.

4 Grabplätze mit vollständiger dauernder Pflege, so billig wie.... $66.75

Schreibt oder telephonirt wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 703 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330.
Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Phone: Evanston 4266.

Zwecks Auswahl einer Lot telephoniert, um eines unserer Autos, welche wir kostenfrei liefern, um Euch nach und von dem Friedhof zu bringen.

oft2,4,7,9,11,14,16,18,21,23,25,29,31

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Frank Keim

im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 4. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2857 Fulton Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Tillie Keim, geb. Reisman, Gattin. **Frau Tillie Engelbrecht**, Tochter. **William F. Engelbrecht**, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Der Chicago Schützenverein

macht hiermit geziemende Mitteilung, daß sein Comptroller

Max Heidelmeier

Montag, den 30. Septbr. 1918, nach längerem, schwerem Leiden entschlafen ist. — Die Schützen werden ihrem getreuen Bruder ein liebevolles Andenken bewahren. — Die Mitglieder des Chicago Schützenvereins versammeln sich vollzählig Donnerstag, den 3. Oktober, um 12 Uhr, im Hotel Atlantic, um sich von dort nach der Wickerpark Halle zu begeben, von wo aus um 1 Uhr nachmittags die Beerdigung stattfindet, um dem toten Schützenbruder das letzte Geleit zu geben.

George Kersten, Präsident.
John W. Weccard, Sekretär.

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Max Heidelmeier

gestorben ist. Das Begräbnis erfolgt am Donnerstag, den 3. Oktober auf dem Friedhof Waldheim. Trauerfeier in der Wicker Park Halle nachmittags 1 Uhr.

Emanuel Gall, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Großkind

Lillie Kasch

am 30. September im Alter von 27 Jahren 7 Monaten und 24 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Oktober, um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 2127 Berteau Av., nach der evang.-lutherischen St. Philippus-Kirche, Lawrence und Oakley Ave., von da mit Autos nach dem St. Lucas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz und **Maria Kasch**, Eltern. **Frau Rose Neuman, Elsie, Ella** und **Fritz Kasch**, Geschwister. **Joachim Stammer**, Großvater, nebst Verwandten und Bekannten. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Bertha Sievert, geb. Herhold,

Gattin des verstorb. Henry H. Sievert, Tochter der verstorb. Herr und Frau F. Herhold, am 30. Sept. 1918 gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 4. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1424 N. Robey Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Geschwister:

Frederick H., William H., Anna M., Ida M., Edward F. Herhold und **Frau Emil A. Schrieber.**

Zur Erinnerung

an unseren lieben Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Schellerer,

Gatte der verstorb. Margarete Schellerer, welcher heute vor einem Jahre, am 2. Oktober 1917, von uns geschieden ist.

Schlummere sanft in deiner Gruft,
Bis dich Gottes Stimme ruft.

Gewidmet von deinen Söhnen:
Charles und **Johann Schellerer.** Schwiegertochter und Enkel.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Vater und Großvater

Friederich Bushing,

der heute vor zwei Jahren, am 2. Oktober 1916, gestorben ist.

Ein teures Glied ward uns genommen,
Ein vielgeliebter Mund gestillt,
Leer ist der Platz in unserer Mitte,
Der nimmermehr wird ausgefüllt.

Herr und Frau Oetting und Kinder.

E. Muehlhoefer & Son
Leichenbestatter

Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1225 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.
jl10milamo3mt

Bush Temple Theater

Telephon Superior 4819.

Mittwoch, den 2. Oktober:
„FAMILIE"
Donnerstag, den 3. Oktober:
„Familie".
Freitag, den 4. Okt.:
1. Kammerspielabend — Freie Bühne
„Die Kinder"
Sonnabend, den 5., und Sonntag, 6. Oktober
„Dressur auf den Mann".

Edelweiss
Cafe and Hungarian Restaurant

Magyar Weinlese-Fest

das größte und glänzendste, das je in Chicago abgehalten worden, beginnt am **Montag, den 30. September** und endet am **6. Oktober**, in der allgemeinen und rühmlichst bekannten

Ungarischen Heimat

des **D. L. Frank**, 825 W. North Ave., Ecke Clybourn Ave.

Begleitet von den heimatlichen Klängen der Zigeuner-Primas Szabo Laczi und seiner Bande. Das Programm wird jeden Tag die beliebtesten ungarischen Speisen enthalten. Die besten Getränke im Ausschank. Dieses einzig in seiner Art abzuhaltende Fest muß gewiß besucht werden. famomi

Oesterreich. Kranken - Unterstützungs-Verein „A'mrausch"

veranstaltet am **Samstag, den 12. Oktober**, Anfang 7 Uhr abends, in **Sturmbergs Halle**, 1200 E. 93. Str., sein 4. Stiftungsfest. Eine heitere Komödie wird umfangreich vorbereitet. Freunde u. Gönner sind freundlichst eingeladen. Eintritt 25c, Damen frei. 2—113

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting and Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7783

An die deutschen Vereine der Nordwestseite!

Das unterzeichnete Komite hat im Auftrage der deutschen Abteilung zur Förderung der vierten Freiheitsanleihe eine Massenversammlung für Männer und Frauen auf **Montag**, den **7. Oktober 1918**, punkt 8 Uhr abends, nach der Wicker Park Halle, 2040 West North Ave., nahe Milwaukee Ave., einberufen, um auf die Wichtigkeit der neuen Freiheitsanleihe hinzuweisen und den Amerikanern deutscher Abstammung klarzulegen, wie notwendig es für sie ist, nicht nur als Bürger dieses Landes ihre Pflicht und Schuldigkeit zu tun, sondern auch eine solche Agitation zu entwickeln, daß alle Verdächtigungen gegen die deutschsprechenden Bürger dieser Stadt zunichtegemacht werden. Unsere Treue und Pflicht dem Lande unserer Wahl gegenüber kann und darf von keiner anderen Nationalität übertroffen werden. Die öffentliche Kundgebung in der Wicker Park Halle soll dies abermals beweisen.

Kommt daher Alle und zeigt Euch unserer Pioniere würdig, die zum Aufbau, zum Wohlstand der Vereinigten Staaten den größten Teil beigetragen haben.

Das Arrangements-Komite:

Charles G. Kautz, Vorsitz. der Nordwestseite.

Leopold Neumann, August Lueders,
Joseph F. Haas, Max Hirsch.

Frank C. Haeger,	Vorsitzender	14.	Ward.
John Faulstich,	„	15.	„
Frank M. Mueller,	„	16.	„
George Landau,	„	17.	„
John G. Heidemann,	„	27.	„
Henry Kaeding,	„	28.	„
John Stelk,	„	33.	„
Louis Schmalz,	„	35.	„

Felix Streyckmans, Federal Reserve Director Seventh Federal District — Foreign Language Division.

Paul F. Mueller, Vorsitzender des deutschsprachigen Fourth Liberty Loan Ausschusses für den „Seventh Federal Reserve District."

Um das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden, wird in jener Versammlung das folgende Programm zur Durchführung kommen:

1) „Star Spangled Banner", gesungen von der Versammlung.
2) Ansprache vom Vorsitzenden, Herrn Charles Kautz.
3) Ansprache von Herrn Felix Streyckmans, Federal Reserve Director Seventh Federal District Foreign Language Division.
4) Sologesang in englischer Sprache von Herrn Dick Saxon, Bariton, begleitet von Herrn Philipp Goldberg. (Die Mitwirkung dieser beiden Künstler wurde von Herrn Martin Ballmann veranlaßt.
5) Ansprache in Deutsch von Herrn Leopold Neumann.
6) Massenchor, „Das ist der Tag des Herrn", von den Sängern der „Vereinigte Sänger" und „Vereinigte Männerchöre".
7) Ansprache in englischer Sprache von Richter John Stelk.
8) Solo in Deutsch von Frau Emilie Schoenfeld-Hanisch vom Bush Temple Theater.
9) Ansprache in Deutsch von Herrn George Landau.
10) Sopransolo von Fräulein Freya Marie Mack.
11) Ansprache in Englisch von Herrn Joseph F. Haas.
12) „America", gesungen von der Versammlung.

Aufruf an alle Sänger.

Gelegentlich der vierten Freiheitsanleihe findet am Montag, dem 7. Oktober, abends 8 Uhr, in der **Wicker Park Halle**, 2040 **West North Ave.**, eine große Massenversammlung der deutschen Abteilung statt. Lieder in der Landessprache und ebenfalls in deutscher Sprache werden gesungen. Wir bitten darum alle Sänger, an diesem Abend dort zu sein. Mit Sängergruß:

Vereinigte Mänerchöre:
Wm. Arens, Präsident; Aug. Lueders, Sekretär.

Vereinigte Sänger:
Al. Wehrwein, Präsident; Max Hirsch, Sekretär.

Aus deutschen Kreisen.

Neue Beamte von Vereinen. — Im neuen Heim. — Anstaltsweihe. — Abschiedsfeier. — Deutsche Vorstellungen. — Todesfälle.

Milwaukee, Wis. — Der Milwaukeer Männerchor feierte seinen Einzug in sein neues Sängerheim, die Westseite Turnhalle, mit einem fröhlichen Kommers, an welchem auch Delegationen vom Milwaukee Liederkranz und Turnverein teilnahmen. Der Präsident des Vereins H. B. Pfister hielt die Begrüßungsrede.

Der Südseite Turnverein wählte an Stelle des bisherigen ersten Sprechers Max Nack, der seine Resignation unterbreitet hatte, Turner R. L. Stein für den unerledigten Termin und traf weitere Vorbereitungen für das goldene Jubiläum, das der Verein am 9. und 10. November zu begehen beabsichtigt.

Am Sonntag wird die lutherische St. Johannesgemeinde des Pastors M. Plaß in **Oakwood** ihr 75-jähriges Gemeindejubiläum in ihrer prächtig renovierten Kirche feiern Dieselbe ist eine der ältesten lutherischen Gemeinden im Staat und zählt 120 Mitglieder.

Oshkosh, Wis. — Im Kreis seiner Familie und Gemeinde, denen sich an vierzig Pastoren beigesellt hatten, feierte Pastor Chr. Dowidat sein goldenes Amtsjubiläum. Der Jubilar fand sein erstes Arbeitsfeld vor 50 Jahren in Centerville, später in Fort Atkinson und bedient seine jetzige, die Gnadengemeinde, seit 1881. Er ist Glied der Wisconsin-Synode, der er in verschiedenen Synodalämtern gedient hat.

Merrill, Wis. — Der viele Jahre von Otto Susemihl und in letzter Zeit von Belling und Hessel als Eigentümern herausgegebene „Wisconsin Talbote" hat mit der Nummer vom 27. September sein Erscheinen bis auf weiteres eingestellt. Die große Zahl rückständiger Leser und deren Unwilligkeit, den neuen Bestimmungen nachzukommen und die Zeitung im Voraus zu bezahlen, hat die Eigentümer nach ihrer Erklärung zu diesem Schritt genötigt.

New Glarus, Wis. — Im Alter von 83 Jahren verstarb hier Frau Salome Figi, eine Schweizerin von Geburt, die 1844 in's Land kam und seit 1845 hier wohnhaft war.

Detroit, Mich. — Albert Hartenstein, 1872 hier geboren und im Versicherungsgeschäft tätig, ein Veteran des spanisch-amerikanischen Krieges, ist gestorben.

New York, N. Y. — In Gegenwart von vielen Hunderten von Vertretern lutherischer Gemeinden fand die Weihe des lutherischen Wagner College auf Staten Island statt, bei welcher besonders dem neuen Leiter der Anstalt, Präsident A. H. Holthusen stürmische Ovationen dargebracht wurden. Die Anstalt wurde vor 35 Jahren gegründet und hat der lutherischen Kirche eine Reihe von über 150 Geistlichen geschenkt. Pastor Fred Sutter ist Vorsitzender des Verwaltungsrats.

Brooklyn, N. Y. — Der Richard Wagner Quartett-Klub hat als Nachfolger von Ernst Kampermann zum Dirigenten Ernst Scharpf erwählt, der am großen Unterhaltungsabend des Vereins, Ende Oktober, zum ersten Male öffentlich als Leiter des Vereins auftreten wird.

St. Paul, Minn. — F. A. Kannenberg, seit 1892 Lehrer der Kirchenschule der Dreifaltigkeitsgemeinde und ein tüchtiger Organist und Chorleiter, hat sein Amt niedergelegt und wurde von der Gemeinde in ehrender Weise verabschiedet.

New Ulm, Minn. — Fred Grebe, seit etwa 50 Jahren hier ansässig und einer der geachtetsten Pioniere deutscher Abkunft der Stadt, 1840 in Hannover geboren, der eine Zeit lang nach seiner Uebersiedelung nach Amerika im Jahre 1859 in Chicago gewohnt hatte, ein Veteran des Bürgerkrieges, den er im 2. Missourier Artillerie-Regiment mitmachte, ist gestorben.

St. Louis, Mo. — In Ermangelung anderer deutscher Theater ist es interessant zu hören, daß die Saison des Schweizerhallen-Theaters unter Leitung von Otto Reuter und Clara Gefrer am 6. Oktober beginnen soll. Eine reiche Auswahl von Lustspielen, Schwänken und Possen, sowie Volksstücken und Schauspielen steht auf dem Repertoir. Bei der Eröffnungsvorstellung wird Fischer und Jarnows Schwank „Der Rabenvater" zur Aufführung kommen.

Wo die Haftpflicht erlischt.

Der Appellhof erklärt mehrere Schadenersatzansprüche für unbegründet.

Vor dem Hause 400 West 61. Str. war die kleine Mildred Brown auf dem Bürgersteig gestürzt und verletzt worden, und Geschworene im Superiorgericht hatten ihr $4000 Schadenersatz gegen die Stadt zugesprochen, welches der Appellhof jetzt mit dem Hinweis darauf, daß die Prozeßgeschworenen kaum ohne wirklichen Grund der Klägerin Schadenersatz zugesprochen hätten, bestätigt hat.

Frank Glombicki, ein Kunde, war in der Anlage der Chicago Packing Co. einen Fahrstuhlschacht zwölf Fuß tief hinabgestürzt und zum Krüppel geworden. Geschworene im Kreisgericht hatten ihm $6750 Schadenersatz zugesprochen, der Appellhof hat aber das Urteil aufgehoben, weil Glombicki die in dem Raum herrschende Dunkelheit sich zur Warnung hätte dienen lassen sollen; die Verklagten seien nicht verpflichtet, den Kläger gegen seine eigene Pflichtvernachlässigung zu schützen, die allein für sein Unglück verantwortlich zu machen sei.

Frau Berta Hähnlein hatte kein Glück mit ihrer Berufung gegen das ihr ungünstige Urteil der Kreisgerichtsgeschworenen auf Schadenersatz gegen die Chicago Railways Comp. wegen Verletzungen beim Besteigen eines der alten offenen Sommerwagen der Chicago Railways Co. Die höhere Instanz bezweifelt die Richtigkeit der Aussagen der Klägerin auf Grund vieler Umstände, die in den Eingaben eingehend erörtert worden sind, und verweist auf die ihr widersprechenden Aussagen des Schaffners, sowie auf den Mangel von Zeugen zur Bestätigung ihrer Angaben.

Die Eheleute Cleland waren von Iowa nach Chicago verzogen, und in eine Kiste mit Haushaltsartikeln hatte Cleland auch die Schmucksachen seiner Gattin im Werte von annähernd $300 verpackt, was Frau Cleland erst nach der Abreise erfuhr. Die Parmelee Co. erhielt hier die Kiste zur Ablieferung, es fehlten, als das Ehepaar sie schließlich erhielt, die Schmuck- und andere Sachen. Es klagte und erwirkte im Stadtgericht ein Zahlungsurteil über $359; der Appellhof hat es gestern aber auf $62.50 herabgesetzt, da für den Schmuck die verklagte Gesellschaft nicht verantwortlich sei, denn unter den Umständen sei es eine Ungehörigkeit gewesen, dieser den Besitz der Schmucksachen auf diese Weise anzuvertrauen.

Der Schankwärter Geo. Heinstead war beim Besteigen eines Straßenbahnwagens gestürzt, als dieser zu früh weiterfuhr, und sechs Monate arbeitslos gewesen infolge der erlittenen Verletzung, auch ist er auf dem linken Ohr schwerhörig geblieben. Beim Zeugenverhör hatte sein Arzt die Verletzungen als weit schlimmer beschrieben, der Appellhof hatte daher, weil er d. Klägers eigenen Angaben mehr Glauben schenkte, als denen seines Arztes, die Schadenersatzsumme, welche die Chicago Railways Co. ihm zu bezahlen hat, von $3500, dem Zuspruch der Kreisgerichtsgeschworenen, auf $1000 herab; jener sei übertrieben hoch.

Wahl fällt auf Smith.

Wird zum Vorsitzenden der republikanischen staatlichen Parteileitung erwählt.

Die republikanische staatliche Parteileitung hat Nachrichten aus Springfield zufolge gestern Col. Frank L. Smith von Dwight zu ihrem Vorsitzenden erwählt. Zum Sekretär gewählt wurde Justus L. Johnson von Aurora. Die Wahl folgte einer Konferenz, die den ganzen Tag andauerte, und in der alle auf die Herbstwahl bezüglichen Fragen erörtert wurden. Staatsschatzmeister Len Small, der als Kandidat für den Posten gegolten hatte, unterstützte den Antrag, Col. Smith zu erwählen.

Col. Smith erklärte in der Ansprache, mit der er den Posten annahm, es sei seine Pflicht und seine Absicht, für das republikanische Staatsticket in der Novemberwahl eine Mehrheit von 100,000 Stimmen aufzubringen. Der Ausgang der diesjährigen Wahl im Staat sei von der größten Bedeutung für die Präsidentschaftswahl im Jahre 1920. Der Ausgang müsse derart sein, daß kein Zweifel darüber aufkommen könne, wie sich Illinois und der mittlere Westen im Jahre 1920 stellen würden.

Bundessenator L. Y. Sherman sprach ebenfalls, machte aber keine Ankündigung, ob er sich im Jahre 1920 um eine Wiederwahl bewerben werde. Es besteht aber kein Zweifel daran.

Leset die „Sonntagpost".

BANKES' The Best COFFEE 26c a lb.

U. S. Food Adm. Lic. Nr. 06901.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 26c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c, Pfd. zu **19c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert, **32c**

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... **61c**

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. **40c**

Dairy Tafel-Butter — spez. das Pfund.... **50c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1044 W. Chicago Ave., 1373 Milwaukee Ave., 1045 Milwaukee Ave., 2054 Milwaukee Ave., 2612 W. North Ave.

Nordseite: 406 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.

Westseite: 1510 W. Madison Str., 2830 W. Madison Str., 1636 Blue Island Av., 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str., 1818 W 12 Str, 3102 W. 22. Str

Südseite: 3032 Wentworth Ave., 3427 S. Halsted Str., 4729 S. Ashland Ave.

Trübe Aussichten.

Aerzte entwerfen sie vom Umsichgreifen der Influenza.

Befürchten Aerzteknappheit.

Seuche hat viele Krankenpflegerinnen ergriffen, deren Reihen der Krieg schon stark gelichtet hat. — Notfallhospitäler sollen eingerichtet werden.

Trübe Bilder von den Verheerungen, welche die spanische Influenza im kommenden Winter unter der Bevölkerung Chicagos anrichten wird, wurden gestern von Angehörigen des Aerzteverbandes entworfen. Sowohl in der Sitzung der ärztlichen Kommission, die jüngst auf Veranlassung des nationalen Verteidigungsrates ernannt worden ist, um den Kampf gegen die Verbreitung der Seuche zu leiten, als auch in der Versammlung des Aerztevereins der North Shore wurde die Ansicht ausgesprochen, daß die Seuche eine große Zahl Opfer fordern wird. Dr. Charles Whalen, früherer Gesundheitskommissär der Stadt Chicago, erklärte in der Versammlung der letzteren Vereinigung, daß bis Weihnachten wenigstens 15,000 Personen dahingerafft werden würden, und daß 60 bis 70 Prozent der Bevölkerung der Stadt erkranken würden. In der Versammlung der Aerztekommission wurde prophezeit, daß mehr als eine Million Chicagoer im kommenden Winter erkranken würden, und daß die Zahl der Todesfälle unter Umständen auf 10,000 steigen würde.

Knappheit an Aerzten erwartet.

Berichte, daß mit einer Knappheit an Aerzten, Krankenpflegerinnen und Hospitaleinrichtungen zu rechnen sein dürfte, rief in der Versammlung der ärztlichen Kommission große Besorgnis hervor. Mehrere Teilnehmer ließen durchblicken, daß die Verhältnisse derart seien, daß in verhältnismäßig kurzer Zeit mit ernstlichen Schwierigkeiten bezüglich angemessener ärztlicher Behandlung der Influenza- und Lungenentzündungsopfer gerechnet werden müsse. Die Zahl der Aerzte und geprüften Krankenpflegerinnen in der Stadt ist infolge des Krieges um ungefähr 40 Prozent vermindert worden. Ansteckungen bei der Behandlung der Opfer der Seuche haben die Zahl noch bedeutend vermindert. In den Hospitälern sind nur wenige leere Betten zu finden. Notfallshospitäler werden wahrscheinlich sofort eröffnet werden müssen.

Wie ernst die Lage ist, ließ ein Bericht erkennen, den Dr. H. N. Bundesen, der Vertreter des städtischen Gesundheitskommissärs Dr. John D. Robertson, in der Versammlung über eine Untersuchung in dieser Richtung, die er begonnen hat, abstattete. Er erklärte, die Seuche greife weiter um sich. Im Laufe des Tages seien 370 neue Fälle und 14 Todesfälle gemeldet worden und außerdem 45 Todesfälle infolge von Lungenentzündung. Viele Hospitäler hätten schwer gelitten. Im Westside Hospital seien 25 Krankheitsfälle unter den Krankenpflegerinnen zu verzeichnen und außerdem drei mit tötlichem Ausgang, während im Michael Reese Hospital zwölf Krankenpflegerinnen erkrankt seien.

Direktor Dr. C. St. Clair Drake von der staatlichen Gesundheitsabteilung, führte aus, daß die Seuche im Staat weiter um sich greife, daß aus Camp Grant 24 Todesfälle infolge von Influenza gemeldet worden seien, und daß das in der Nähe gelegene Rockford, das bis vor wenigen Tagen seuchenfrei war, jetzt 40 Fälle aufzuweisen habe. Er habe von den Behörden in Camp Grant die dringende Aufforderung erhalten, ihnen 100 Krankenpflegerinnen aus den Staatsanstalten zur Verfügung zu stellen, könne sie aber kaum entbehren. Das Rote Kreuz habe 50 Krankenpflegerinnen zur Verfügung gestellt und werde weitere 25 senden.

Sucht nach Notfallhospitälern.

Die Kommission ersuchte das städtische Gesundheitsamt um tägliche Berichte über die Zahl der in Hospitälern verfügbaren Betten. Auch soll versucht werden, große Gebäude zu finden, die sich zu Notfallshospitälern eignen.

Die Kommission einigte sich auf einige Maßnahmen, welche die Verbreitung der Seuche hindern sollen. Heute erließ Dr. Drake von der staatlichen Gesundheitsabteilung eine Verfügung an Hospitäler, Asyle und ähnliche Anstalten, alle Besucher auszuschließen außer in den dringendsten Fällen. Eine ähnliche Verfügung wurde gestern bezüglich der staatlichen Anstalten erlassen.

In der Seemannsschule in Great Lakes wurde, obwohl nur 50 neue Fälle in den letzten 24 Stunden gemeldet worden sind, der Urlaub wieder beschnitten.

Lasterzonen geschaffen.

Der Direktor der staatlichen Gesundheitsabteilung Dr. Drake erklärte gestern die Umgegend aller Städte und Ortschaften in Illinois, die höhere Lehranstalten aufzuweisen haben, die ihren Zöglingen militärische Ausbildung bieten, zu Lasterzonen. Die Zonen haben einen Durchmesser von 10 bis 25 Meilen. Ganz Cook County wurde zu einer derartigen Lasterzone erklärt. Wie Staatsbeamte erklärten, soll die Einrichtung von Lasterzonen dazu dienen, der Bundesregierung die Kontrolle des Lasters zu erleichtern. Die Vorschriften sehen für die betr. Zone eine gründliche gesundheitliche Inspektion durch die lokalen Gesundheitsbehörden vor. Die Bezirke, auf die sich die Verfügung Dr. Drakes bezieht, sind wie folgt: Camp Grant, Fort Sheridan, Great Lakes, Lake Forest Universität, Northwestern Universität, Moosehart Schule, St. Viators College, Wheaton College, Chanute Flugplatz, Universität Illinois, James Millikin Universität, Augustana College, Rock Island Waffenhalle, Hedding College, Knox College, Monmouth College, Lombard College, Camp Herring, Bradley polytechnische Schule, Eureka College, Illinois Wesleyaner Universität, Springfield Truck School, Illinois College, Scott Flugplatz, Lebanon College und Shurtliffe College.

Freiheits-Bonds werden jetzt von uns von unseren Spar-Einlegern zur kostenfreien Aufbewahrung angenommen. Zinsenkoupons werden kolliert, wenn fällig, und direkt dem Konto des Einlegers gutgeschrieben. Bei Eröffnung eines Sparkontos hier mit einem Dollar oder mehr erhaltet Ihr die umfassendste Sicherheit für Eure Bonds gegen die geringste Mühe Eurerseits.

Alle bei dieser Bank am oder vor Samstag, den 5. Oktober, gemachten Spareinlagen verzinsen sich mit 3% vom 1. Oktober an.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO

Gegründet 1857

Kapital u. Ueberschuß $12,000,000

112 West Adams Str.

Die Die flagge!

★ Mit ihrem blauen Stern, der sich manchmal in einen goldenen verwandelt: Schweigend verkauft sie mehr Bonds, als irgend ein Verkäufer im Lande. ★ Die Dienstflagge: leuchtend durch die krystallklare Scheibe der Heimstätten, wo Reichtum herrscht: oder hervorlugend aus mancher Wohnung des bescheidensten Dörflerss. ★ Es tut wenig zur Sache, wo dieses Dienstwahrzeichen hängt. Immer übt es den gleichen Appell, bredsamer als das Kommando des Führers, dringender als des überzeugendsten Redners Bitte. ★ Die Dienst-Flagge: sie tut mehr dazu, den Ozean zwischen hüben und drüben zu überbrücken, als es die loyalen Stimmen der 4-Minuten-Männer, zehntausend stark, megaphoniert in einen mächtigen Ruf, um durchs ganze Land zu hallen, tun würden. ★ Die Dienst-Flagge: sie spricht zu Dir, zu Jedermann. Ob ihr Stern einen nahen Verwandten symbolisiert, ob er einen Nachbar oder Freund bedeutet: ★ er kennzeichnet das Heim eines Jungen von irgend Jemandem — und Onkel Sam's ★ Deine Dienst-Flagge: lasse dies ihre Predigt zu Dir sein: daß Du leihen sollst — und großmütig leihen — um diesen Krieg schneller zu beendigen. Um mehr blaue Sterne vor der Verwandlung in Gold zu bewahren.

4th LIBERTY LOAN

U.S. Government Bonds

Werft keine Obststeine oder Nußschalen fort!

U. S. Food Administration.

Sammelt die Steine von Pfirsichen, Pflaumen, Aprikosen, Oliven, Kirschen und Datteln und die Nußschalen! Onkel Sam braucht sie zur Herstellung von Gasmasken.

Grandjury klagt an.

Es werden im Ganzen 21 Personen von den Anklagen betroffen.

Die Großgeschworenen beendeten gestern vorläufig ihre Untersuchung in Sachen des Ausbruchs aus der Countyjail, bei dem die zum Tode verurteilten Mörder Earl Dear und Lloyd Bopp, sowie die Einbrecher „Big Joe" Moran und Frank McErlane entkamen. Dear und Bopp wurden bekanntlich Sonntag Nacht wieder eingefangen, während die beiden Letztgenannten sich noch immer der Freiheit erfreuen. Die Untersuchung führte zur Erhebung von 21 Anklagen, die sich gegen Gefängnisbeamte, Gefängniskalfaktoren (Trusties), Freunde und angebliche Helfershelfer der Ausbrecher, Mitgefangene und schließlich, der Form halber, auch gegen Bopp, Dear, McErlane und Moran selbst richten. Es wurden zwei Anklagen erhoben, eine auf Verschwörung zur Beihilfe zur Flucht, die andere auf Beherbergung der Ausbrecher.

Die erste Anklage richtet sich gegen folgende Personen:

Die Gefängniswächter John Kempter und Martin Hosty.

Die Gebrüder John A. und Joseph Sullivan, Otto Christianson, alias Anderson, und Robert Levisay, verurteilte Verbrecher, die ihre Straftermine im Countygefängnis absitzen und dort als Kalfaktoren Dienste taten.

William H. Miller, einen Untersuchungsgefangenen, der angeblich den ganzen Ausbruch finanziert hat.

Abe und William Witt, Besitzer einer Kraftwagenremise, die angeblich von der Newberry Garage das Automobil mieteten, in dem Moran und McErlane entkamen.

Abraham Kriesel, Führer des Kraftwagens, in dem Moran und McErlane entkamen.

Celia Belson, die Geliebte des Moran, die ihm Geld und Waffen geliefert haben soll, und gegen Abe Schaffner, einen jetzt im Zuchthaus sitzenden Einbrecher, der Joseph Sullivan zu den Gebrüdern Witt geschickt haben soll, damit er von ihnen das zur Flucht benutzte Auto miete.

Die zweite Anklage, die wegen angeblicher Beherbergung des Bopp und Dear erhoben wurde, richtet sich gegen:

William J. Crowe, 1750 Park Ave., in dessen Schuppen sich Bopp und Dear eine Zeit lang versteckt hielten.

Lossan Heddy, 1310 Bryn Mawr Ave., Vetter des Bopp, in dessen Haus Bopp und Dear gefangen genommen wurden.

Leo Menard, an West Adams Str. wohnhaft, der Bopp und Dear angeblich auch beherbergt hat, und gegen John Sullivan, ehemaligen Kalfaktor, der Bopp und Dear die Mahlzeiten in ihre verschiedenen Verstecke gebracht hat. John Sullivan wurde zwei Tage vor dem Ausbruch aus dem Gefängnis entlassen.

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Busch Temple. „Familie."
Cohans Grand. — „A Tailor-Made Man."
Colonial. — „Jack o' Lantern."
Cort. — „Lombardi Ltd."
Garrick. — „Seven Days Leave."
Great Northern. — „Kick In".
Illinois. — „The Rainbow Girl."
La Salle. — „Oh Look!"
National. — „The Trail of The Lonesome Pine".
Olympic. — „Twin Beds."
Powers'. — „Polly with a Past."
Princeß. — „Eyes of Youth."
Studebaker. — „A Cure for Curables."
Woods'. — „Friendly Enemies."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Bismarck-Hotel, 715 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Schuhmacher verlangt.
Sofort nachzufragen auf dem 13. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.
2okt1wX

Verlangt: Helfer für Parcel- und Bulk-Ablieferung. Nachzufragen den ganzen Tag bei Mr. Neuman, Sub-Basement.
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
mido

Verlangt: Mann als Helfer in Grocery Departement.
John Krumm,
1509—19 Fullerton Avenue.
mido

Verlangt: Anständiger Mann für feste Wochen-Route; sicheres, gutes, permanentes Einkommen bei leichter Arbeit; gangbarer Gebrauchsartikel. Seltene Gelegenheit! Nachweislich jegliches Risiko ausgeschlossen. Sicherheit.) Nachzufragen 307 W. North Ave., 2. Flat.

Verlangt: 6 Männer für Fabrik Lumber Yard. Van Westrienen & Feltes, 1745 Diversey Parkway. midofr

Verlangt: Aelterer Mann als Nachtwächter; muß gute Empfehlungen haben; stetiger Platz und guter Lohn. M. Zumer, 2137 S. Racine Ave. dimido

Verlangt: Junge, um Ausgänge zu besorgen; leichte Arbeit und kurze Stunden. Abendpost, 225 W. Washington Straße. dimi

Verlangt: Mann für Laundry-Route; muß kriegsdienstfrei sein; einer, der Ford Ablieferungs-Car fahren kann; Empfehlungen und Bond verlangt; muß auf der Nordseite wohnen. Olson's Hand Laundry, 1529 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Bartender für Saloon, verbunden mit Kegelbahn. 2151 W. 21. Straße. mido

Verlangt: Mann, um in Laundry zu arbeiten; muß kriegsdienstfrei sein; Erfahrung nicht nötig. Olson's Hand Laundry, 1529 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Anständiger Porter. Chicago Lincoln Club, 108 Germania Pl. dimido

Verlangt: Bartender. Nachzufragen 2600 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Lathe-Arbeiter. 3848 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Wurstmacher und Helfer. 1215 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mann, um Töpfe zu waschen, und Küchen-Helfer; guter Lohn und Board. Adr.: Z. 1388 Abendpost. modimi

Verlangt: Aelterer Mann als Porter; muß etwas vom Boiler verstehen. 679 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Männer für Kohlen Yard, um Cars auszuladen und Kohlen zu tragen; müssen stetig und zuverlässig sein. 3135 Belmont Ave. modimi

Verlangt: Wasch-Mann für Wet Wash Laundry; stetige Arbeit. Sanitary Wet Wash Laundry, 4224 Montrose Ave. Telephon Irving 888. modimi

Verlangt: Schlosser. 522 Sherman Straße. mido

Verlangt: Brot- und Rollbäcker. Leichte Arbeit, höchste Bezahlung. Stetige Stellung. Sprecht heute vor: Evanston Home Bakery, 1724 Sherman Ave. mido

Verlangt: Helfer für Reinigungsanstalt. 1358 Wentworth Ave. mi—fa

Verlangt: Erfahrener Bushelman und Presser in Dye House. Englewood Cleaners, 6343 S. Halsted Str. mi—fr

Verlangt: Radiumschleifer für Kugellager. Stückarbeit. 3051 W. Lake Str. mifrson

Verlangt: Schmied für leichte Schmiedearbeit, auch Bench Hand an Assembling und Testing von Scales. Macon, Davis & Co., 7740 South Chicago Ave. dimido

Verlangt: Zuverlässiger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht. Sprecht vor: Seybert, 3813 Nottingham Ave., Dunning, Ill. dimi

Verlangt: Ehrlicher und strebsamer Junge für Fisch- und Delikatessengeschäft, 16 Jahre alt oder darüber. Wollendorf, 1408 Milwaukee Avenue. imido

Verlangt: Presser, um für Merchant Tailor zu arbeiten. 2609 Leland Ave. Phone Ravenswood 3786.

Verlangt: Porter. Jamms Cafe, 2200 No. Clark Str. dimido

Verlangt: Eine dritte Hand Bäcker oder Helfer; guter Winter-Job; guter Lohn; für außerhalb Chicago. Nachzufragen bei Fleishman Yeast Co., 418 S. Canal Str. dimi

Verlangt: Schneider, guter Bushelman; sofort. Greenstein, 2479 No. Clark Str. dimi

Verlangt: Barbier, stetig; keine Sonntagsarbeit. 161 West Randolph Str., nahe LaSalle Straße. dimi

Verlangt: Candy-Arbeiter mit Erfahrung an Maschinen, um die Führung einer [illegible] einen Anlage zu übernehmen; wir geben volle Instruktion; guter Lohn; lebenslängliche Stelle für einen Mann, der Resultate erzielen kann. — American Pineapple Products Co., 149 West Austin Ave. dimi

Verlangt: Guter Schneider zum Bügeln und für Reparaturen. 1523 N. Clark Str.

Verlangt: Zuverlässiger Mann um Likör an an Privatleute abzuliefern und für Porterarbeit; guter Lohn. Colonial Wine Co., 5110 Broadway. modimi

Verlangt: Guter Bauschlosser und Helfer. Guter Lohn, stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 29sep1wX

Verlangt: Geschirrwäscher. Anzufragen 1651 N. Wells Straße. modimi

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Männer für Trucking; Erfahrung nicht nötig; notwendige stetige Arbeit; $21 die Woche.
Chicago Storage & Transfer Co.,
5865 W. 65. Str.
dimido

Verlangt: Abonnenten-Sammler für Stadt und Land. Näheres beim Zirkulator der „Abendpost", 225 W. Washington Str. 20il*X

Verlangt: Butcher, guter Mann, um Loins zu „bonen"; Stück- und Stundenarbeit; sowie ein guter Butcher, um Schmalz zu kochen und für alle sonst vorkommenden Arbeiten. 963 W. 37. Straße.

Verlangt: Erfahrener Teamster; stetige Stelle und guter Lohn. Sofort nachzufragen in 1000 N. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Junger Mann in Maschinenwerkstatt. 3848 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Painters und Tapezierer; Union-Leute. Vorzusprechen 6 Uhr abends. 2123 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Guter Blacksmith. Joseph Halsted Co., 1233 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Porter in Bäckerei. Fragt nach Mr. Miller, Messengers Lunch Room, 237 East Ontario Str. mido

Verlangt: Junge in Maschinenwerkstatt. 3850 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Möbelschreiner. Bromann Bros., 857 Fulton Str. mido

Verlangt: Ein älterer Mann für leichte Arbeit, dem Janitor zu helfen. 64. Str. und Harvard Ave. Tel. Wentworth 6090.

Verlangt: Ein älterer Mann für Porterarbeit. Nachzufragen 2431 W. 12. Straße. mido

Verlangt: Janitorhelfer, guter Mann; $80 den Monat und Flat. 4313 Lake Park Ave., 1. Flat. Tel. Drexel 3978. mido

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, der das Kürschnerhandwerk erlernen will. Vorzusprechen 6220 Broadway von 1 bis 5:30 nachm. mido

Verlangt: Janitorhelfer, älterer Mann vorgezogen. 1122 E. 46. Str., Janitor. mido

Verlangt: Ständiger, nüchterner Mann zum Flaschenwaschen, $60 monatlich und Essen. Hotel Sherman, Wein Dept., Ecke Randolph und Clark Str.

Verlangt: Wurstmacher, muß Fleisch aufschneiden können. Mutual Sausage Co., 2713 Quinn Str. midofr

Verlangt: Porter, um auch an der Bar zu helfen. Gute Bezahlung. 1149 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Ladderer. 3435 Cortland Straße, Ecke Bailou.

Verlangt: Erstklassiger erfahrener Porter. 1528 N. Clark Str. mi—fr

Verlangt: 1. Hand Brotbäcker. 6211 Norwood Park Ave.

Verlangt: Aelterer Mann zum Aufmachen des Saloons und für Porterarbeit. Von 5 bis 9 Uhr Morgens. Sprecht vor: 1758 Sedgwick Str.

Verlangt: Mann, um Porterarbeit in Hotel zu verrichten. 600 N. Clark Str. mido

Verlangt: Knaben zwischen 14 und 16 Jahren um Botengänge und leichte Arbeit zu verrichten. $9 die Woche. 310 W. Superior Straße.

Verlangt: Schneider; ein „allaround" Mann. Bester Lohn, stetige Arbeit. 2609 Leland Ave. Phone Ravenswood 3786.

Verlangt: Polierer und Buffers an kleinen Metallteilen. Zu erfragen: Victor Electric Corporation, Robey und Jackson Boulevard, 3. Floor. dimido

Verlangt: Porter für Saloon. 27 W. Madison Straße, Basement. modimi

Verlangt: Ein guter Lunch- und Obster Counter-Mann; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 160 W. Monroe Str. mido

Verlangt: Painter, Unionmann. Anzufragen 2337 Clifton Ave.

Verlangt: Janitorhelfer, guter Lohn, leichte Arbeit; Zimmer und Kost. 4041 Ellis Ave., Basement. mido

Verlangt: Porter und Lunchmann, der englisch spricht. Nachzufragen in 125 N. Dearborn Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2252 Belmont Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann für alle Arbeit in kleiner Bäckerei. Planers Bäckerei, River Grove. Grand Ave. Car bis 72., dann eine Meile westlich.

Verlangt: Porter in Bäckerei. 1640 West Chicago Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 531 N. Wells Straße.

Verlangt: Mann als Partner in kleiner Bäckerei. Zu erfragen 743 W. North Ave. mido

Verlangt: Porter, der auch etwas von Heizung versteht. Guter Lohn, Beköstigung und Zimmer. Soziale Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. N. O. Wible.

Verlangt: Junger Mann und Junge, im Milchgeschäft zu arbeiten. 819 Altgeld Str.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Biscuits. 5037 W. 29. Place, Cicero.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Gärtnerarbeit in Oak Park. Nachzufragen zwischen 6 und 7 abends, 1823 Barry Ave.

Verlangt: Polsterer, der auch Möbel reparieren kann, vorgezogen. 2816 N. Clark Str. mido

Verlangt: Verheirateter Janitor-Helfer; guter Lohn und Wohnung. J. Langer, 1416 E. 50. Str., Ecke Blackstone. Phone: Kenwood 10147. dimido

Verlangt: Ein junger Schneidergehilfe an Röcken, Hosen und Westen, auf dem Lande; stetige Arbeit; $20 wöchentlich für den richtigen Mann. Adr.: John Hansler, Plymouth, Wis. dimido

Verlangt: Mann für Gärtnerarbeit. 1745 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Bicyclerahmen-Feiler, Rahmenmacher und Arbeiter. Arnold Schwinn & Co., 1718 N. Kildare Ave. 30sep1wX

Verlangt: Männer über Mittelalter können gutes Geld verdienen beim Sitzen, Nüsse auszuschälen. Stetige Arbeit. Kelling-Karel Co., 365 E. Illinois Str., 4. Floor, Sect. C. 27sp1wX

Verlangt: Männer über militärpflichtigem Alter für leichte Fabrikarbeit; auch leichte Arbeit an Woodworking Maschinen. Zu erfragen: 637 West Oak Str., nahe Larrabee. dimido

Verlangt: Porter für allgemeine Arbeit im Wholesale- und Retail-Likörgeschäft. 932 No. Wells Str. dimi

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Rolls, einige Erfahrung an Cakes; $15 wöchentlich, Board und Zimmer. Schreibt: Schortlin Bakery, Mendota, Ill. dimi

Verlangt: Bartender, der auch Porterarbeit tut. 426 Sherman Straße. dimidofr

Suche alleinstehenden Mann für Hühnerfarm. Einzelheiten brieflich. R. Bower, Griffith, Ind. di—son

Verlangt: Eisenarbeiter für leichte innere Eisenarbeit. Nachzufragen: 335 Union Park Court, 1. Floor. dimi

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 1220 Grace Straße. dimi

Verlangt: Wurstmacher. Agar Provision Co., 310 N. Green Straße. dimi

Verlangt: Mann zwischen 16—40, für allgemeine Arbeit in Kegelbahn und Billardhalle. 5542 Broadway. 1of*X

Verlangt: Guter Bartender, Stellung gut für 6 Monate. 4546 W. 22. Straße. dimi

Verlangt: Buchhalter, Deutsch und Englisch, Type Writing wenn möglich. Adresse: O 1741 Abendpost. 19sep*

Verlangt: Belt Sander an Store Fixtures. 818 E. Clinton Str. 17sp*X

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Porter für Saloon. 2001 Fullerton Ave.

Verlangt: 4 bis 6 Bauzimmerleute. Innenarbeit. 90 Cents die Stunde, in Gary, Ind. Nachzufragen bei Revesz & Szoele, Bankhaus, 1445 Fullerton Ave., Chicago. Telephon Lincoln 6690. mido

Verlangt: Junge an Cakes. 939 Center Straße.

Verlangt: Cabinetmaker, der auch Carpenterarbeit versteht. 2816 N. Clark Str. mido

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Aelteres Ehepaar, um Janitordienste zu verrichten, gegen freie Wohnung. 3753 Wilton Ave. Tel. Graceland 5295. mifrfa

Verlangt: Erfahrene Restaurant-Waitresses oder Waiters. 509 N. Clark Str., Restaurant. mido

Verlangt: Männer und Frauen um Box Lunches in Fabriken zu verkaufen; Lohn und Kommission (½ Tag); Männer, die etwas verkrüppelt sind, können vorsprechen. 540 Federal Str., nahe Harrison, zwischen Clark und Dearborn Straße. dimi

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre sucht irgend welche Beschäftigung. Wm. Krause, 2211 Bissell Str.

Gesucht: Janitor oder Janitorhelfer, erfahren, mit Referenzen, mittleren Alters, sucht stetige Stellung. Telephon Lincoln 5028. mido

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht Arbeit an Brot, etwas Cakes, womöglich Tagarbeit. Telephon Armitage 1453.

Gesucht: Stelle als Flat-Janitor oder irgend eine andere gut bezahlte Stelle. Habe zwei Kinder, 7 und 9 Jahre alt, beste Empfehlungen, wo ich jetzt seit den letzten 5 Jahren arbeite. Nick Koller, 1734 Blucher Str. mfr

Gesucht: Janitorhelfer sucht Arbeit, Haus- oder Porterarbeit. Adr.: Z 1305 Abendpost. mido

Gesucht: Mechaniker mit etwas Erfahrung im Zeichnen sucht Stellung als Zeichnerlehrling im Maschinenshop. Albert Miller, 2253 Greenview Avenue. 1okt1wX

Gesucht: Zwei junge Maschinisten suchen Bencharbeit. Meitinger, 1570 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Bäcker, dritte Hand, sucht guten, stetigen Platz. Adr.: Z 1418 Abendpost. dimi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Biscuits, sucht Stelle, arbeitet auch allein. 'Phone: Diversey 4932. dimi

Gesucht: Bartender, militärfrei, sucht Stellung. Adr.: N 1147 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Aufwärterinnen, Küchenpersonal und „Pantry Help" für kurze Stunden und den ganzen Tag; guter Lohn. Nachzufragen im Tea Room auf dem 7. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.
30sep1wX

Verlangt:
Mädchen 14 bis 16 Jahre alt als Inspectors, Bundle Wrappers und Lauf-Mädchen; stetige Stellen und guter Lohn; ausgezeichnete Gelegenheit für Beförderung. Nachzufragen auf dem 6. Floor.
Boston Store.
midofr

Verlangt: Verkäuferinnen für meinen Department Store.
John Krumm,
1509—19 Fullerton Avenue.
mido

Verlangt: Mädchen, um im Vergoldungsraum an Bilderrahmen zu arbeiten; solche mit Erfahrung vorgezogen; guter Lohn an Anfängerinnen. Newcomb Macklin Co., Ecke State und Kinzie Str. midofr

Verlangt: Kräftige reinliche Frauen für leichte stetige Arbeit bei gutem Lohn in der Potato Chip-Fabrik. 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. dimido

Verlangt: Waitreß in Restaurant. 1848 N. Wells Str. modimi

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, leichte Fabrikarbeit; $8.00 Anfangslohn. 118 S. Clinton Straße, 6. Floor. midofr

Verlangt: Geschickte Näherinnen an Damenkleidern und Röcken bei Mme. Josephine, 2401 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit, um Boxes zu packen. $8 die Woche Anfangslohn. Stetige Arbeit. 2[illegible]1 Larrabee Straße. mido

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 939 Center Str.

Verlangt: Frau, welche leichte Arbeit an der Nähmaschine verrichten und mit der Hand nähen kann, lohnende Nebenbeschäftigung zu Hause haben. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Sweaters, Maschinen- und Handarbeit. Nachzufragen: Blue Bird Sweater Mills, 1943 Irving Park Boulevard midofr

Verlangt: Mädchen, im Grocerystore zu arbeiten. Illinois Market House, 3413 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, für Nageln und Zukleben der Zigarrenkisten. $12 die Woche Anfangslohn. 310 W. Superior Straße.

Verlangt: Erfahrene Power-Maschinen-Operators an Damen Straßenkleidern; ebenfalls Drapers und Hohlsäumerinnen; tageshelle Fabrik; stetige Arbeit und guter Lohn. Sofort anzufragen: G. W. Liedtke & Co., 34 Süd Wells Straße. 30sep1wX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen; gutes Heim. 2038 Roscoe Str. 'Phone: Lake View 1522. dimido

Verlangt: Zwei Frauen für Retail Delikatessen-Store; Lohn $15 die Woche. Oscar F. Mayer & Bros., 1241 Sedgwick Straße. 1okt1wX

Verlangt: Mädchen, erfahrene und Anfänger in Kaugummi-Fabrik; guter Lohn; stetige Arbeit; nach 10 Uhr morgen vorzusprechen. — American Pineapple Products Co., 149 West Austin Ave., nahe LaSalle Str. dimi

Verlangt: Lonnaz Operators, volle Zeit oder teil morgens oder nachmittags; stetige Stelle; feinste Arbeitsverhältnisse; sprecht vor oder telephoniert: Central 1649. Fragt nach Mr Schueneman, Parlors, Zimmer 614, North American Building, State und Monroe. 1okt1wX

Verlangt: Frauen für Handnähen an Regenschirm-Ueberzügen, Stückarbeit; $12 wöchentlich während des Lernens; Samstag um 1 Uhr geschlossen; angenehme Arbeitsverhältnisse. — Kreis & Hubbard, 320 So. Franklin Str., 6. Floor. 1okt1wX

Verlangt: Erfahrene Presser an Damen-Unterzeug. The Knox Manufacturing Co., 1644 N. Girard Str., 3. Floor, 3 Blocks östlich von Robey und ein Block nördlich von North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Frau für Flickarbeiten in Laundry. 1328 N. Halsted Str. Tel.: Diversey 4263. 30sep1wX

Verlangt: Frau mittleren Alters; guter Lohn, angenehme Arbeit beim Sitzen. Zu erfragen: Kelling-Karel Co., 365 E. Illinois Str., 4. Floor, Sect. C. 27sp1wX

Verlangt: Junges sauberes Mädchen für Storearbeit im Delikatessen- und Wurstgeschäft. 2118 Lincoln Ave. 28sep1wX

Verlangt: Lehrmädchen für Damenschneiderei. Gute Bezahlung. Jordan, 3920 Broadway. 28sep1wX

Verlangt: Ein Mädchen mit guter Handschrift für Office. Gute Gelegenheit, um die Schreibmaschine zu erlernen. Schmidt Mfg. Co., 333 S. Dearborn, Zimmer 316. mido

Verlangt: Wurstmacherinnen. Agar Provision Co., 310 N. Green Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Kaffee- und Teegeschäft. 2627 Lincoln Ave. dimi

Hausarbeit

Verlangt: Geschirrwäscherin: Sonntags frei; $12 wöchentlich. Restaurant, 117 N. Dearborn Str., oben. 1okt1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4712 Malden Str. Telephon Ravenswood 4760. dimido

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Scheuerfrau; kurze Stunden und guter Lohn. Channell Chemical Co., 1419 Carroll Ave. 2okt1wX

Verlangt: Ein junges Mädchen oder eine ältere Frau, um Mutter mit 2 Kindern auszuhelfen. 64. Str. und Harvard Ave. Tel. Wentworth 6090.

Verlangt: Frau zum Reinmachen. 2402 N. Kedzie Blvd., Ecke Fullerton, 2. Apt. Rosenberg.

Verlangt: Eine Frau, die willens ist, Hausarbeit zu tun; am Tage vorzusprechen. 1529 Devon Ave. Von 8 morgens bis 2 nachm. mido

Verlangt: Köchin in Wiener Restaurant. Tel. Superior 6611. 1148 N. Wells Str. mido

Verlangt: Frau zum Hausreinmachen bei der Stunde. Nachzufragen 1256 N. Western Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, Ehepaar und 3jähriges Mädchen, mit oder ohne Waschen. 4505 N. Whipple Str., 3. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie. Gute Behandlung, guter Lohn. 931 Lake Forest Place. Phone Edgewater 4468.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4502 Grand Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Familie von zwei. J. Levy, 808 Eastwood, nahe Sheridan.

Verlangt: Kindermädchen, um auf ein 18 Monate altes Kind aufzupassen. Eine, die abends nach Hause geht, vorgezogen. Guter Lohn. Sprecht vor im Laden 550 North Avenue. mi—fr

Verlangt: Junges Mädchen, um auf das Baby aufzupassen. Sprecht vor: 6246 Kenmore Ave. mi—fa

Verlangt: Junges Mädchen als Hilfe für die Mutter. Gutes Heim. Tel. Wentworth 7136. 6043 Prairie Ave., 2. Apt. mi—fr

Verlangt: Gute deutsche Frau für 3 oder 4 halbe Tage in der Woche für Hausarbeit. Vorzusprechen Mittwoch und Donnerstag. 821 N. Central Park Ave.

Verlangt: Erstklassige, saubere Frau für Waschen und Bügeln. Stetige Arbeit. $3.00. Frau J. McElligott, 3171 N. Halsted Str. Tel. Graceland 8869.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim für die rechte Person. 1416 Farragut Ave.

Verlangt: Erfahrene Frau für Geschirrwaschen, 5 Tage die Woche, $7. Ebenso Frau für Reinmachen am Freitag Abend, $1.50. Vorzusprechen: Waller High School, Ecke Orchard und Center Str., Lunchroom, Südende Basement. Miß Jacobsen.

Verlangt: Frau als Geschirrwäscherin für Restaurant. 407 Center Str. mi—fr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Einfache Küche, guter Lohn. 5238 South Park, 3. Flat. Tel. Drexel 859. mido

Verlangt: Frau für Backen und Nudelmachen sofort. 509 N. Clark Str., Restaurant. mido

Verlangt: Alte Frau für Leute, die den ganzen Tag weg sind, hat in der Hauptsache auf 2½ Jahre altes Mädchen aufzupassen. 1323 N. La Salle Str. Tel. Superior 9086.

Verlangt: Erster Klasse Waschfrau. Nachzufragen Donnerstag morgen. Brown, 3411 W. Congreß Str., 3. Floor. Tel. Garfield 8918.

Verlangt: Businesslunch-Köchin; Saloon. 905 Branch Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; 3 in Familie; Carfare bezahlt. Dr. Krumholz, 617 Gary Place, nahe Broadway, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, Saloon. 905 Branch Str.

Verlangt: Tüchtige Frau zum Geschirrwaschen. 818 North Ave.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit. 511 W. North Ave. Sprecht oben vor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 2; muß englisch sprechen; leichte Arbeit. 615 Garfield Ave. mido

Verlangt: Frau zum Reinmachen in meinem Damenschneidergeschäft, 3 Tage die Woche. Mme. Josephine, 2401 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Scheuerfrau. 930 Center Straße.

Verlangt: 15-jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in der Familie. Anzufragen: Hintertür, 825 Oakdale Ave., nahe Nord Halsted Straße, 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, das etwas beim Kochen helfen kann; guter Lohn. Nachzufragen: Turnhalle, 820 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit, dampfgeheiztes Flat. Nachzufragen im Millinery-Store 814 Milwaukee Ave. di—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5000 Grand Boulevard, 1. Apartment. dimido

Verlangt: Köchin, Oesterreich-Ungarin, für Restaurant; guter Lohn. 300 West North Av. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, sehr leichter Platz. J. Glade, 2419 N. Clark Str., 1. Flat. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen; muß auch englisch sprechen; bei alleinstehender Frau; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 3620 West 22. Str.

Verlangt: Eine ältere Frau, auf Kinder aufzupassen. Nachzufragen nach 6 Uhr, 5313 Latlin Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; keine Wäsche. Kramer, 926 Hyde Park Blvd. Telephon: Drexel 5784. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3. Apartment. 906 Glengyle Place. — Tel.: Sunnyside 4452. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau, mit einem Kind nicht ausgeschlossen; guter Lohn. 1456 Barry Ave., Ecke Lincoln Ave. 30sep1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Frau, sehr gute Köchin und Krankenpflegerin, wünscht für halbe oder ganze Tage Beschäftigung. 1032 N. Wells Str.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit, 5 Stunden den Tag. Phone Vincennes 1774. mi—fr

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle im Restaurant, um Geschirr waschen; kann auch Short Orders machen. Bitte selbst vorzusprechen. Hinterhaus oben. 2647 Southport Ave.

Gesucht: Deutschungarische Frau sucht Arbeit in der Küche zum Geschirrwaschen, weiß Bescheid mit der Maschine. 153 W. 46. Str., 2. Flat, Front. Bitte selber vorzusprechen. mido

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle als erste Hand. Nick Becker, 4005 W. Armitage Ave. Telephon: Belmont 5607. dimi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Zuverlässige Frau nimmt Wäsche ins Haus. Mrs. Welsand, 2257 Racine Ave., hinten, oben. dimi

Gesucht: Eine ältere, tüchtige und erfahrene Haushälterin sucht Stellung auf einer Farm. Mrs. Mayer, 300 W. 65. Str. Tel.: Englewood 9647. dimido

Gesucht: Perfekte Damenschneiderin sucht Näharbeit ins Haus zu nehmen. 3409 Nord Albany Ave. 'Phone: Monticello 6423. 30sep1wX

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verlangt: 20 Waschfrauen, privat, $2.60 und Essen, 8 Stunden; Bezahlung jeden Tag. 6208 Winthrop Ave. Kommt 7:30 Uhr für Arbeit. 1okt1wX

Fuhrs deutsch-ungar. Büro tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 7sp1mtX

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel.: Lincoln 5147. 12sp,misason*

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Helle 4-Zimmer-Wohnung, $10. 1418 Orleans Str. midofa

Zu vermieten: Nordseite, Basement oder oben, 3 oder 4 große helle Zimmer, Gas und Electric, große Yard, Brickhaus, $9 oder $12. 5118 N. Lincoln Str.

$11 mieten helles 4-Zimmer-Flat, mit Yard. 1613 North Park Ave., nahe Lincoln Park. midofr

Zu vermieten: Schönes 4 Zimmer Flat an Melrose Str. $10. Sprecht vor: 1747 Belmont Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer, $12. 1715 Vine Straße.

Zu vermieten: 7 feine Zimmer. Alle Bequemlichkeiten. $14. 2208 Orchard Str. mifa

Zu vermieten: 4 Zimmer; $8. Nach 6 Uhr abends vorzusprechen. 2221 Herndon Str. 1okt1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad, $12.00. 3417 N. Hoyne Ave. somomi

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $16. 4 Zimmer, $12. 1421 Hudson Ave. 30sep1wX

Zu vermieten: Reine 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, Gas, nur $6 monatlich, 739 Rees Str., nahe Halsted, zwischen Division und North Ave. 27sp1wX

Zu vermieten: 3 Zimmerflat, 738 Blackhawk Straße. 27sep1wX

Zu vermieten: Helle Wohnungen, drei und vier Zimmer mit Bad. 3464 N. Clark Str., Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: 5 helle Zimmer mit Bad und elektrischem Licht. 547 West North Avenue. mi—fa

Zu vermieten: Nettes Zimmer, drei Minuten vom Lincoln Park; alle Bequemlichkeiten. J. Kruger, 2035 Mohawk Str. Phone Lincoln 8111. mido

Mann kann schönes Zimmer haben, wenn gewünscht auch Board. 3125 Southport Avenue, 2. Flat.

Zu vermieten: Großes, elegantes Frontzimmer an zwei Herren; auch einzelne; auf Wunsch Board. Piano. 18 W. Goethe Str., nahe State Str. midofa

Vermiete großes, dampfgeheiztes Zimmer. privat. 1044 Wrightwood Ave. mido

Vermiete schönes Zimmer, Board, modern. Witwe, 556 Fullerton Parkway. di—fr

Zu vermieten: Elegantes Frontzimmer, mit Küche, $5.00. 1707 N. Halsted Str. momi

Zu vermieten: Frontzimmer an Mädchen, mit Board. 1650 No. Oakley Ave., zwischen North und Wabansia Ave. dmi

Zu vermieten: Zimmer an Mädchen oder Herren, auch Frühstück, wenn gewünscht. 5743 Emerald Ave., 2. Floor. modimi

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Freundliches Zimmer gesucht mit Mahlzeiten nahe 19. Str. und Washtenaw Ave., in stiller Familie ohne Kinder. Antworten mit Verhältnissen und Preisangabe an Adr.: Z 1372 Abendpost. midofa

Mutter und Tochter suchen zwei bis drei möblierte Zimmer, Dampfheizung, Nordseite. Adr.: Z 1371 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer mit Frühstück. Nahe North Ave. und Halsted Str. Altmeyer, 1808 Sheffield Ave.

Verlangt: Anständiger Schweizer wünscht Haushaltungszimmer bei Frau oder Witwe, Board als Alleinmieter. Nord- oder Nordwestseite. Gefällige Offerten. U. L. 310, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Zimmer und Kost in Privatfamilie; kein Boardinghaus. — Südseite bevorzugt. Adr.: Z 1391 Abendpost.

Zwei Freunde suchen gute Pension als Alleinmieter bei besserer Privatfamilie, nahe Lincoln Park. Gefällige Offerten erbeten an Walter Dinse, 732 Diversey Parkway. dimido

Kinderloses Ehepaar sucht 4 Zimmer Cottage mit Garten zu mieten, nahe North Ave. Krana, 1306 Larrabee Str., hinten. dimi

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Erstklassiges Schneider- und Reinigungsgeschäft; gute Nachbarschaft. 1220 Grace Str. mido

Zu verkaufen: Schuhreparatur und Schuhputz-Parlor, gute Lage. 1139 Argyle Str.

$50 kaufen vollständige Schuhwerkstatt. 1925 North Halsted Str. momi

Wünsche Grocery oder Delikatessen zum Fortmoven in Tausch für 2-Flat-Haus. 3855 No. Western Ave. mido

Größtes Restaurant an der Nordseite kann von ungarischer oder österreichischer Köchin auf Abzahlung übernommen werden. Schreibt sofort. Adr.: Z 1397 Abendpost.

Gut eingerichtete Bäckerei mit Laden und Wohnung preiswürdig zu vermieten. 1448 No. Wells Str. Näheres bei A. Naumann, 5 No. LaSalle Str. 'Phone: Main 1091.

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Expert sucht Partner für leichte Fabrikation. Adr.: O 1575 Abendpost. sp22,25,29okt2

Partner oder Partnerin mit wenig Kapital aber Mitarbeit an Hühnerfarm gesucht. Adr.: M 1819 Abendpost. di—son

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 7sb*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18of*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 505 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morg. bis 3 Uhr nachm. und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr nachm. bis 8:30 abends, am Sonntag von 9 bis 1 Uhr nachm. 'Phone: Diversey 3134. 16ap*X

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 1il*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30d*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktiziert in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158 1mz*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 4 Weinpressen. Kesselring, 1542 Hudson Ave.

Zu verkaufen: 9×12 Rugs, neu oder gebraucht, $8.00; lange Stücke $1.95. 2043 Division Str. mido

Kaufe alle alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—fa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Hot Blast Heizofen, $6. 1853 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Peninsular Kochofen mit Wasserfront, wie neu, $25. 3855 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Küchenofen, Waschmaschine, Tisch, Louch, Dishes usw. sofort. 2254 No. Maplewood Ave., 2. Flat. mido

Zu kaufen gesucht: Küchen- und Heizofen, gebrauchte. Bitte Preis angeben. 1707 N. Halsted Str. mifrfa

Zu verkaufen: Ein Küchenofen, so gut wie neu. 820 Belmont Ave., 4. Flat.

Zu verkaufen: Self-Feeder Heizofen, $10; massiver Küchentisch, $3.50; Dreibrenner Gasplatte, Gaslampe, „Fireleß Cooker". 1808 Hudson Avenue, oberes Flat.

Zu verkaufen: Base Brenner, Parlor Heizofen und ein Kombination-Kohlen- und Gasherd; beide so gut wie neu. 3235 N. Richmond Straße, 1. Flat. dimido

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Gasofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 1okt1wX

Zu verkaufen: Ein Parlor-Heizofen. 2105 Orchard Straße. dimi

Zu verkaufen: Sehr billig, Koch- und Heizofen, sowie sämtliche Möbel. Leo Salay, 1500 Clybourn Avenue. di—fe

Zu verkaufen: Parlorheizofen, billig. 1648 Cleveland Avenue. dimi

Händler

Verkaufe alle Sorten Möbel, Oefen und Rugs billig. 1389 Milwaukee Ave. 28sp1wX

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verkaufe für nur $60, wenn sofort gekauft: Hocheleganten $300 Size Concert Phonographen mit 2 extra Diamantnadeln und 50 Selection Records. Anzusehen nur Abends nach 6:30 oder Sonntag den ganzen Tag. Residenz: 2545 Indiana Avenue. 29sep1wX

Zu verkaufen: Wertvolle Washburn Mandolin, wie neu. 423 Webster Ave.

$65 kaufen $400 Upright Piano; besten Ton. 1956 Larrabee Str. 27sep1wX

$50 kaufen $250 Victrola, $165 nehmen mein $500 Piano; Möbel billig, 90 Tage gebraucht. Residenz, 3222 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 19sep1mtX

Victor-Sprechmaschinen billig, Records in allen Sprachen. 335 W. North Ave. Kataloge frei. 7mai*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Erstaunliche Werte in Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer: $1.00 wöchentliche Zahlungen; $20, $25, $30; billiger als andere Geschäfte für Bar verkaufen.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake.
2of*X

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 4ap*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise auch auf Abschlagszahlungen. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantiert. Cooper, 335 W. North Ave. Tel. Diversey 2799. 7mi*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu kaufen gesucht: Großer Wachthund; bezahle guten Preis. M. Zumer, 2137 S. Racine Ave. dimido

Zu verkaufen: Echter Jagdhund, reinrassig. 2014 Roscoe Str. 'Phone: Wellington 6095. mido

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu Carom oder Pocket mit vollständ. Zubehör $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. Kraus State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2of*X

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenues.
Spezialfund zu 5½ Prozent.
13sp*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23il*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist, Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 20mz,misamo*

Haus-Painting, Papering, Calsomining billig, Arbeit garantiert. Hoff, Tel. Humb. 6774. 28sp1wX

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 1il*X

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Wells Straße, ebene Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Bücherrevisionen jeder Art Einrichtung von Geschäftsbüchern, Unterricht in einfacher und doppelter Buchführung Abends und Sonntags. Offerten unter N 1688 Abendpost. jn30mifon*

Carpenter, 28jährige Erfahrung, Umbau Reparaturen, Porch, Treppen, Stormsash, Garages, mäßige Preise, Stunde oder Kontrakt. Scharmach, 1426 N. Clark Str. Tel. Sup. 7072. sp7fasonmidelmt

Alte Puppenköpfe jeder Art repariert, übermalt wie neu. Doll Hospital, 4018 N. Robey Str., nahe Irving Park Blvd. 1okt2wX

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Jüngerer Farmer, Schweizer mit guter Farm im Staat Michigan, wünscht Bekanntschaft mit einer Haushälterin von gutem Charakter zwecks Heirat. Adr.: M 1831 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: Zwei 3-Flat Gebäude, halber Block von Lincoln Park, für Farm oder Lotten. Swarz, 2133 N. Clark Str. —mi

Nordwestseite

Zu verkaufen: Neues 9-Flat Brickgebäude, Ecke in Irving Park, [illegible] Wohnungen, [illegible] jährliche [illegible] $6500. [illegible] 17 [illegible] 3985.

Bargain [illegible] 2stöck. [illegible] North [illegible] und Montrose Ave. [illegible] freie Lot [illegible]

Zu verkaufen: [illegible] 125. Crawford Ave. [illegible] 'Phone: [illegible]

Zu verkaufen: 5 Zimmer-Cottage, doppelte Lot, 525 N. Lawndale Ave. 27sp1wX

Farmländereien

Verlange [illegible] Stock-Farm [illegible] für 12-[illegible] Zahlung [illegible] Michigan. [illegible] Joseph, Michigan.

Zu verkaufen: [illegible] Farm [illegible]

Verschiedenes

Zu kaufen gesucht: [illegible] Haus [illegible] Chicago. [illegible] Z 1396 Abendpost.

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. [illegible], 2750 Lincoln Ave. 23[illegible]*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Dr. H[illegible], Männer und Frauen, beste Behandlung, [illegible] Ave. [illegible] 20fr2wX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mi*X

Busch Temple Theater.
(Direktion: Conrad Seidemann.)

„Familie", Schauspiel in drei Akten von Karl Schoenherr.

Interessant sind die neueren Dichter, das muß man ihnen lassen. Interessant und auch pikant, wenigstens soweit die Wahl ihrer Vorwürfe in Betracht kommt. Die Begabteren unter ihnen verstehen ihre Themata auch fesselnd zu behandeln, wissen die Spannung bis zum Schluß rege zu halten und haben sich eine gewisse bühnentechnische Vollkommenheit angeeignet, die dem Erfolge ihrer Schöpfungen zu gute kommt. An Keckheit fehlt es ihnen ebenfalls nicht. Das beweist die ungenierte Sorglosigkeit, mit der sie sich an die Bearbeitung gewagter Probleme machen und deren Lösung nach Ablauf der üblichen drei Akte in aller Seelenruhe dem Publikum überlassen. Schönherrs „Familie" gehört zu diesen ungelösten Problemen. Nachdem der Dichter das Kunststück fertig gebracht hat, seine Zuhörer fast ohne jede Handlung durch drei Akte hindurch für sein moralisches oder unmoralisches Problem zu interessieren, entläßt er sie plötzlich ganz unmotiviert, ohne auch nur eine der Fragen zu beantworten, für deren Stellung er selbst verantwortlich ist. Denn daß er den lasterhaften Hauptschuldigen im letzten Augenblick, bevor der Vorhang fällt, niederknallen läßt, ist keine Lösung des Problems. Die Frage, was aus dem Tunichtgut wird, verblaßt neben der viel wichtigeren: was ist das weitere Schicksal der Familie, in die er durch seine Schufterei Unfrieden gebracht hat? Was wird aus dem Sohn, der um der Mutter willen zum Mörder wurde? Was aus der unglücklichen Frau, die das Opfer des Schurkenstreichs wurde? Was aus ihrem Mann, der den Andeutungen des Dichters nach, obwohl er es nie klar ausspricht, einen gewissen Anteil an dem Unglück hat, das seine Familie heimsucht? Was aus dem Mädchen, das die Schande auf sich nehmen wollte, um den Geliebten zu retten? Wie gestaltet sich das weitere Familienleben? Die Ereignisse können doch nicht wirkungslos auf die künftige Stellung der Mitglieder zu einander bleiben. Doch von alledem sagt uns Schönherr nichts. Er schafft die Ursache des ganzen Skandals aus der Welt und zieht darauf den Vorhang zu. Das Publikum aber geht unbefriedigt ob dieses merkwürdigen Ausgangs und kopfschüttelnd von dannen.

Schönherrs Stärke liegt in der Zeichnung seiner Charaktere, und diese Tatsache ermöglicht es den Darstellern, etwas aus dem Stück zu machen. Die gestrige Aufführung im Busch-Temple ließ kaum etwas zu wünschen übrig. Die Charaktere hatten durchweg passende Vertreter gefunden und alle Mitwirkenden gaben ihr Bestes. Adolph Stone spielte den sittlich verkommenen, schurkischen Guenther recht forsch und wußte auch das Zynische in ihm scharf genug zum Ausdruck zu bringen, ohne sich nahe liegender Uebertreibung schuldig zu machen. Seidemanns Oberförster war ohne allen Fehl. Else Janssen gab als dessen „getreue", aber aus Dankbarkeit und Furcht dem unwiderstehlichen Schürzenjäger zum Opfer fallende Gattin mit gewohnter künstlerischer Größe. Die beiden Kinder des Ehepaars wurden von Frl. Waizenegger und Richard Leusch gespielt. Frl. Waizenegger bewies, daß sie auch in ernsteren, um nicht zu sagen weinerlichen Rollen Treffliches zu leisten im stande ist, und Richard Leusch führte seine überaus schwierige, weil meist sich auf das Gestenspiel beschränkende Rolle famos durch. Als rührselige, gute Großmutter war Fr. Johanna Eisemann in ihrem Element. Fr. Helene Koch verkörperte die in den Schandbuben verliebte, aber sich doch vor ihm fürchtende Rosa in einer Weise, die der Rolle restlos gerecht wurde. Eine gelungene, fein ausgearbeitete Studie war die freche, hämische Lieblein Fr. Louise Brückners, und als Pfarrer tat Jose Danner seine Schuldigkeit. Conrad Seidemanns Spielleitung hatte für gute Einstudierung, passende Inszenierung und flottes Spiel gesorgt. P. K.

* * *

Heute, Mittwoch, und morgen, Donnerstag, wird „Familie" wiederholt. Freitag findet der 1. Kammerspiel-Abend—freie Bühne—statt. Zur Aufführung gelangt Hermann Bahrs erfolgreiche Komödie: „Die Kinder". Sonnabend und Sonntag wird das sehr komische Lustspiel „Dressur auf den Mann" gegeben.

— Frauenschlauheit. — Frau (zu ihrer Freundin): „Ach, wenn nur mein Mann nicht immer solchen Lärm über die Modistinrechnung schlüge! — Freundin: „O, die bringe ich meinem Mann fein bei!... Wenn er 'mal recht verspätet aus dem Wirtshause kommt, hat er sie am Nachttisch liegen — da macht er keinen Mucker."

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Blusenmuster.

Der runde, kragenlose Halsausschnitt paßt am besten für junge Leute. Man zieht die Bluse über den Kopf und schließt sie an den Schul-

tern. Man kann statt der weiten Aermel auch engere wählen, die man mit Manschetten abfertigt.

Größe 36 erfordert 3 Yards 27 Zoll oder 1⅞ Yard 36 oder 40 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8990. 5 Größen: 36 bis 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Sperrzonenpässe für feindliche Ausländerinnen.

Nach Bestimmung 4 der Proklamation des Präsidenten vom 19. April 1918 müssen alle deutschen nicht eingebürgerten weiblichen Personen, welche innerhalb der Halbmeilenzone eines Forts, Lagers, Arsenals, einer Fliegeranlage oder Munitionsfabrik oder einer Fabrik, in welcher irgend welche Bedarfsartikel für das Heer oder die Flotte hergestellt werden, wohnen, Geschäfte tun, arbeiten oder sich aufhalten wollen, sich einen Sperrzonenpaß vom Bundesmarschall im Bundesgebäude geben lassen.

Diese Bestimmung ist nicht zu verwechseln mit der Registrierung feindlicher Ausländerinnen, die vom Polizeidepartement besorgt worden ist. Dies ist eine andere, besondere Bestimmung, und alle deutschen nicht eingebürgerten weiblichen Personen, die von ihr betroffen werden, müssen ihr bei Strafe nachkommen.

Untertaninnen von Oesterreich-Ungarn brauchen keine Sperrzonenpässe.

Gesuche um Pässe werden in den Räumen des Bundesmarschalls am Montag morgen, dem 7. Oktober, von 9:30 Uhr an und an den folgenden Tagen entgegengenommen.

Die Gesuchsformulare dürfen nicht mitgenommen, sondern müssen im Bundesgebäude ausgefüllt werden, doch können Firmen, welche eine größere Anzahl deutscher weiblicher Personen beschäftigen, ein besonders Abkommen mit dem Bundesmarschall treffen. Solche Firmen sollten sich sofort mit ihm in Verbindung setzen und ihm die Zahl der von ihnen beschäftigten deutschen Ausländerinnen mitteilen. Erforderlich sind drei Photographien (Kopf und Schultern, volle Vorderansicht) 2½ bei 3 Zoll, auf dünnem Papier, mit weißem Hintergrund, nicht aufgezogen, von jeder Person.

Wenn eine Deutsche in einer Sperrzone Arbeit annehmen oder weiter arbeiten will, so muß ihr Arbeitgeber oder sein bevollmächtigter Vertreter dem Gesuch eine Bescheinigung der Beschäftigung beifügen. Wenn eine Deutsche in einer Sperrzone ein Geschäft beginnen, wohnen oder sich aufhalten will, so muß ihr Gesuch von einem verantwortlichen amerikanischen Bürger mit unterzeichnet werden.

Unkosten sind, abgesehen von den Photographien, mit den Gesuchen und Pässen nicht verbunden. Jedes Gesuch wird geprüft, und nach seiner Genehmigung wird der Paß ausgestellt.

John J. Bradley,
Bundesmarschall.

Börsennotirungen.

Chicago, den 2. Oktober 1918.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 Uhr vorm.	Schluß gestern
Mais—		
November	$1.28¾	$1.30¾
Dezember	1.26¾	1.28¼
Hafer—		
November	.69¼	.70¼
Dezember	.69⅞	.70⅜
Porf—		
November	37.80	38.80
Schmalz—		
November	25.97	26.12
Rippen—		
November	22.67	23.17

Produkten-Börse.

Kartoffeln sind infolge großer Zufuhr billiger; auch Eier sind einen Cent das Dutzend gesunken, dagegen haben Hühner noch steigende Tendenz bewahrt. Trauben in Körben gehen immer höher, Michigan Concords kosten schon im Engroshandel 37 Cents, größere Körbe 90 Cents. Aepfel werden etwas billiger vielfach angeboten, Baldwins zu $5.50 das Faß, ausgesuchte Ware.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.20
Starke Nachfrage doch Preise steig. 20% gut löslich wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Rohware und frischem Material		
Gelatine	0.75	—1.05
Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.90
Nr. 2		0.85
Getrocknete Eier		0.90
Nur Eiweiß		1.35
Gummi — Arabischer	0.31	—0.50
Tragacanth, für Icecream-powder		2.60
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
„Maple"-Zucker (kanadisch)		0.32
Milchstreupulver		0.26
(Die Ernte ist ausverkauft.) Viele Export-Orders.)		
Reismehl	0.09½	—0.10

Zucker.

Granuliert, 100 Pfund	$ 9.38

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.58
„Firsts", das Pfund	0.57	—0.57½
„Seconds", das Pfund	0.52	—0.55
Packware, das Pfund	0.39½	—0.40
„Ladles", das Pfund		0.40

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend	0.47½	—0.48
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.46	—0.46½
Gemischte Ware, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.44	—0.47

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.32
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.32
„Young America", das Pfund	0.28¾	—0.29
„Daisies", das Pfund		0.32¼
„Brick", das Pfund	0.32½	—0.33
„Long Horns", das Pfund		0.33
Schweizer, neu, das Pfund	0.44	—0.45
do. (Block), neu, Pfund	0.34	—0.35
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.24
do., 1-Pfund-Stücke		0.25

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.23	—0.26½
Hähne, das Pfund		0.21½
„Broilers", das Pfund		0.28
„Springs", das Pfund	0.24½	—0.25
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.33
Enten, das Pfund	0.24	—0.28
Indian Runner Enten, Pfund		0.22
Gänse, das Pfund		0.23
Perlhühner, das Dutzend		5.00
do., junge, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.34
do., Nr. 2, das Pfund	0.30
do., Nr. 3, das Pfund	0.18
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.40
do., Nr. 2, das Pfund	0.34
do., Nr. 3, das Pfund	0.20
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.26
do., Nr. 2, das Pfund	0.25
do., Nr. 3, das Pfund	0.17
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.16
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.14

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.19½	—0.20
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.24	—0.25
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.25	—0.25½
140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.16	—0.20

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

In Fässern—		
Jonathans	6.00	—8.00
Wealthies	6.00	—6.50
Twenty Ounce	6.50	—7.00
Maiden Blush	6.00	—6.50
Greenings		6.00
Alexander	5.50	—6.00
Pippins	5.00	—5.50
In Bushelkörben—		
Wealthies	1.75	—2.00
Maiden Blush	1.75	—2.00
Alexander	1.75	—2.00
Jonathans		2.50
Kochäpfel	1.00	—1.25
Crab-Aepfel, der Bushel	3.25	—3.50
Westliche, in Kisten—		
Winter Bananas	3.50	—3.75
Grabensteiner	2.00	—3.00

Birnen.

Sheldons, der Bushel		2.50
Keiffers	1.50	—1.75
Bartletts, der Bushel	3.75	—4.00

Quitten.

Westliche, per Case	1.75	—1.90
do., Michigan, der Bushel	3.50	—4.00

Trauben.

Michigan, kleiner Korb	0.36	—0.37
Concords, Crate	1.75	—2.00
Tokay, per Case	2.00	—2.75

Pfirsiche.

Michigan, der Bushel		2.25
New York, der Bushel	3.50	—3.75
Tafelpfirsiche, per Case		2.25

Beeren.

Preißelbeeren, das Faß	8.75
do., die Kiste	2.75

Südfrüchte.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California, Kiste	9.00	—9.25
Zitronen, California, Kiste	5.00	—5.50
Ananas, Case	3.25	—4.50
Grapefruit, die Kiste		7.00
Melonen		
Cantaloupes, Colorado, Crate	1.00	—1.50
(Pink Meat), Case	1.00	—1.25
White Rind, Case (6—8)	1.00	—1.50
Casabas, Case		2.00

Frisches Gemüse.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Alligatorbirnen, Case		2.50
Artischoken, Trommel		8.00
Blumenkohl, westlicher, Crate		3.00
do., Michigan, Crate	1.50	—2.50
Eierpflanzen, das Dutzend	0.50	—1.00
Gurken, 2 Dutzend	1.85	—2.00
do., Michigan der Bushel	2.00	—2.25
do., der Korb	0.50	—0.60
Einmachgurken, der Korb	0.50	—1.25
Karotten, heimische, 100 Bdl.		1.00
do., der Sack		0.60
Kraut, heimisches, Case		1.50
Kürbiß, Bushel		0.60
Meerrettig, 12 Wurzeln		0.65
Pastinaken, die Kiste		0.40
Petersilie, Dutzend Bündel	0.07	—0.10
Pfeffer (grün), hiesiger		0.40
do., Illinois, das Faß	2.75	—3.00
do., kleiner, Hamper		1.00
Pilze, Minnesota, Schachtel		0.50
Radieschen, 100 Bündel	1.75	—2.00
Rosenkohl, das Quart		0.18
Rüben, 100 Bündel		1.00
do., der Sack		0.60
Salat, Kopf—		
New York, Case	1.50	—2.25
Wisconsin Hamper	2.50	—2.75
Romaine, Case		1.50
Endivien, die Kiste		0.40
Blattsalat, große Kiste		0.12½
Schnittbohnen, grüne, Hamper		2.00
do., heimisch, die Kiste		0.65
do., gelbe, Hamper	1.00	—2.00
do., gelbe, heimisch, der Korb	0.50	—1.00
Schwarzwurz, das Dutzend		0.35
Sellerie, Michigan		0.50
do., Case	0.90	—1.00
Selleriekraut, Case	0.40	—0.50
Selleriewurzeln, Bündel	0.03	—0.04
Süßkorn, Illinois, 4 Dutzend	0.90	—1.00
Tomaten, hiesige, Kiste	0.25	—0.40
do., hiesige, grüne, Tub	0.15	—0.20
Turnips, Michigan, Bushel	0.75	—1.25
do., die Kiste		0.50
Wasserkresse, das Faß		3.50
Zwiebeln, heimische, Sack		1.00
do., kalifornische, gelbe, Sack	2.25	—2.50
do., weiße, kleine, die Kiste		1.25
do., grüne, das Bündel	0.07	—0.08

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota Ohios, 100 Pfund	1.90	—2.00
Wisconsin, weiße, 100 Pfund	1.75	—1.95
do., rote, 100 Pfund	1.70	—1.85

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot		2.26½
Nr. 2, do		2.23½
Nr. 3, do		2.19
Nr. 1, hart		2.27½
Nr. 2, do		2.24
Nr. 3, do		2.19
Nr. 1, nördlicher	2.26	—2.26½
Nr. 2, do	2.23	—2.24
Nr. 3, do	2.19	—2.19½
Mais—		
Nr. 6, gemischt	1.18	—1.20
Nr. 2, gelb		1.53
Nr. 3, do	1.38	—1.45
Nr. 4, do	1.33	—1.38
Nr. 5, do	1.28	—1.34
Nr. 6, do	1.18	—1.25
Nr. 2, weiß		1.52
Nr. 3, do	1.45	—1.50
Nr. 4, do		1.38
Nr. 5, do	1.25	—1.32
Nr. 6, do	1.18	—1.22

Zufuhr— Weizen......347,000; Mais......344,000

Verschiffung— Weizen......392,000; Mais......171,000

Hafer—		
Nr. 3, weiß	0.70¼	—0.72½
Nr. 4, do	0.69½	—0.72
„Standard"	0.71½	—0.72¾
Gerste—		
Malz	0.90	—1.02
Roggen—		
Nr. 2		1.61
Flachs, Duluth	3.90¾	—3.91¾
Mehl—		
Frühjahr		11.25
Winter	10.50	-10.90
Roggen	9.30	—9.55
Gerste	8.10	—8.35
Mais	5.25	—5.60
Heu (frei auf den Geleisen)—		
Neues Timothy, Standard	32.00	-33.00
do., Nr. 1	33.00	35.00
do., Nr. 2		31.90
Kansas, Oklah., Nebraska	31.00	-33.90
Iowa, Minnes. u. Dakota	29.90	-30.60
Ill. und Wisconsin, Futter	18.00	-24.00
Packheu	12.00	-16.00
Stroh—		
Roggen	11.00	-12.00
Hafer	9.00	-10.00
Weizen	9.00	-10.00
Timothysamen, Country Lots	7.00	-10.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	19.00	-19.50
Gute bis ausges. Ochsen	16.75	-18.75
Mittlere Ochsen	10.00	-16.50
Jährlinge	14.75	-19.35
Fette Kühe und Rinder	6.90	-14.75
Kälber	11.00	-18.65
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	18.60	-19.75
Schwere Fleischerware	19.50	-19.90
Leichte Fleischerware	19.65	-19.85
Gemischte Packware	18.40	-18.85
Ferkel	16.50	-18.50
Schafe (per 100 Pfund)—		

Aktienbörse

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß
Amer. Shipbuilding	40	136	134	134
do., Vorzugsaktien	10	87	87	87
Armour, Vorzugsakt.	30	97½	97½	97½
C C & C. Rys, Vorz.	30	14½	14½	14½
Chic. Pneum. Tool	115	69½	69	69
Cudahy Comp.	677	116	112½	116
Lindsay Light	70	16½	16½	16½
Montg. Ward, Vorz.	5	104	104	104
Midw. Util., Vorz.	57	40	40	40
Public Service	5	77	77	77
Peoples Gas	5	49¾	49¾	49¾
Sears-Roebuck	1107	147	142	145½
Stewart-Warner	1258	64½	63	63
Swift & Comp.	3454	112½	111	111½
Union Carbide	1032	57⅛	56¾	57
United Paperboard	75	20	19½	19½
Wilson Comp	35	56½	56½	56½
do., Vorzugsaktien	32	94	93½	94

Bonds

$25,000 C C & C Rys, 5s	55½	55¼	55¼
9,900 Ch Rys., Ser. B 5s	55¼	55¼	55¼
3,000 Swift Co. 1st 5s	91¼	91¼	91¼
1,050 U. S. Lib. 1st 4s	95.50	95.40	95.50
1,150 do. 2d 4s	95.50	95.40	95.50
1,000 do. 3d 4¼s	95.64	95.64	95.64
Lämmer, gute bis ausges.	14.00	-17.00	
do., geringe bis gute	13.00	-16.00	

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Aurelius, William, 1513 Ost 65. Str.
Baburch, Siegmund, 49 J.; 3133 S. Karlov Av.
von der Born, Wilhelm, 66 J.; 2138 N. Crawford Avenue.
Faul, George, 28 Jahre.
Freimuth, John, 2088 Milwaukee Ave.
Gerken, Marie (geb. Werner), 2056 Orchard Straße.
Gosser, Rosie, 60 J.; 1141 Felton Court.
Hartmann, Mathias, 72 J.; 2535 Foster Ave.
Heidelmeier, Max, 73 Jahre.
Hoffmann, Charles, 1516 N. Oakley Blvd.
Jacobi, Katharina (geb. Roos), 63 J.; 6373 N. Paulina Str.
Kasch, Allie, 27 J.; 2127 Berteau Ave.
Keimath, Ernst, 2605 W. 47. Str.
Klitzke, Lena, 17 J.; 3111 N. Monticello Ave.
Krumrey, Charles, 90 J.; 1315 Cornelia Ave.
Lange, Lena, 837 N. Francisco Ave.
Lietz, Malvin, 54 Jahre.
Muehlhausen, Bessie, 28 J.; 1218 George Str.
Siebert, Bertha (geb. Herbold).
Spiegler, Louis, 46 J.; Des Plaines, Ill.
Spier, Hattie, 2433 N. Mozart Str.
Stein, Julie
Teschner, Ida, 2049 Sheffield Ave.
Utes, Albert, 32 J.; 4338 W. 22. Str.
Vogel, Alfred, 29 Jahre.
Welke, Charles, 36 J.; 3949 S. Wells Str.
Winkelmann, Peter, 23 J.; 2600 S. 59. Ave., Cicero.
Ziegler, George, 31 J.; 3036 N. Spaulding Avenue.

Verlangt Einhaltsbefehl.

Albert Dickinson Co. sucht Hilfe im Bundesgericht.

Die Albert Dickinson Co. hat heute im Bundesdistriktsgericht um einen Einhaltsbefehl gegen den Staat Illinois nachgesucht. Die Dickinson Co. macht Besitzrecht: auf ein Stück Land von 240 bei 1500 Fuß an 35. Str. und California Ave., am alten Illinois und Michigan Kanal, geltend, indem sie behauptet, daß jenes Land, früher in ihrem Besitz, an sie hätte zurückfallen müssen, als jener Kanal aufgegeben wurde. Der Staat, bezw. die Abwasserbehörde, will das Land jetzt zu elektrischen Anlagen benutzen, und hiergegen richtet sich der Einhaltsbefehl.

Im Fieberwahn.

Forest S. Slick, ein Influenzapatient des Henrotin Hospitals, sprang heute vormittag in einem unbewachten Augenblick im Fieberwahn aus einem Fenster des vierten Stocks und landete zwei Stockwerke tiefer auf der Veranda. Er zog sich einen Bruch des linken Fußes zu. Slick ist 23 Jahre alt, ist Handelsreisender und stammt aus Charles City, Iowa.

Im Aerger.

Weshalb Frau Guderian Frau Piebe einen Dollar bezahlte.

Jackson erhält einen Cent.

Ende eines Nachbar- und eines Familienstreites. — Die Anwaltsrechnung bei einem Millionär. — Mehrere Scheidungsklagen von Kinderlosen.

Die Frauen Auguste Piebe und Auguste Guderian sind Nachbarinnen und wohnen an der Nord Kimball Ave. auf der Nordwestseite. Leider kamen sie nicht miteinander aus, und die Folge waren häßliche Worte. So soll Frau Guderian über die Nachbarin gesagt haben: „Sie hat drei Männer umgebracht! Sie hat drei Männer aus dem Weg geschafft". Frau Piebe, die dreimal verheiratet war und jetzt wieder Witwe ist, war ob jener bösen Worte entrüstet, ließ es sich $1 Gerichtsgebühren u. etwas mehr für den Advokaten kosten und verklagte Frau Guderian auf $20,000 Schadenersatz. Vor Geschworenen in Richter Gribleys Gerichtshof kam die Sache „zum Schwur", die Verklagte versuchte den Beweis für ihre Anschuldigungen zu erbringen, es gelang ich aber nicht, und da die Anschuldigung außer der Klägerin niemand gehört und überdies niemand in der ganzen Nachbarschaft sie geglaubt hätte, hätte er sie gehört, bei dem guten Rufe der Frau Piebe, so erkannten die Geschworenen auf mildernde Umstände und sprachen der Klägerin einen Dollar Schadenersatz zu. Er wurde bezahlt, „Solch ein Streit um die Waschleine" — wie der technische Ausdruck für Zwistigkeiten unter weiblichen Hausgenossen und Nachbaren lautet — „gehört garnicht in die Gerichte," sagte Richter Gribley heute nach der Verhandlung zu einem Vertreter der „Abendpost".

Familienwäsche.

Zahlreiche Neugierige wohnen der Verhandlung eines Prozesses vor Richter Sabath und Geschworenen im Superiorgericht bei. Kläger ist der Rechtsanwalt Charles S. Jackson, welcher seinen Schwiegervater Leo B. Felcher, die Schwester seiner Gattin und deren Ehemann, die Eheleute Dr. Jakob T. Shapinsky, 3601 Douglas Blvd., wegen angeblicher Entfremdung der Liebe der Gattin des Klägers, Lene Jackson, auf $50,000 Schadenersatz verklagt hat. Frau Jacksons bald nach der Trennung vom Gatten im Jahre 1916 hier erwirkte Scheidung wurde aufgehoben, weil durch Vereinbarung erlangt; die Frau erwirkte dann in Idaho eine neue Scheidung. Jackson sagte aus, daß die Verwandten seiner Gattin sich von ihm abgewendet hätten, weil er sich wie ein Junge und ein „Bummler" kleide. Schließlich einigten sich die Parteien, Jackson wurde ein Cent gegen seinen Schwiegervater zugesprochen, die Klage hinsichtlich des Doktor-Ehepaares abgewiesen.

Haben sich verglichen.

Der Witwe des Bildhauers Mulligan, der, wie berichtet, infolge Sturzes auf vereistem Bürgersteig, als er sein Kind im Schlitten zog, verletzt wurde und bald darauf am Krebs starb, wurden infolge Vergleichs in Richter Baldwins Gerichtshof $1200 gegen die Continental Casualty Co. zugesprochen, da es zweifelhaft war, ob der tötliche Verlauf der Krebskrankheit Mulligans infolge des Unfalls beschleunigt worden war. Die Frau hatte auf den vollen Betrag der Unfallversicherungspolize des Gatten, $7500, geklagt.

Anständig bezahlt.

Der Rechtsanwalt Gabriel J. Norden hatte den bekannten Kapitalisten Robert van Sands im Nachlaßgericht vertreten und ihm dafür $5000 berechnet, was van Sands zu kostspielig erschien, infolge dessen er sich verklagen ließ. Geschworene in Richter Fitchs Abteilung sprachen Norden heute $3600 zu.

Aus dem Nachlaßgericht.

Die am 5. Juli verstorbene Frau Kate S. Corning, 559 Surf Str., hat Liegenschaften in Cleveland, O., im Werte von $28,800 hinterlassen und $402 Fahrhabe. Erben sind, laut des heute im Nachlaßgericht bestätigten Testaments, der Witwer, der Sohn Warren, 303 Nord Parkside Ave., und die Tochter, Frau Mildred Hamilton, 844 Galt Ave.

Ike Goodstein hat seiner Witwe Rose, 1736 Süd Sawyer Ave., sein ganzes Vermögen, $20,000, hinterlassen. Die drei Kinder sind minderjährig. Auch dieses Testament wurde heute bestätigt.

Neue Scheidungsklagen.

Josefa Suchan wurde nach vierjähriger kinderloser Ehe im September 1915 von ihrem Andreas verlassen, klagt sie in ihrem Scheidungsgesuch. James Igoe von seiner Mildred, die er am 24. Juni 1906 in Crown Point, Ind., geheiratet hatte, vier Wochen später.

Am 28. Dezember 1916 hatten in Wheaton Helen Peter und Ben Thomas geheiratet. Im nächsten September trennten sie sich. Mißhandlungen macht die Frau dem Mann zum Vorwurf.

Viola Alexander und Samuel Lowe hatten am 19. Dezember 1910 in Memphis, Tenn., geheiratet und bis zum letzten März zusammengelebt. Lowe behauptet, daß Viola sich des Ehebruchs schuldig gemacht habe und jetzt Mutter geworden sei; der Vater des Kindes sei Percy Johnson.

Einzelne Männer-Röcke

$3.75 schwere Arbeits-Röcke für Männer — sie sind aus starkem, dunkelgrauem baumwollenem Covert gemacht, Blanketfutter, das an den äußeren Stoff vulkanisiert ist — speziell für morgen verkaufen wir diese Arbeitsröcke zum Preise von nur.................. **$2 77**

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Our Basement Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Knaben-Regen-Röcke

Lohfarbige Regenmäntel für Knaben, volle Länge, Tuch außen und Gummi innen, mit militärischem Kragen. Größen 6 bis 16 Jahre, diese Regenmäntel sind $1.89 wert — so lange der an Hand befindliche Vorrat reicht, verkaufen wir sie zu nur.................. **$1.00**

Wundervoller Mäntel-, Suit- und Kleider-Einkauf

Laßt uns ohne alle weitere Einzelheiten sofort auf den Grund der Geschichte gehen. Hier sind hunderte von Herbst- und Winter-Kleidungsstücken, warm, wünschenswert, elegant, zu den erstaunlich niedrigen Preisen in ganz Amerika — zu so niedrigen Preisen, wie sie nicht wieder während dieser Kriegszeiten geboten werden können. Studiert sorgfältig die hier quotierten untenstehenden Preise und wir sind sicher, daß auch Ihr an diesen großen Ersparnissen, welche diese große Basement-Offerte bietet, teilnehmen werdet.

$3.97 — **2000 Damen- und Mädchen-Kleider,** gemacht aus Corduroys, Seide-Taffetas, Seide-Poplins und Serges, einfach geschneiderte und mit Litzen besetzte Modelle, gefältelte und einfache Skirts, Taschen in verschiedener Form, in Schwarz, Navy, Braun, Grün, Cadet, Tan und Mischungen; Mädchen-Größen 14—18, Damengrößen 34—44. Wert $8.00, zu $3.97.

$2.97 — **1000 Damen-Kleider, gemacht aus** guten dauerhaften Seide-Poplins, Serges, Pongees, Panamas, Mohairs und Mischungen; mehrere attraktive Moden zur Auswahl; in allen gewünschten Farben und Größen. Kleider, die bis zu $6 verkauft wurden, zu dem außerordentlich niedrigen Preise von..........$2.97

99c — 3,000 Damenkleider, aus baumwoll. Gabardines und Seco Seide gemacht in hübschen Blumenmustern, auch nett gestreifte und figurierte Muster, pleated Skirts und ein-Stück Kleid Effekt mit breitem Gürtel, passend für Nachmittagsgebrauch; tatsächlich bis zu $2.00 wert — sehr speziell — nur 99c

$1.97 — Nachmittags- oder Straßenkleider für Damen oder Misses, gemacht aus Serges, mercerisierten Poplins, Seide-Poplins und Mischungen; Taschen in verschiedenen Formen, garniert mit abstechenden Farben; viele haben Patentledergürtel, alle beliebten Schattierungen für den Herbst und Winter: speziell, solange 1000 reichen....$1.97

$5.97 — 2,000 Mäntel, eine der zahlreichen Fassons wie abgebildet, gemacht aus Wolle-Velours, Chinchillas, baumwollenen Plüschen und Mischungen, — Gürtel-Modelle, große Patch- oder Slashed Taschen. Viele ganz gefüttert, ein Teil mit Pelz, Sammt oder Self-Material garniert; alle Farben, Werte bis $15.00, zu..........

$3.97 — Eine wundervolle Partie von Mänteln für kleine und mittelgroße Damen, gemacht aus schwarzen Thibets, Chinchillas, Baumwolle-Plüsches und Mischungen; verschiedene Gürtel- und halbanschließende Modelle, große Taschen, nur kleine Nummern. Eine Gelegenheit, die nicht übersehen werden sollte; die Auswahl zu..........

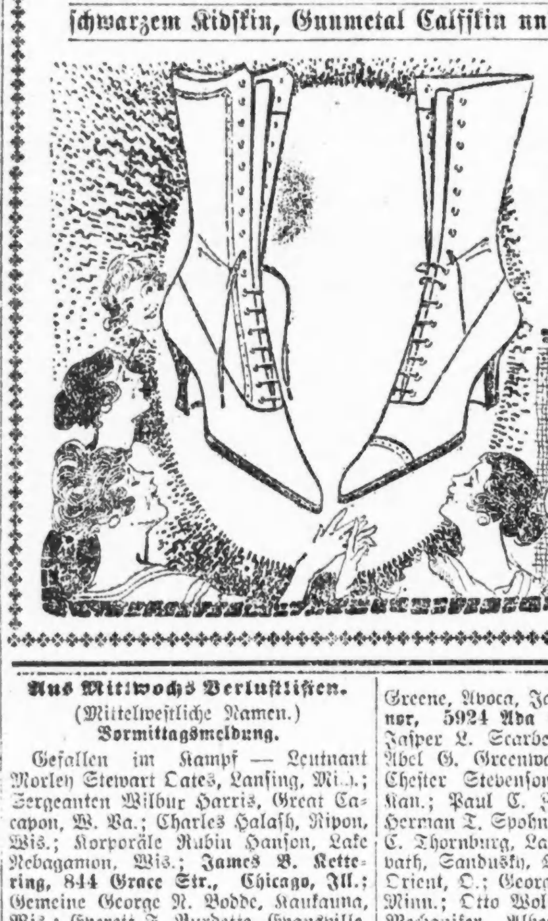
$2.97 — Eine weitere Partie von Mänteln zu einem Preis, der wirklich lächerlich klein ist, enthält Sport-Modelle, gerade das, was für den Frühherbst gebraucht wird, Gürtel und große Taschen, ein Teil in voller Länge, aus Plaid Velour und Mischungen gemacht, vorzügliche $7.00 Werte; speziell zu..........

$3.75 — **Suits für den Herbst, eine Fasson wie Abbildung, gemacht aus sehr dauer**haften Serges, Cheviots und grauen Mischungen, viele einfach geschneiderte Fassons eingeschlossen, andere fancy garniert mit Gürtel, ein Teil mit hübschen Blumenmustern gefüttert,— darunter Größen für starke Damen, Walkers Werte bis $10, sehr spez., zu

$3 bis $6 Herbst-Schuhe für Damen, zu $1.97

Ein weiterer Baar-Einkauf von hohen Damenschuhen, die Sorte, wegen der unser Basement mit Recht berühmt ist. 10,000 Paar, von einem der bekanntesten Fabrikanten im Osten. Hochfeine Schuhe, die etwas fabrikbeschädigt sind; aber in den meisten Fällen werdet ihr Euch wundern, wo die Fehler denn eigentlich sind. Die Unregelmäßigkeiten werden in keiner Hinsicht das Aussehen der Schuhe oder ihre Dauerhaftigkeit auch nur im mindesten beeinträchtigen. Dies ist in Anbetracht der Preise bei weitem der beste Schuhwert, der zu finden ist,

einfache u. Novelty Schuhe, Knöpf- u. Schnürfassons, tipped und einfache Zehen; aus schwarzem Kidskin, Gunmetal Calfskin und Patent Coltskin gemacht;



Kid und Cloth Tops, sowie hübsche zweifarbige Kombinationen in den neuesten beliebten Effekten; französische, Cuban u. militärische Absätze; alle Größen, 3 bis 8; die regulären $3 bis $6 Schuhe; aber weil sie leicht fehlerhaft sind, verkaufen wir sie zu diesem Preise. Keine Post- oder Phonebestellungen ausgeführt. Das Paar zu..........

Aus Mittwochs Verlustlisten.

(Mittelwestliche Namen.)

Vormittagsmeldung.

Gefallen im Kampf — Leutnant Morley Stewart Oates, Lansing, Mich.; Sergeanten Wilbur Harris, Great Cacapon, W. Va.; Charles Halash, Ripon, Wis.; Korporäle Rubin Hanson, Lake Nebagamon, Wis.; **James B. Kettering, 844 Grace Str., Chicago, Ill.**; Gemeine George N. Bodde, Kaukauna, Wis.; Everett F. Burdette, Evansville, Ind.; **Dan Cohen, Milwaukee, Wis.**; Carl F. Dretske, Neshkoro, Wis.; Walter E. Drißler, South Bend, Ind.; Joseph Freeman, Hawks, O.; Claude L. Halsey, Blackwell, Okla.; Thomas Herron, Pittsburg; Louis H. Soßler, Kabers Ridge, Minn.; Clarence McCullough, Barter Springs, Kan.; **Fred Lucien Nichols, Greenup, Ill.; Everhard John Vaneimeren, Milwaukee, Wis.**; Clarence N. Wolfe, Pools, Ind.; Anton S. Blazek, Cleveland, O.; George Smith Monroe, South Haven, Mich.; **Joseph Bertz, 136 East 115. Str., Chicago, Ill.; Ralph Ferguson, Farmington, Ill.**; Clarke N. Lowery, Pittsburg; **Cecil N. Martin, Lawrenceville, Ill.**; Ivan Myers, Columbia Falls, Mont.; John Rasmussen, Minot, N. Dak.; Stephen N. Shaw, Oshkosh, Neb.; Earl N. Swanson, Hancock, Minn.; George W. Zengel, East Grand Forks, Minn.; John B. Zmudzinski, Pittsburg.

Wunden erlegen — Sergeant Albert P. Kuttig, Lancaster, O.; Trompeter Thomas M. Cochran, Pitman, Ark.; Gemeine Thomas Curtis, Sandusky, O.; Grover King, Terre Haute, Ind.; **Sam Kooistra, 325 W. 10. Place, Chicago, Ill.**; Lee A. McBride, Elk River, Minn.; Lee Roß Porter, Angola, Ind.; Delbert Riley, Florenceburg, Ky.; Kenneth G. Burglaß, Portage, Wis.; William L. Davis, Winchester, Kan.; Carcie H. Gilmore, Redfield, Ja.; **Henry Rider, Forest Park, Ill.; George P. Weden, Milwaukee, Wis.**

Krankheiten erlegen — Wagenschmied Harvey Duane Black, Bath, Mich.; Gemeine William Sheridan Baggs, Minong, Wis.; Leon Pullella, Cleveland, O.; Wm. J. Nailling, Valliant, Okla.

Tot durch Unfall usw. — Korporäle Carl Lee Colvin, Breckenridge, Mo.; **Frank M. Muhich, Joliet, Ill.**; Gemeine **Frank Milewski, 8836 Exchange Ave., Chicago, Ill.; Raymond Hagamann, 5519 Princeton Ave., Chicago, Ill.**

Schwer verwundet — Hauptmann **John N. Neal, Springfield, Ill.**; Leutnants Earl W. Fuhr, Columbus, O.; **William Mack, 707 Montrose Blvd., Chicago, Ill.; Henry C. A. Meade, 1597 East 60. Str., Chicago, Ill.**; Sergeanten Frank Roberts, Columbus, O.; Nathan O. Roberts, Alton, O.; William Qualtinbush, French Lick, Ind.; Ben L. Vertrees, Sacramento, Ky.; Barter Mize, Huntington, W. Va.; James F. E. Woltman, Muskegon, Mich.; Ralph C. Arthur, St. Louis, Mo.; Harry M. Greene, Avoca, Ja.; **Joseph N. O'Connor, 5924 Ada Str., Chicago, Ill.**; Jasper L. Scarbery, Proctorville, O.; Abel G. Greenway, Clarinda, Ja.; Chester Stevenson Robinson, Wichita, Kan.; Paul C. Zelig, Columbus, O.; Herman T. Spohn, Brighton, Ja.; John C. Thornburg, Lawson, Mo.; Joe Horvath, Sandusky, O.; Howard A. Lerch, Orient, O.; George N. Wolff, Hopkins, Minn.; Otto Wollney, Cincinnati, O.; Mechaniker Albert Walter Golgonski, Grand Rapids, Mich.; Wagenschmied Horace Lobaugh, Niles, O.; Koch William Noel, Columbus, O.; Gemeine Joel N. Boone, Weaubleau, Mo.; John S. Branch, Malden, Mo.; George Hall, Hemp Wallace, Ark.; Benjamin Hassell, Ashland, Ky.; Roscoe F. Holden, Scranton, Ja.; **Elmer Johnson, 63 East 69. Str., Chicago, Ill.**; William T. Jordan, Shenandoah, Ja.; Dallas T. Leslie, Paulding, O.; Harold E. C. Lingram, Muskegon, Mich.; Benjamin Loosemore, Muskegon, Mich.; Grant W. Lorenz, Excelsior, Minn.; Maurice F. Lucier, Loretto, Minn.; John F. Luter, Guthrie, Okla.; Max Augustine Murphy, Fenton, Mich.; Newton E. Myers, Burlinghame, Kan.; **John B. Raddy, 710 W. 81. Str., Chicago, Ill.; Chas. F. Reinheimer, West Frankfort, Ill.; Fred E. Baer, 143 S. Wells Str., Chicago, Ill.**; James G. Bowen, Chillicothe, Mo.; Harry Burgeß, Cedar Grove, W. Va.; George L. Collins, Cleveland, O.; Theodore N. Fetters, Kansas City, Mo.; **George H. Nicholls, Woodstock, Ill.**; Fred W. Nissen, Jackson, Mich.; Spero Panzones, Dexter, Ja.; Please Patrick, Manchester, Ky.; Ariel Paul, Dayton, Ja.; Joseph W. Peacock, Austin, Ind.; John E. Penton, Omaha, Neb.; Newell E. Goff, Clarinda, Ja.; Fay B. Goodsell, Dumont, Ja.; Lee A. Green, Clarinda, Ja.; Ray Greenway, Oskaloosa, Ja.; Adam Hanc, Jackson, Mich.; Willie Harper, Thorpe, Wis.; Hanford Wade Heaton, Muncie, Ind.; William Heinig, Milton Junction, Wis.; George A. Hyde, Wichita, Kan.; Orris E. Julow, Newark, O.; Grover E. James, Belle, Mo.; Don Londagin, Gentry, Ark.; Duane T. Marshall, Oshkosh, Neb.; William Murrock, Mina, S. Dak.; George E. Nalen, East Pittsburg, Pa.; Calvin L. Robbins, Griswold, Ja.; Vilas Schultz, Phillips, Wis.; Charley W. Schweinefus, Catalia, Ja.; George A. G. Shuck, Danese, W. Va.; Merlin Smith, Shoals, Ind.; Olaf M. Smith, Galesburg, N. Dak.; William C. Smith, East Saginaw, Mich.; William A. Sneed, Swifton, Ark.; Michael Spangler, Cleveland, O.; Albert C. Tevis, Moberly, Ky.; **George Walker, Milwaukee, Wis.**; Albert Frederick Wolfe, Alpena, Mich.; Charles E. Zumwalt, Blanchard, Okla.; John E. Huffman, Falmouth, Ky.; **Feliz Jatczak, 1645 Birgina Str., Gary, Ind.**; Frank Lindstrom, Council Bluffs, Ja.; Howard William Lockin, Eau Claire, Wis.; Szczepan Malinowski, Milwaukee, Wis.; Oscar Emery Smith, Oblong, Ill.; **Willis H. Heylin, Saunemin, Ill.**; Charles Philip Kennedy, Auburndale, Wis.; **Clayton J. Lane, Edwardsville, Ill.**; Wendell Arthur Lochbiler, Detroit, Mich.; **Jos. Matsie, 2044 Emerson Ave., Chicago, Ill.: Ernesta Michael Schachtner, 1925 N. Kedzie Ave., Chicago, Ill.**; Richard Ellis Sternecker, St. Louis, Mo.; Carl E. Sutton, Henrietta, Okla.; Merrill Stowell Taylor, Pontiac, Mich.; Louis Edward Warnert, Havre, Minn.; Robert H. Watson, Maryville, Mo.; Otto J. Wilke, Split Rock, Wis.; Romie H. Winget, Mt. Gilead, O.; **Ernst Waldemar Wupper, Milwaukee, Wis.**; Jas. H. Armstrong, McCrom, Ark.; Bennie O. Berg, Niagara, N. Dak.; Arthur D. Brandon, Fort Riley, Kan.; William Brown, Circleville, O.; George T. Genso, Detroit, Mich.; Harry L. Imler, Circleville, O.; Albert Julius Johnson, Watson, Minn.; Claud Clory Martin, Mellette, Okla.; Oda Minton, Ready, Ky.; Morris C Moody, Holland, Mich.; William H. Murphy, Big Sandy, Mont.; Lewis W. New, Michigantown, Ind.; Roy E. Newman, Rariden, O.; Carson J. Noakes, Albion, Mich.; Frank Peterson, Cushing, Wis.; Charles T. Rison, Grendale, Ky.; Frank Roseberry, Marom, Ind.; Carl E. Erdmann, Marathon, Wis.; Charles M. Fortney, Waterville, O.; Walter B. Freeman, Owley, Ark.; William M. Gibson, Hull, Ja.; Glen D. Greek, Kumfle, O.; Henry Green, Plain City, O.; Henry F. Gruenwald, Maquoketa, Ja.; Rufus Haverly, Keony, Ky.; Alfred Hedum, Soldier, Ja.; Ralph Hemmerly, Forest, O.; Henry L. Judy, Columbus, O.; Mansell E. Kaiser, Hendrysburg, O.; Jacob P. Loy, Minnie, W. Va.; Raffa Nicodemo, Ft. Wayne, Ind.; Jayhew Patton, Naomi, Ky.; Paul D. Pence, South Whitley, Ind.; Andy L. Persinger, Richwood, W. Va.; Evert J. Richards, Lexington, Neb.; Willis B. Rounds, Baraboo, Wis.; Fred L. Yock, Cushing, Ja.; Bert L. York, Clarinda, Ja.; Clarence Young, Nelsonville, O.

Vermißt im Kampf — Korporäle Glenn N. Shipley, Alexandria, Ind.; James N. Wilson, Bellair, O.; Gemeine Joseph G. Andrysiak, Detroit, Mich.; James Densmore Babcock, Middleville, Mich.; Charles Carignan, Avondale, Mont.; Earnest N. Carwile, Heber Springs, Ark.; Stanisly P. Everhard, Hankinson, N. Dak.; William Henry Hosford, Menominee, Wis.; Lester E. Howe, Williston, N. Dak.; Leon W. Hug, Benson, Minn.; William P. Lotzer, Wahpeton, N. Dak.; Sidney E. Metz, East Toledo, O.; Henrik Mozonski, Detroit, Mich.; **Frank O. Penzel, 3760 Ward Str., Chicago, Ill.; Clarence Radke, North Milwaukee, Wis.**; Albert W. Rausch, Hersey, Mich.; Albert H. Rozell, Bancroft, Wis.; William L. Terrill, Fairmount, N. Dak.

Gefangen — Gemeiner Charles Rice, Stoutsville, Mo.

Die Mittwochs - Verlustliste, einschließlich des Marinekorps, enthält im Ganzen 38 Chicagoer Namen.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib.	per Laib
1 Pfd., nicht eingewickelt	0.08	0.09
¾ Pfd., nicht eingewickelt	0.06¼	0.07½
1 Pfd., eingewickelt	0.08½	0.09-0.10
1½ Pfd. eingewickelt	0.12½	0.14-0.15
Mehl		
Wohlbekannte Marken—	per Sack	per Sack
⅛ Faß, Baumwollsack	$1.44-1.47	$1.51-1.60
⅛ Faß, Papiersäcke	1.37-1.41	1.45-1.53
5 Pfund, ausgewogen	0.30-0.31	0.33-0.36
Andere Marken—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.44-1.49	1.51-1.62
5 Pfund, ausgewogen	0.30-0.31	0.33-0.36
Schrot- und Grahammehl—		
5 Pfund Sack	0.29-0.35	0.32-0.40
Roggenmehl—		
Rein —		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.21-1.39	1.28-1.52
Dunkel (rein)—		
5 Pfund, Baumwollsack	0.26-0.29	0.29-0.31
Maismehl—		
Grobkörniges	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	4.75-5.75	0.05¼-0.07
Gelb	4.50-5.25	0.05-0.06½
Feinkörniges	4.75-5.75	0.05¾-0.07
Gerstenmehl—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.07-1.19	1.14-1.32
5 Pfund	0.22-0.25	0.24-0.31
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy—	$5.50-6.00	0.06-0.07¼
Reis	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$11.00-11.25	0.12 -0.15
Blue Rose	11.00-11.25	0.12 -0.15
Reismehl	9.50-10.00	0.10½-0.11
Rolled Oats—		
Ausgewogen	5.50-6.00	0.07½-0.08

Kleinhändler sind gehalten, mit je vier Pfund Standard Weizenmehl ein Pfund Standard Maismehl, grobkörniges Maismehl oder Gerstenmehl zu verkaufen. Doch kann der Käufer statt dieser drei Surrogate auch die gleiche Menge eines der folgenden Surrogate kaufen: Kaffir-, Reis-, Bohnen-, Hafer-, Kartoffel-, Buchweizen-, Peanut-, Süßkartoffel-, Feterita- oder Milomehl.

Reines Roggenmehl kann als Surrogat verkauft werden, muß aber im Verhältnis von wenigstens zwei Pfund Roggenmehl auf drei Pfund Weizenmehl verkauft werden.

Maismehl für Maisbrot sollte getrennt von sog. „Combination Sales" verkauft werden. Maismehl, das als Surrogat mit Weizenmehl gekauft wird, sollte nur zum Teig für Victory-Brot verwandt werden. „Victory Mixed Flour" kann ohne weitere Surrogate verkauft werden, da es Weizenmehl ist, mit dem bereits die erforderliche Menge Gersten-, Mais- oder Roggenmehl vermischt ist.

Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1	$2.00-2.25	0.24-0.27
Nr. 2, klein b. mittelgroß.	1.25-1.50	0.15-0.18
Butter		
Creamery, extra, in Kübeln	per Pfund 0.50—0.61	per Pfund 0.60—0.68
„Firsts"	0.57—0.59	0.58—0.64
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter.		
Standardsorte, Schachtel oder per Rolle	0.32—0.33	0.35—0.38
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	0.29—0.30	0.29—0.35
Käse— American Vollmilch—	Pfund	Pfund
Brick, im Ganzen	0.30-0.32	
do., aufgeschnitten		0.36-0.42
8—15 Pfd., im Ganzen	0.30-0.32	
do., aufgeschnitten		0.37-0.42
Brick, im Ganzen	0.34-0.38	
do., aufgeschnitten		0.41-0.50
Eier		
Absolut frisch, geprüft	per Dtzd.	per Dtzd.
Extras, 24 Unzen	0.52—0.54	0.53—0.51
Kühlspeicher, geprüft, 23 Unzen	0.48—0.49	0.49—0.54
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensierte Milch—	per Büchse Cents	per Büchse Cents
(süß) Beste Sorte	0.16⅔-0.18½	0.19—0.23
Mittlere Sorte	0.15 -0.17	0.16—0.20
Verdampft, ohne Zucker	0.10 -0.13⅞	0.11—0.17
Zucker	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer (alte Ernte)	$7.95-8.30	0.08 -0.09
Klarer (neue Ernte)	9.46-9.80	0.09½-0.10½
Sirup	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½-Pfd.-Bü.	$1.22½-1.32½	0.12-0.14
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5-Pfd.-Büchse	3.60 -3.95	0.35-0.43
Backpflaumen—	per Pfund	per 1 Pfd.
70— 80 Stück	0.11-0.12½	0.13-0.16½
90—100 Stück	0.09-0.10	0.11-0.14
Bohnen	per 100 Pfd	per Pfund
Navy, ausgesucht	$11.50-13.25	0.13½-0.17
Lima	14.50-16.00	0.16½-0.20
Pinto	10.00-11.00	0.12 -0.15½
Büchsenlachs— 1 Pfd. Büchsen—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Pink	$2.05-2.10	0.20-0.25
Red Alaska	2.85-3.10	0.26-0.33
Schinken, ganze—	per Pfund	per Pfund
10—16 Pfd. im Durchschnitt	0.32—0.34	0.34—0.38
Speck		
Beste Sorten	0.45—0.49½	0.48—0.55½
Mittlere Sorten	0.40—0.43	0.43—0.49
Viereckige Stücke, ganz	0.33—0.37	0.34—0.41
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Papierschachteln	0.29 0.30	0.32—0.37
Beim Pfund	0.28—0.29	0.31—0.36
Standard, rein—		
beim Pfund	0.27-0.28	0.30-0.35
Schmalzersatz—		
beim Pfund	0.24 -0.25	0.25 -0.31½
Kochöle, in Büchsen—	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	0.28-0.31½	0.31 -0.39
Quart	0.52½ 0.58½	0.58½-0.73
Baumwollsamenöl—		
klein	0.33—0.37	0.37—0.46
mittel	0.66—0.73¾	0.74—0.92
Junghühner—		
2 bis 3 Pfund	0.29—0.30	0.31—0.35
4 bis 5 Pfund	0.29—0.30	0.31—0.35
Hähne—	0.25—0.26	0.27—0.31

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

(Für die „Abendpost".)

Unser Hausgarten in 1918.

Von F. F. Matenaers.

LXXV.

In sehr vielen Fällen ist es sehr schwierig, bei den erkrankten Tomaten festzustellen, ob es sich um eine Mehltauerkrankung oder um eine durch einen Sclerotiumpilz herbeigeführte Krankheit handelt. Denn beide Krankheiten haben viele gemeinsame Kennzeichen. Aber es giebt doch Unterschiede, die dem sorgsamen und genauen Beobachter nicht verborgen bleiben. Im allgemeinen kann man sagen, daß beim Mehltau die Ansteckung mit dem Krankheitserreger durch die Blätter hindurch erfolgt; die erkrankten Blätter zeigen infolgedessen auch zuerst einen krankhaften Zustand, sie beginnen zu welken; dieses Welken breitet sich langsam immer weiter über die erkrankten Tomatenpflanzen aus. Bei der durch den Scherotiumpilz verursachten Hohlstengeligkeit dagegen ist mit einem Schlage die ganze Pflanze erkrankt und schwer in Mitleidenschaft gezogen; trotzdem aber sterben die erkrankten Tomatenpflanzen nicht so schnell ab, wie bei der Mehltauerkrankung. Außerdem wird beim Mehltau nicht selten eine dunkle, gummiartige Substanz in den holzigen Bestandteilen der Stengel abgelagert, die sich bisweilen sogar auch noch in den Blättern abgelagert vorfindet. Der Pflanzenpathologe kann diese verschiedenen, aber doch nahe verwandten Tomatenkrankheiten leicht unterscheiden. Aber auch dem praktischen Tomatenzüchter sollte, soweit sie praktisch wirklich notwendig ist, diese Unterscheidung nach dem Gesagten nicht schwer fallen.

Das Abfallen der Blüten bei Tomaten.

In den letzten Jahren ist unseren Tomatenzüchtern durch das Abfallen der Blüten größerer Schaden in ihren Kulturen erwachsen als durch Krankheiten, die durch Mikroorganismen verursacht wurden. Es ist charakteristisch für die in Rede stehende Krankheit, daß sich zwar zunächst recht schöne Blüten bei den Tomaten entwickeln, daß aber diese Blüten dann plötzlich sehr rasch abfallen, sodaß sich keine Frucht mehr ansetzen und bilden kann. Zwar entwickelt die Tomatenpflanze immer neue Blüten, jedoch fallen auch diese gewöhnlich ab, sodaß keine Fruchtbildung zustandekommt. Für das Zustandekommen dieser krankhaften Erscheinung ist eine ganze Reihe von Gründen maßgebend.

Am meisten und häufigsten sind starke Temperaturstürze die Ursache, die sich gerade dann ereignen, wann die Tomate in Blüte steht. Die Temperatur wird dabei zu niedrig, als daß die Befruchtung in der Blüte sich noch vollziehen könnte; die nicht befruchtete Blüte fällt dann natürlich bald ab. Daß es kein Mittel gibt, dem Abfallen der Tomatenblüten aus dieser Ursache vorzubeugen, liegt auf der Hand. Es heißt dann eben, bis auf wärmeres und günstigeres Wetter zu warten. Und das ist um so eher auch in Ruhe möglich, als die ungewöhnlich niedrige Temperatur, die die erfolgreiche Blüte der Tomaten verhindert, ja gewöhnlich doch nur für einige wenige Tage vorherrscht. Freilich, es können auch Perioden von 10 bis 14 Tagen mit fortgesetzt kaltem Wetter und sehr bösen kalten Winden in der Zeit der Tomatenblüte einsetzen, und dann läßt sich eben nichts machen, wobei das Böse darin besteht, daß nun in dieser Periode sich die Pflanze in dem fortgesetzten Bemühen, erfolgreich zu blühen, praktisch erschöpft, sodaß sie hernach auf längere Zeit nicht mehr imstande ist, Blüten zu entwickeln.

Eine andere Ursache für das Abfallen der Tomatenblüten fällt beinahe in das entgegengesetzte Extrem. Sie kommt aber nur seltener vor. Sie besteht darin, daß die zu rapide wachsenden Tomatenpflanzen ihre Blüten verlieren und abwerfen; das tritt namentlich dann ein, wenn nach einer kräftigen Düngung mit schwefelsaurem Ammoniak, das bekanntlich von sehr rascher Wirkung ist, sehr günstige Witterung einsetzt, die auch ihrerseits noch wieder das Wachstum der Tomaten beschleunigt. Die Tomate schießt dann einfach unkrautartig ins Kraut und hat, sozusagen, gar keine Zeit, sich auch noch mit der Bildung von Blüten zu befassen. Glücklicherweise haben wir nun aber die Entwickelung und das Wachstum der Tomaten in weitgehendem Umfange unter Kontrolle. Wir müssen deshalb dahin streben, die vegetative Entwickelung der Tomate zu unterbrechen oder doch zu verlangsamen. Auf Grund der vorliegenden praktischen Erfahrung sind die diesbezüglichen Maßnahmen unter Umständen schon vorbeugend zu treffen. In diesem Sinne dürfen wir die Tomaten nicht zu stark mit einem Kunstdünger düngen, der einseitig reich an Stickstoff in Form des Ammoniaks ist. Ferner müssen wir bei der Tomatendüngung uns immer die Tatsache vor Augen halten, daß ein Kunstdünger, der in trockenen Jahren nicht zu ammoniakreich ist, in regenreichen Jahren leicht des Ammoniaks zu viel enthält und dann die in Rede stehende unerwünschte Nachwirkung hat. Wenn das Abfallen der Blüten jedoch deshalb ausgesprochen erfolgt, weil die Zweige und Blätter der Pflanze sich zu üppig entwickeln und diese zu stark in die Höhe wächst, so haben wir ein sehr einfaches Mittel, das „Ins-Kraut-Schießen" zu verhindern, darin an Hand, daß wir hingehen und die Blattknospen in den äußersten Ausläufern der Tomatenpflanze auskneifen. Dadurch wird das weitere Wachstum der Pflanze sofort unterbrochen. Jedoch müssen wir bei diesem Auskneifen darauf achten, daß wir nicht auch alle Blütenansätze gleichfalls entfernen. Das Ausbrechen der Knospen muß also immer mit der notwendigen Sorgfalt erfolgen, denn wenn wir auch die Blütenansätze ausbrechen, kann selbstverständlich keine Blütenentwicklung auf längere Zeit hin mehr stattfinden. Ueberhaupt darf das Ausbrechen der Knospen nicht in übertriebener Weise ausgeführt werden; denn sonst entwickelt sich nur zu leicht die sogenannte Blattrollkrankheit, die später noch besprochen werden wird.

Endlich kann das Abfallen der Tomatenblüten noch aus einer dritten Ursache erfolgen, und zwar handelt es sich in solchen Fällen um ein winzig kleines, grünliches Insekt, das der auf dem Tabak vorkommenden Saugfliege sehr ähnlich ist. Dieser kleine grüne Schädling hat die üble Angewohnheit, den größten Teil seines Lebens dreist und frech in der Blüte der Tomate zuzubringen. Mittelst seines dünnen, aber kräftigen Rüssels durchbricht und durchbohrt er die Stengel der Blüten; dabei werden die einzelnen Blütenstengel so stark beschädigt, daß die Blütenknospen abfallen. Ja, nicht selten auch tritt das Insekt so verheerend auf, daß es auch noch ein Abfallen der schon bewirkten Fruchtansätze der Tomate herbeiführt. Der Schädling ist sehr scheu und nicht leicht zu entdecken; stößt man gegen die Tomatenpflanze oder bewegt man sie sonstwie, so ist er im Augenblick verschwunden und nicht mehr zu finden. Macht man sich dagegen sehr vorsichtig und ruhig an die Untersuchung der Tomatensträucher heran, so fällt es nicht schwer, einen oder mehrere dieser Schädlinge zu finden. Leider ist, soweit wir feststellen konnten, die Lebensgeschichte dieses Schädlinges von unseren Entomologen bis jetzt noch nicht gründlich erforscht und studiert worden. Aber die praktischen Versuche haben doch gezeigt, daß derselbe durch Bespritzen mit einer Nikotinbrühe (Tabackabsud) getötet werden kann. Auch Mittel, die andere weichleibige Insekten vernichten, können mit Erfolg gegen ihn verwendet werden. Leider aber besteht die große Schwierigkeit bei diesem Bespritzen immer darin, das Mittel auch wirklich auf dem Leibe des Schädlings anzubringen, da derselbe, wie gesagt, ja äußerst scheu ist, bei der geringsten Bewegung der Tomatensträucher fortspringt und sich namentlich auf der unteren Seite der Tomatenblätter verborgen hält.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neuer Holzhof an Fullerton Ave. — Schacher mit Zinshaus an Harper Ave.

Die Columbia Hardwood Lumber Co. hat von Amanda E. Lister das Grundstück auf der Nordseite der Fullerton Ave., 73 Fuß westlich von Elston, 482 bei 201 bei 272 bei 349 bei 103 Fuß, zu $75,000 erworben und bei der Chicago Title and Trust Co. eine Hypothek von $64,000 zu 5.5 Prozent auf zehn Jahre aufgenommen.

William F. Tempel hat zu $46,400 die mit $34,400 belastete Liegenschaft an der Nordwestecke der Belle Plaine und Laramie Ave., 302 bei 125 Fuß, und andere Grundstücke von Arthur W. Dickinson gekauft.

Das Laden- und Wohngebäude an der Nordostecke der Halsted Str. und Englewood Ave., Grund 28 bei 124 Fuß, mit $25,000 belastet, ist zu $500 baar von Christian C. H. Becker an Alfred C. Hoy verkauft worden.

Die Baustelle an der Nordostecke der Kimbark Ave. und 55. Straße, 194 bei 175 Fuß, hat von der Illinois Warehouse and Storage Co. die katholische Diözese zu $19,500 erworben.

Das vierte, fünfte und sechste Stockwerk in Jakob L. Kesners Hochbau Lake View, 116 Michigan Boulevard, sind für Bryant & Strattons Handelsschule auf eine Reihe von Jahren vom nächsten Mai an zu insgesamt $170,000 gepachtet worden.

Das Sechsfamilienhaus 6040—42 Harper Ave., Grund 54 bei 178 Fuß, mit $14,000 belastet, ist zu $24,000 von James Johnson an Joseph R. Trenton und von diesem wiederum an David Goodman übertragen worden; Goodman gab das Wohnhaus 705 Marinette Avenue, Milwaukee, mit $5000 belastet, zu $12,500 in Kauf. Trenton übertrug dieses Haus an Jakob Biehn als Teilzahlung beim Ankauf von dessen Sechsfamilienhaus 1319—21 Ost 61. Straße, Grund 65 bei 125 Fuß, mit $14,000 belastet. Andere Zinshausverkäufe: Auf der Westseite des Michigan Boulevard, 488 Fuß nördlich von Garfield, sechs Wohnungen, Grund 54 bei 160 Fuß, mit $22,000 belastet, zu $30,500 von Emil Rosenthal an Ella S. Kingham im Tausch für eine Farm von 354 Acres in Michigan. A. der Südostecke des Humboldt Boulevard und der Edgewood Ave., Grund 50 bei 124 Fuß, mit $24,750 belastet, zu $34,750 von Fannie Brownstein an Dusan Augusting.

Unter den neuen Hypothekendarlehen sind folgende größere, zu sechs Prozent Jahreszinsen: $42,500 auf zwei Jahre, Südostecke der Waveland Ave. und Reta Straße, 145 bei 191 Fuß, H. A. Haugan, Treuhänder, an Winona E. McMillan. $53,000 auf fünf Jahre, Zinshaus, Westseite der Prairie Ave., 150 Fuß nördlich von der 50. Str., Grund 148 bei 161 Fuß, Chicago Title and Trust Co., Treuhänder, an William A. Buttolph. $30,000 auf sieben Jahre, Ostseite der Racine Ave., 100 Fuß nördlich von Wilson Avenue, Grund 100 bei 80 Fuß, H. P. Kranß, Treuhänder, an A. S. Mac Farlane.

Geht Fleischern zu Leibe.

Aichmeister Eller will Kunden volles Gewicht sichern.

Der städtische Aichmeister Morris Eller will dem Brauch gewisser Fleischer, Fleisch zusammen mit dem Einwickelpapier zu wiegen, ein Ende machen. Er wies seine Inspektoren gestern an, im Klageweg gegen Fleischer vorzugehen, die dies tun. Der Aichmeister erklärt, einige Fleischer legten zwei Einwickelpapiere mit dem Fleisch auf die Waage.

— Schade. — Treiber (der in großer Gunst beim Landesfürsten steht): „Aber, Hoheit, san S' allaweil no' ledi'! Warum heirat'n S' denn net?" — Hoheit: „Fällt mir gar nicht ein, mein lieber Girgl!"— Treiber: „Wär' aber do' schad', Hoheit, um die schöne Pension!"

— Ein höflicher Kellner. — „Zahlen Herr Baron die Zeche, oder befehlen Herr Baron, schuldig zu bleiben?"

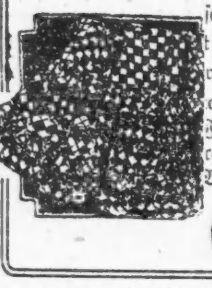
Eine Bude für die 4ten Freiheits-Bonds befindet sich auf dem Hauptfloor in beiden Läden

Verkauf von Waren gekauft auf Auktion

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 36th Year LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Wir kauften tausende Dollars wert feine Waaren auf Auktion von Michael Tauber & Co., Auktionäre. Wir wählten nur die feinsten Partien aus, und erstanden sie zu unserem eigenen Angebot. Morgen bringen wir nicht nur alle Auktionspartien zum Verkauf, sondern viele aus unserem regulären Lager, zu ebenso niedrigen Preisen wie die auf der Auktion gekauften Waaren. Kommen Sie morgen hierher, es bedeutet eine große Ersparniß.
Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag.

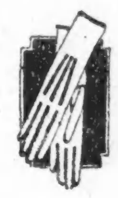
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 36th Year LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND


Weiße und schwarze Sateen Unterröcke für Damen, mit voller Flounce, ein regulärer 1.50 Wert, zu 69c

Maschinen-Zwirn
J. O. Kings Maschinenfaden, schwarz oder weiß, alle Nummern, die 3c Sorte — nur 6 Spulen an einen Kunden — speziell, die Spule verkauft zu........ 1½c

4,000 Büchsen Sunbrite Scheuerpulver, Büchse zu 3c

Swifts Pride Laundry-Seife — morgen, Donnerstag, verkaufen wir das Stück für nur 4¾c

Eine Partie feine Cape Kid Damenhandschuhe, 1 Klaspe, in lohfarbig, Pearl u. Ivory, mit f'cy Rücken, $1.50 Wert, speziell 95c
Lisle u. seidene Damenhandschuhe, Odds und Ends u. angebr. Größ., solange Vorrat, zu.... 35c


Männerschuhe, weiche Elchleder Oberteile, mit chromegegerbt. ganzledernen Sohlen. Bester Arbeitsschuh. — In schwarz und lohfarbig, $4 und $5 Werte, das Paar zu $2.98

Schuhe zu weniger als Wholesale-Preis
Neue Herbstschuhe für Damen. Die besten Modelle der Saison. Sie kommen in grauen Stoff- und Kid-Tops, Dull Kid und havanabraun, mit dazu passenden Stoff-Top, hohe und niedrige Absätze; dieser Schuh wurde gemacht, um für $4.00 bis $6.00 per Paar verkauft zu werden; am Donnerstag offerieren wir das Paar zu.......... $2.98

2 Strap Hausslippers für Damen, sie kommen in hohen und niedrigen Absätzen, mit Ledersohlen und Gummi-Absätzen, — $2.25 Wert, — das Paar.......... $1.39
Warme Haus-Slippers für Damen, sie kommen in rot und braun, und sehr viele blaufarbig, sind mit weichen Ellskin Sohlen versehen und werden für $1.75 verkauft, für diesen Verkauf, das Paar für.... $1.19
Schuhe für Mädchen und Kinder, zum Knöpfen und Schnüren, von schmiegsamem Kalbleder gemacht, mit guten Ledersohlen und Absätzen, in Größen bis zu 2, — $2.00 und $3.00 Werte, das Paar für.......... $1.49—$1.98
Schwere Arbeitsschuhe für Männer — von Velour Calf gemacht, in Blucher-Fasson, mit guten, schweren Ledersohlen, — ein $4.00 Wert, zu, das Paar.......... $1.98
Knaben und Little Gents Schuhe, von einem guten, schweren und schmiegsamen Kalbleder gemacht, mit guten ganz Ledersohlen und -Absätzen: sie kommen in Knöpf- und Blucher-Fassons, — $3.00 Werte, für Donnerstag, das Paar.......... $1.98
Schuhe für Kinder, ganz Leder, handgewendete Sohlen und Absätze, in Knöpf-Fasson, $1.75 Werte, in Größen bis zu 8, — das Paar für.......... 98c

Ein unvergleichlicher Verkauf von Knabenhosen.
Mehr als 230 Dtzd. oder 2760 Paar zur Hälfte bis zu einem Drittel der wirklichen Werte. Alle gut und dauerhaft, schwerer Stoff, extra gut gem., 6—17 Jahre; jede gewünschte Farbe u. Muster; alle in 3 große Partien eingeteilt, zu
$1.59, 79c, 39c

Sweater Coats

Sweater Coats für Männer, mit großen Shawlkragen; oxfordfarbig, gut und schwer, regulär für $2.50 verkauft, unser „Special" — einer an einen Kunden — morgen, Donnerstag, zu $1.29

5,000 separate Skirts
Die Stoffe sind Wolle und Seidepoplins, Serges und Novelty Streifen und Plaids; marineblau, schwarz und andere moderne Farben, einfache und Boxplaited Modelle, in zwei großen Partien:
Partie 1, Werte bis $6, zu... $2.97 | Partie 2, Werte bis $7.50.. $3.97
2000 Herbstmäntel für Damen und Misses
Aus Kersey, Cheviot und anderen guten Wollenstoffen, in Oxford, marineblau, grau, braun, in Seide, Sammet oder Plüsch; alle neuesten und besten Farben, hübsche Taschen-Effekte, in 2 Partien:
Partie 1 — Werte bis zu $12.50, zu.......... $7.97 | Partie 2 — Werte bis zu $18.00, zu.......... $12.97
Kleider für Damen und Misses.
Die allerbesten neuen Herbstmoden, aus Seide, Taffeta u. Serge, sowie Seidenpoplin; Georgette Aermel; einige haben Stahlperlenbesatz, andere Seidenstepperei, alle modernen Farben, 2 große Partien:
Partie 1 — Wert bis zu $12.50, für....... $7.97 | Partie 2—Wert bis $25.00, für......... $14.97
1 Partie Muffs, aus schwarzem Coney Pelz, Chamois-Futter, zu .... $5.97 | 1 Partie Pelz-Scarfs, schwarze und graue Coney Animal Fasson,, zu $5.97

DROGEN
Nur im Milwaukee Ave. Laden.
Partie Nr. 1 zu.......... 5c — besteht aus Pillen u. Salben, gekauft bei einem Ausverkauf, reg. 10c bis 15c.
Partie Nr. 2 zu.......... 10c — besteht aus Drogen, die regulär zu 20c bis 35c verkauft werden.
Partie Nr. 3 zu.......... 25c — besteht aus Drogen, die regulär zu 50c bis 75c verkauft werden.
Partie Nr. 4 zu.......... 45c — besteht aus Drogen, die regulär zu $1.00 bis $2 verkauft werden.

Stickereien usw.
150 Stücke feine Stickerei-Einfassung und Einsatz, hübsche Muster, regulär 7c, die Yard zu.......... 4c
18-zölliges Flouncing, 25 Stücke, sehr hübsche Muster für Kinderkleider — regulärer 35c Wert, Yard zu...... 23c
200 Stücke französische Valenciennesspitzen und Einsätze, ein 5c Wert, die Yard zu.......... 1½c
125 Stücke baumwollene Clunyspitzen und Einsätze, weiß und ecru, wert 15c, die Yard zu.......... 9c
Handtaschen und Börsen für Damen. — wert bis zu 50c, speziell Donnerstag zu nur.......... 35c

Union Suits
Graue Union Suits für Männer, schwerer Wool Proceß Stoff, sehr zufriedenstellend, sieht wie reinwollen aus — auf Auktion gekauft — Ihr wißt daß andere $2.50 dafür verlangen; warum mehr bezahlen als $1.69

Shirtwaist, Korsetts etc.
Weiße Voile Shirtwaists für Damen, — wert bis zu $1.25, Ihre Auswahl Donnerstag 67c
Damen-Korsetts, angebroch. Partien, wert bis zu $1.50; Ihre Auswahl zu.......... 95c
Flannelette Baby-Unterröcke, Größen 2 bis 6 Jahre, regulär 50c; speziell Donnerstag zu.......... 27c
Crepe Bloomers für Damen, volle Größen, regulär 69c, speziell Donnerstag zu nur.......... 39c

Strümpfe
Schwarze u. weiße fancy farbige Seidenboot nahtlose Damenstrümpfe, hoch, dopp. Sohle, Lisle Garter Tops, Odds und Ends, das Paar zu.......... 35c
Männersocken, nahtlos, schwarz, lohfarbig u. and. Farben, dopp. Ferse u. Zehe, Odds u. Ends, spez. Donnerst. Pr. 15c
Schwarze u. weiße gerippte baumw. nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehe, 6—9½, speziell, Paar.... 25c
Spezielle Partie schwarze u. weiße Damenstrümpfe, nahtlos, solange Vorrat, das Paar zu.......... 12½c

Bettzeug, Waschstoffe und Kleiderstoffe
Kleider-Gingham, 27 Zoll breit, in einer großen Auswahl von fancy Karrirungen, Streifen oder Plaids, Fabrik-Längen, regulärer Preis 30c — eine beschränkte Quantität, — die Yard für.......... 19c
Madras Shirting, große Auswahl von fancy Shirting-Streifen, 36 Zoll breit, regulärer Preis 39c, — die Yard.......... 25c
Weißer Shaker Flanell, schwer geköpert, 27 Zoll breit, — weicher Nap an beiden Seiten, Fabrik-Längen, — 40c Wert, die Yard zu.. 28c

Kissenbezüge, von schwerem Muslin gemacht, Größe 45 bei 36, sehr gute Sorte, Stück.......... 30c
Wolle appretirte Blankets — kommen in grau oder weiß, oder in fancy auserlesenen Plaids, volle Größe, feine Wolle Appretur, Paar zu.......... $5.85
Comforter, mit sanitärer Watte gefüllt — mit fancy Cretonne überzogen, in voller Größe, ein $7.50 Wert, für.......... $5.50
Ungebleichter Muslin, 36 Zoll breit — schwerer runder Faden, volle Stücke, die Yard zu nur 19c
Ladies Cloth, 54 Zoll breit, in Oxford grau, and Ruby, zweckmäßig für Suits und Skirts für Damen, — die Yard zu.......... $1.25
Kleider Serges, 52 Zoll breit, in einer guten Auswahl von Farben, fein geköpert, beschränkte Quantität, die richtige Schwere für Kleider und Suits, — die Yard.......... $1.35
Crepe de Chine, 40 Zoll breit, sehr fest und drapy, in allen neuen Straßen- und Abendschattirungen, die beste $2.00 Sorte, für.......... $1.39
Weißer Atlas, 36 Zoll breit, feine weiche Chamois-Appretur, waschbar, $2.00 Wert, die Yard zu.......... $1.35
Herr Anderson, ein Expert-Zuschneider und Entwerfer, wird Euch nach Maß frei einen Suit, Coat oder Skirt zuschneiden, vorausgesetzt, Ihr kauft die dazu nötige Seide oder den Kleiderstoff hier.

Männer-Ausstattungswaren
Schwere Männer-Sweater-Coats, mit Shawl-Kragen, grau oder braun, prüft diese Coats — wir verkaufen dieselben zu den Preisen des letzten Jahres.......... $3.00
Wolle gemischte Sweater Coats für Männer — mittlere Schwere, mit perfekt passendem Shawlkragen, blau, wein- oder oxfordfarbig, ein außerordentlicher Wert — versäumt dieses nicht — speziell zu $3.98
Schwere Flanellhemden für Männer, mit regulärem oder Military-Kragen, blau, lohfarbig oder grau, eine spezielle Partie auf einer Auktion gekauft, Sie ziehen den Vorteil aus diesem zeitgemäßen Einkauf.......... $1.98
Rester und Ueberbleibsel von hochfeinen Hosenträgern, Wert bis zu 50c — zu...... 19c
Männerhemden weiche umlegb. Cuffs, ass. Partie von $1 u. $1.25 Hemden, gek. auf einer Auktion. Alle Größen, kommt früh, feine Muster zu.... 69c
Seht! Weiche u. steife Männerhüte, gek. auf Auktion, alles hochfeine Hüte, Wt. bis $3. Wir haben fast alle Größen und populären Schatt., nur 98c
Männer-Flanell-Nachthemden, — voll geschnitten, außerordentl. gut gem., wt. 2.50 $2

Bargains in Kurzwaren
Schuhschnüre, runde, für Männer u. Damen, in verschiedenen Farben und Längen, 10c Sorte, speziell, für.......... 5c
Twill Tape in verschiedenen Breiten, nur in weiß, der beste 10c Wt., speziell, Bolt zu.......... 5c
Kleider Belting, in schwarz oder weiß, in verschiedenen Breiten — der beste 10c- bis 18c-Wert, speziell, Yard.......... 7c
Kleider Snap Fastener — in schwarz oder weiß, alle gewünschten Größen, 1 Dutzend an der Karte, der beste 5c Artikel, speziell, die Karte.......... 3c
Sicherheits Stecknadeln, nickelplatt., in verschiedenen Größen, — 1 Dtz. an Karte, die beste 5c Sorte, speziell, die Karte, zu....... 3c

Winter-Unterzeug
Jetzt ist die Zeit, Winter-Unterzeug zu kaufen, mit einer Ersparnis von 25 Prozent.
Gerippte Unterhemden oder -Hosen für Männer, schwer genug für das kälteste Wetter, grau, weiß oder creamfarbig, falls wir heute den Handelspreis zahlen müßten, würden sie $1.50 kosten — unser herabgesetzter Preis 98c
Schwere fließgefütterte Unterhemden oder -Hosen für Männer, — alle Größen, anderswo zu $1.25 verkauft, unsere Spezialität, zu.......... 98c
Schwere Wolle gemischte Union Suits für Männer, schwer genug, wenn Ihr die hochfeine Wolle in diesem Suit in Betracht zieht, wir haben mehrere Sorten, bei der Auktion gekauft. Wir machen eine Partie daraus. Kommt, trefft die Auswahl zu.......... $2.98
Odds und Ends von hochfeinen woll. Pantalettes für Kinder, $1.75 wert, — Auswahl vom Tisch zu 89c
Teil Wolle Union Suits für Damen, mittlere Größen, nie f. weniger als $3 verkauft, zieht Vorteil $2.50
Fließgefütt. Leibchen oder Pants für Damen, von hochfeinster weißer Baumw., regul. Größen, nur $1.00
Woll. Vests oder Pants für Damen, übersieht nicht diesen Bargain, in grau, nie für weniger als $1.50 verkauft, zu den alten Preisen, unsere Extra-Spez., zu $1.25
Teil Wolle Union Suits für Knaben, Gr. 24 bis 34, wunderbarer Wert zu.......... $2.00
Woll. Tint Union Suits für Kinder, alle Größen, deckt den Bedarf der Saison, so lange der Vorrat reicht, 1 an jeden Kunden, zu $1.00
Fließgefütterte Union Suits für Kinder, schwer ger. Baumwolle, inwendig mit weichem Fließ, gerade was Euer Kind gern liebt, unsere Spezialität zu.... $1.15
Waist Union Suits für Kinder, die Winterschwere, stark verstärkt, letztes Jahr habt Ihr $1.25 dafür bezahlt, unsere Spezialität für Donnerstag, nur...... $1.15
Vests für Babies, einfach- od. doppelbrüstig, wir kauften sie in der Auktion, bis zu 65c wert, für.......... 39c

CASH — CARRY and SAVE
Kommt und wählt Eure Waren selbst und beachtet die Ersparnisse an den unten angeführten Artikeln, vergleicht die Preise mit denen wie sie anderswo verlangt werden.
Feine kleine weiße Navy Beans, 4 Pfd. an jeden, per Pfund.......... 12c
Frisch gemahlene gelbe Split Erbsen, 4 Pfund an jeden Kunden, Pfund.... 11½c
Frisch gemah. Quaker rolled Oats, 2 Packete an jeden Kunden, per Packet 10½c
Frisch gemischtes reines Pickling-Gewürz, Pfund.... 23c
Reiner weißer destillirter Essig, per Gallone.......... 25c
Wieboldts No. 19 frisch gerösteter Kaffee, per Pfund.... 19c
Feiner Basket fired oder English Breakfast-Tee, per Pfund.......... 49c
Campbells reine Tomato Suppe, 6 Büchsen an jeden, per Büchse.... 10½c
Unome Marke gelbe Kaliforn. „free" Pfirsiche, Büchse 28c
Sniders frisch gemachter Catsup, — Pintflasche für.. 25c
Feiner roter Alaska Lachs — per Büchse...... 29c
Feiner Puget Sound rosa Lachs — per Büchse...... 20c
Procter and Gamble große Ivory Seife, per Stück...... 10c
Pet, Peerleß oder Dundee evaporated Milch, — Büchse.......... 12½c
Frisch gemahl. weißes Cornmehl, der ideale Ersatz für Mehl, per Pfund.... 6¾c
Sani Flush oder Sil Odor, — per Büchse.......... 19c
Frisch gebackene Ginger Snaps oder Feigen Bars, per Pfund.......... 14½c
Frisch gebackene Oatmeal oder Graham Crackers, — Pfund...... 14½c
Reines feines Tafelsalz, 10 Pfd.-Sack für...... 12½c
Hollenbach feine Sommerwurst, — per Pfund...... 28c
Frisch geschnitt. Veal-, Beef- oder Lamm Stew, Pf. 20c
Feinster zarter Sirloin Steak, — per Pfund...... 26¾c
Liköre
Monogram Whiskey, reg. $7.50 Gallone $6.50
Cherry-, Blackberry- od. Pflaumen-Brandy, Fla. $1.50
Cognac Brandy, — 3 Star, per Flasche...... $1.65
Superior Bourbon, — volle Qt.-Flasche.. $1.69

Rugs u. s. w.
⅝ Breite, wendbarer Brussellette, schwere Teppiche, für Treppen und Hallenläufer, rot, grün, gemischte Farben, vom Stück, ihr Preis 65c, unser Preis, per Yard.......... 37c
14 bei 25zöllige Größe, fortirte Partie Cocoa u. Adachi chinesische gewobene Türmatten, — extra schwere Sorte, ihr Preis $1.00, unser Preis.......... 69c
63 Zoll breit, 90 Zoll lang, extra schweres chinesisches Rope Gewebe, Strohmatten, Rug, lohfarbig und braun gemischte Farbe, ihr Preis $6.50, unser Preis.......... $2.95
9 bei 12 Größe, nahtloser Tapestry Brussel Rug, hat reinwoll. Nap, Auswahl von Medallion und Allover Central Muster, reiche Farben, ihr Preis $$32.50, unser Preis.... $19.75

SPITZEN-GARDINEN
2½ Yards lange, extra Qualität Panel Gardinen — nur in weiß — 45 Zoll breit — hübsche Sektion Effekte — hübsche Kranz-Entwürfe, genähte Kanten auf der Rückseite — deren Preis war $1.50 — unser Preis das Stück zu.......... 79c
Partie Nr. 1 — 36 Zoll breiter Gardinen Scrim, einfache und fancy gestreifte Borte, weiß und ecru, volle Rollen, 25c Wert, die Yard 15c
Partie Nr. 2 — Fancy Drawn Work Borte und einfacher mercerized Voile und Marquisette für f'cy Arbeit u. Gardinen, vom Stück, weiß, elfenbein- und naturfarbig, deren Preis war bis zu 39c, unser Preis per Yard zu.......... 25c
Partie Nr. 3 — Assortierte feine Partien von mercerized Madras, Voile und Marquisette, hochfeine, reiche Muster, 36 u. 40 Zoll breit, ganze Rollen, weiß und elfenbeinfarbig, deren Preis war bis zu 59c, unser Preis per Yard zu...... 39c
Assortierte feine Partie importierte 16 Point Nottingham Spitzengardinen, ebenfalls Cable Net Gardinen, 2½ u. 3 Yds. lang, nur weiß, alles reiche Muster, deren Pr. $12.50; uns. Pr., 5.95
Filet Net und Allover Muster feine Nottingham Spitzengardinen, 2½ Yards lang, eine ausgezeichnete Partie von Werten bis zu $3.00, — Auswahl das Paar zu.......... 1.89
Kartham Draperie — mercerized Seide — die allerneuesten Schattirungen — vom Stück abgeschnitten — deren Preis war 75c — unser Preis bei diesem Verkauf ist die Yard zu 43c
Fabrik-Agenten-Muster in Spitzengardinen und Spitzen-Netz Corners, 1½ Yards lang — feine Muster — weiß und naturfarbig — das Stück zu.......... 29c

Forni's
Alpenkräuter
ist ein Heilmittel, welches die Probe eines mehr als hundertjährigen Gebrauchs bestanden hat. Es verbessert das Blut; es kräftigt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.
Weil es aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet ist, so kann dessen Gebrauch dem Körper nur vorteilhaft sein. Es gibt wenig, wenn überhaupt etwas, das ihm gleich käme bei der Behandlung von
Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden
Keine Apothekermedizin; nur durch Spezialagenten zu beziehen. Man schreibe an
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Jll.
(Zollfrei in Canada geliefert)

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Radikalheilung der Nervenschwäche
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.
Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste deutsche Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:
PRIVATE CLINIC,
137 East 27. St., New York, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 833 Dearborn Str., Room 314. mi22miiou*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str. Telephon Randolph 1191. al5mifaiou*

Bonds
Hypotheken, Wertpapiere aller Art.
kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5, Sonntags 10—12. 14sp*J

Alle Arten Wertpapiere, Hypotheken,
BONDS,
Banknoten u Koupons bar gekauft u. verkauft
L. Kaufmann & Co.
28 S. Wells Str. — Tel.: Franklin 5722.
Offen täglich bis 6 Uhr nachm., Sonnt. 9—12. 1oldi*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. —Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben, Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Jll. 1lfsonmi*

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
jan14frsonmi*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber. miltmo*